

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantwortl. Haupt- Redakteur  
Dr. Pöhlner in Neukirch.  
Für d. polit. Theil verantwortlich  
Dr. Arnold Hodel in Leipzig.  
Annahme der für die nächsten  
folgende Nummer bestimmten  
Werke an: Moedingen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
In den Filialen für Int. Ausgabe:  
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22,  
Paul Lüder, Kothornstrasse 15, u.  
nur bis 1½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 343.

Freitag den 8. December

1876.

### Bekanntmachung.

Wit Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landes-Konsistoriums werden vom Beginn des neuen Kirchenjahrs an, also vom 1. Advent d. J. ab, alle Mittagspredigten zu St. Nicolai vom Archidiakonus dieser Kirche, Herrn Dr. Gräfe, gehalten werden.

Leipzig, den 1. December 1876.

Die Kirchen-Inspection für Leipzig.

Der Superintendent.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Bechler.

Dr. Tröndlin. Meier Schmidt.

### Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen wird nach Mittheilung des Königlichen Ministeriums des Innern seitens des Kaiserl. Generaltelegraphenamtes eine Besichtigung der Strecke von Halle a/S. bis Leipzig beabsichtigt. Die Herstellung einer unterirdischen Telegrafenleitung vorgenommen werden.

Die Besitzer der hierzu betroffenen Grundstücke innerhalb der hiesigen Stadtstruktur werden hierdurch angewiesen, der Vornahme dieser Vorarbeiten kein Hindernis entgegenzustellen.

Leipzig, am 6. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Meier Schmidt.

### Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Montag den 11. December 1876 Abends 6 Uhr im Saale der Alten Waage

Tagesordnung: 1) Antrag des Herrn Dr. Riemer, Carpischer betr. 2) Wahl der Beamten und Delegirten für 1877. 3) Bericht des Herrn Dr. Millies über die letzte Versammlung des L.-Med.-Coll. 4) Antrag von Hrn. Dr. Heinze und Genossen, den Bechluss des L.-Med.-Coll. über die Heilgehilfen betr.

### Das Ergebnis der Stadtverordnetenwahl.

Leipzig, 7. December. Wir haben bereits in der letzten Nummer das Resultat der dreitägigen Stadtverordnetenwahl mittheilen können. Dank der energischen Art und Weise, wie in Leipzig mit der größten Beschleunigung Wahlergebnisse ermittelt zu werden versucht, konnte man schon eine Stunde nach Beendigung der Wahl den Ausgang derer verhelfen. Die Runde davon verbreitete sich noch am gleichen Abend in den öffentlichen Vocalen und erreichte hohe Befriedigung. In der Bürgerschaft sah man in der That dem Ergebnis der Wahl mit der größten Erwartung entgegen, da von gewisser Seite ganz bedeutende Agitationen zur Errreichung ihres Zwecks ins Werk gelegt worden waren. Die Befürchtung des Bürgers an der Wahl ist eine erstaunlich lebhafte gewesen. Von 9171 Wählern haben 4856 von ihrem Recht Gebrauch gemacht, so daß also 53 Prozent an die Urne getreten sind. Soviel wir wissen, ist das eine Wahlbeteiligung, wie sie seit einer längeren Reihe von Jahren in Leipzig bei den Gemeindewahlen nicht vorgekommen ist. Im vorigen Jahre wählten etwa 1000 Bürger weniger, und in den letzten Jahren kam die Befürchtung überhaupt nicht über 30–40 Prozent hinaus.

Das Ergebnis der Wahl besteht in einem glänzenden Sieg der verbündeten drei Vereine Gemeinnützige Gesellschaft, Städtischer Verein und Südborstädtischer Bezirksverein. Auf die von diesen Vereinen empfohlene Liste sind nahezu 3000 Stimmen gefallen, da man die 513 Zettel dieser Parteirichtung, auf denen sich einzelne Namen gestrichen befinden, unbedingt zu den 2412 glatt abgegebenen Zetteln hinzuzählen muß. Außerdem werden die 141 für die Liste „Prüft Alles und das Beste behält“ abgegebenen Zettel dieser Parteirichtung, auf denen sich die Wagschule fallen. Es besteht jedoch schon heute die positive Gewißheit, daß die leichtgedachte Liste mit ihren ganzen Namen glatt durchgegangen ist und zwar mit einer sehr erheblichen Majorität. Die andere Partei, welche sich bei der Bürgerschaft unter dem Motto „Sparsamkeit im städtischen Haushalt“ einführte, hat es auf etwa 1700 Stimmen gebracht, unter denen sich jedoch nur 1500 glatte Zettel befanden. Die Differenz zwischen den beiden Parteien beträgt danach, wenn man die glatten Zettel zu Grunde legt, nahe an 1000 Stimmen, während sie sich bei Verstärkung aller Zettel auf mindestens 1300 erhöht. Es ist wahrscheinlich, daß auch nicht ein einziger der von der Partei der Bürgerversammlungen vorgeschlagenen Kandidaten in die Stadtverordneten-Vergammlung eintreten wird.

Wir freuen uns der Entscheidung, welche die Leipziger Bürgerschaft getroffen, von ganzem Herzen und glauben sie um so höher anzuschlagen zu sollen, als seitens der Gemeinnützigen Gesellschaft und der mit ihr verbündeten beiden anderen Vereine offenbar die Sache etwas unterschätzt worden war. Wir befinden uns mit Vielem Meinung im Einklang, wenn wir annehmen, daß von dieser Seite etwas mehr Agitation hätte in's Werk gesetzt werden sollen. Vertrauen auf die gute Sache und Siegeszuversicht sind recht schöne Dinge, indessen es sind schon Fälle zu verzeichnen, in denen Parteien damit den Rücken zogen. Es galt dieses Mal in Leipzig gegen den ganzen Trost der Unzufriedenen anzukämpfen, die man auf politischem Gebiet in den Reihen der conservativ-patriarchalischen Partei, der sogenannten Fortschritter und der socialdemo-

bischer. Acht Jahre später, am 3. November 1859, ward er zum ordentlichen Professor in der selben Fakultät ernannt und ist im Folge dessen jetzt in der Reihenfolge der Ordinarien der Anciennität nach der 19. Professor. Dr. Otto Müller wurde folglich Professor nicht bloß des römischen, sondern auch des sächsischen Rechts (als Nachfolger des Prof. Schmidt), 1. sächs. Appellationsrat und Beisitzer des Universitätsgesetzes. Seine Verdienste wurden durch das Ritterkreuz I. Klasse des 1. sächs. Civilverdienstordens auch äußerlich anerkannt.

Dr. jur. Karl Otto Müller, ein geborener Wittenberger, hatte auf der Universität Halle-Wittenberg studirt und promovirt. Am 14. Mai 1842 stand er auf dem Disputationsthóder und verteidigte seine Inauguralchrift „De auctoritate et ministeriorum criminis differentia.“ — Die venia legendi in Halle erwarb er sich ein Jahr später durch öffentliche Vertheidigung seiner Habilitationschrift „De plagio commentatio“ (vudwig Pernice, dem geliebten Lehrer und Gönner des damals jungen Reichsgelehrten, gewidmet). Der angehende Privatdozent wirkte bis zum Jahre 1851 an genannter Hochschule. In dieser ersten Zeit seiner akademischen Laufbahn gab er bei Bernhard Tauchnitz hier seine „Vierzehn-Bogen-Schriften“. Neben die Verbrechen gegen die materielle Integrität der Eisenbahnen heraus. Wie man sieht, war er anfangs Criminalist. — Als Romanist dagegen debütierte er bald mit einem Werk „Die Lehre des Römischen Rechts von der Exiction“ (Halle 1851), dessen Vorrede von Halle datirt, obwohl Verfasser bereits 1850 einen Ruf als außerordentlicher Professor der Rechte nach Greifswalde erhalten und angenommen hatte. Von Ostern 1851 an docirte er in Greifswalde. Von dort ward er nach Leipzig berufen. Er blieb nicht lange „designatus“, sondern trat so bald als möglich seine Professur durch eine Vorlesung in der Aula des Augusteum an. Diese Rede behandelte „die Stellung der Wissenschaft des Römischen Rechts auf den deutschen Hochschulen des Gegenwart“ und ward von Bernhard Tauchnitz in Verlag genommen (24 Seiten Octav).

In Leipzig entfaltete Dr. Müller eine sehr erfolgreiche akademische und außerakademische Thätigkeit. In demselben Jahre (1859), wo er die ordentliche Professur des Römischen Rechts erhielt, trat er auch als praktischer Richter ins hiesige Appellationsgericht, erst als außerordentlicher Beisitzer, dann mit Sitz und Stimme und Titel

als Appellationsrat.

Das Jahr vorher war sein „Lehrbuch der Institutionen“ erschienen, das jetzt längst vergriffen ist und dessen zweite Auflage sich unter der Preß befindet.

Ein parlamentarischer Wirkungskreis eröffnete sich Dr. Müller, als er im Jahre 1864 zum Landtagsabgeordneten der Stadt Leipzig gewählt wurde und dieser ehrenvollen Berufung durch Theilnahme an den Verhandlungen der Sessione von 1864 bis 1866 entsprach. Als Landtagsabgeordneter wurde er auch in die Commission für Ausarbeitung einer neuen Civilprozeßordnung gewählt.

Aus seiner Amtshäufigkeit als Decan der Juristenfakultät datiren zwei akademische Programme, „De falsa demonstratione“, wie auch vor einem Kästchen die Verleihung der Ehrendoktor-Diplome an neuwähnte Räthe des hiesigen Reichs- und Oberhandelsgerichts und die Widmung der, wie wir zu jüßlich wissen, von ihm verfaßten Jubeldiplome für † Albrecht, und für v. Bächer in sein Decanat fielen. Aus dem letzterwähnten Jahre 1872 sind auch seine bei Delmann gedruckten „Bemerkungen zu §. 822 des Bürgerlichen Gesetzbuches.“ Außer seinem Lehrbuch, dem römischen Recht, hatte er seit Februar 1869 auch die Professur des sächsischen Rechts übertragen erhalten, nachdem der liebenswürdige und gebiegte Professor Dr. jur. Bernhard Schmidt, sein Amtsgegenosse an der Hochschule und im Appellationsgericht, wen Jahr 1869 viel zu früh der Hochschule, der Wissenschaft und der Präzisierung durch den Tod entrissen worden war.

Doch mit dem Allen ist des Jubilars Witten und Wesen noch nicht erschöpft. Was er aus dem zweiten Universitätsjahrzehnt, dem „Aktion“, als allezeit anregender und begeistrender akademischer Vorstand, was dieser ihm selber geworden ist, wie diese alabamischen Sänger, wie seine Hörer an ihm hängen, ist bekannt genug. Schon seine Hörer in Halle lieken ihn, wie aus dem Hadelzug berichtet, den man dort vor 25 Jahren bei seinem Scheiden brachte.

Möge er unserer Hochschule noch lange erhalten bleiben!

Ausgabe 14.800.  
Abonnementpreis vierfach, 4,- Mk.,  
incl. Bringerlohn 5 Mk.,  
durch die Post bezogen 6 Mk.,  
Geb. einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrabedragen  
ohne Postbelebung 36 Pf.  
mit Postbelebung 46 Pf.  
Zulass. 14. Pf. Bourgeois. 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Taschenkalender  
Sow. nach höherem Tarif.  
Reklame unter dem Redaktionsschluß  
die Spaltätze 40 Pf.  
Reklame sind fests an d. Redaktion  
zu senden. — Reklame wird nicht  
gegeben. Zahlung prämierende oder  
oder durch Postversand.

### Das Drobisch-Jubiläum.

Dr. Wh. Leipzig, 8. December. Das hohe Jubeljahr, das heute die philosophisch-fakultät, mit ihr die Universität Leipzig und draußen im Reich und darüber hinaus die zahlreichen Schüler und Verehrer des Jubilars zu begehen haben, ist, wie bereits erwähnt, ein doppeltes infolge, als es sich auf die Ernennungen unseres weitberühmten Leipziger Wohlgelehrten Dr. W. M. Drobisch zum außerordentlichen, dann zum ordentlichen Professor der Philosophie bezieht. Die außerordentliche Professur hatte der Jubilar am 9. August 1826 durch eine Rede im Juridicum „de fructu philosophiae studio mathematicum percipiendo“ angetreten, nachdem er zu diesem feierlichen Acte durch ein Programm astronomischen Inhalts in Octav unter dem Titel „Disquisitionis de vera lunare figura observationibus determinanda pars prior“ den Rector Magnificus sowie die Würdenträger und die Communiten eingeladen hatte.

Unterm 8. December 1826 erfolgte Dr. Drobisch' Ernennung zum Nachfolger des der Wissenschaft zu früh verstorbene Mollweide, seines begehrtesten Lehrers und Gönners, wie er selbst bekannte, als ordentlicher Professor der Mathematik in der philosophischen Fakultät. Er trat dies ordentliche Lehramt nicht lange danach durch einen Redekrat an, dessen Thema die Bedeutung der Mathematik für die Studenten aller Fakultäten (de mathesi ornatum ordinum communitonibus commendanda) war.

Auch diese Feierlichkeit war durch eine gelehrte Einladungsschrift in Quart bezeichnet, deren Titel lautete: „De calculo logico.“

Vorher hatte er sich unter Beistand (socio ad respondendum adjuncto) des Mathematikers und Physikers Friedrich Eduard Thieme aus Leipzig im Juridicum nach alter Weise öffentlich eingezubürtigen.

(Von all diesen Formlichkeiten, die damals noch tiefere Bedeutung hatten und heutzutage leicht vernommen werden, ist heute keine Rede mehr.)

Die Disputation, welche der Inauguralreden drei Tage vorangegangen, hatte wieder eine lateinische Abhandlung astronomischen Inhalts zum Gegenstande: „ad selenographiam mathematicam symbolae“ (35 Seiten in Quart, außerdem eine Seite Thesen und eine Steindrucksfel mit mathematischen Figuren).

Die erste der angehängten Thesen wendet sich gegen den schweren Irrthum einiger Philosophen aus neuerer Zeit, welche den Mathematik nur die Bedeutung beimeissen, als ob sie die Phänomene in Elemente auseinanderlege, während die Naturphilosophie im Gegenteil das Geistreute wieder zusammenfüge. Drobisch betont, daß es im Gegenteil die besondere Aufgabe der mathematischen Formeln sei, die Phänomene aus den durch physische Experimente und Beobachtungen gewonnenen Elementen neu zu konstruieren.

Eine andere These befürwortet zur Förderung des Studiums der Mathematik auf der Universität das frühzeitige Studium der Mathematik unter Wahrung des „multum, non multa“ in den Schulen. Dies wird weiterhin (ebenso wie durch eine These) so präzisiert, daß man nicht zu rasch von der theoretischen Mathematik zur angewandten übergehen dürfe, für welche letztere mehr Neigung sich finde. Nur so kommt man auf den letzten Grund der Wissenschaft, nur so erhalte man den wahren Gewinn nicht nur für das gewöhnliche Leben, sondern auch für die höhere Geistesbildung.

Die letzte These gab folgende goldene Studienregel:

„Ob brevitate vitae studia nostra quidem ita instituere debemus, ut ad generaliora et graviora quam primum accedamus, nihilominus tamen nulla disquisitio specialis, licet rem minutissimam tractet, spernenda est, modo ingenii acumen ex ea perlaceat.“

In der Vorrede zur eigentlichen Abhandlung, der ein Motto aus Ovid beigelegt war (in domo superas scandere cara fuit), spricht sich Verfasser darüber aus, daß es nicht Wunder nehmen dürfe, einen Professor der Mathematik ein astronomisches Thema behandeln zu sehen. Habe ich ihn doch selbst überzeugt, daß er, nachdem er vor wenigen Monaten eine gelehrte Arbeit ähnlichen astronomisch-mathematischen Inhalts veröffenlicht, zu jenem verantwortungsvollen Lehramt berufen worden sei.)

Er schaffte durch die Wahl seines Disputationsthema nicht etwa eine Neuerung. Vor hundert und einigen Jahren trat ein ausgezeichnete Gelehrter, der sich auf dem Felde der Geometrie hervorgethan, Haußen, der Lehrer Küstner's, durch Vertheidigung einer ähnlichen Dissertation dasselbe Lehramt in Leipzig an. Haußen disputierte über

\*) Verf. wiederholt diese letztere Ansicht in der Vorrede zu seiner Abhandlung mit den Worten: Omnia enim humanis a loco satis edito paucilla videtur, atque in varitate semper proutum erit.

die Drehung der Sonne um die eigene Achse. Und dabei ist nichts Wunderbares — zeigt Verfasser humoristisch hinzu — denn Mathematik und Astronomie hängen mit einem so engen Verwandtschaftsbande unter sich zusammen, daß auch hier Derjenige, der sich die Kunst der Tochter erwerben will, sich vorher um die Freundschaft der Mutter bewerben muß. Endlich möge man dem Verfasser um so eher zu Gute halten, daß er, wenn es doch kommt, diese Freiheit sich genommen hat, als er voraussichtlich nicht so bald wieder auf ein astronomisches Thema verfallen wird.

Die Abhandlung zerfällt in 34 Paragraphen, welche sich auf drei Kapitel verteilen: 1) über einige rechte Winkel auf der Mondseite, 2) über einige Ellipsen in der Mondgestalt und 3) Höhenmessung des Mondes.

### Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus, 1 Treppen). Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

November 1876	Anmeldungen angemeldet, empfohlen		Zahlungen von Stadtverw. nach Abreise		Zahlungen nach Arbeit, nach Dienst		Kontrollen, Befreiungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Sam. 1. Januar 1876	108	255	3641	9133	266	6015	250	5940
31. Dezember	23	34	529	946	21	371	20	360
Sum. 1.—30. Nov.	131	319	8570	10079	287	6356	270	6300
	450	13449		6673		6570		

Von der Anzahl wurden nachgewiesen:  
a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen:  
4 zu verschiedenen Hand- 218 zum Scheren,  
arbeiten, 91 - Wäschen,  
3 zum Ausklopfen von 30 - Aufwarten,  
Fellen, 4 - Plätzen,  
3 zum Abbrechen, 3 - Oberhaubleien  
2 - Fenstersprühen, 3 - Ausbürfern,  
2 - Abladen von Glas- 3 - Krankenmarken,  
maaren, 1 - Aufwaschen,  
2 zu Gartenarbeit, 2 - Fenstersprühen,  
2 zum Holzabaden, 1 - Mahdenvillen,  
1 - Rebdienzagen, 1 - Säutinen,  
1 - Vogelräumen, 1 - Schleuderin.

### Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

November 1876	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst an- gemeldet.		Erhaltene Dienste.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Sam. 1. Januar 1876	22	123	69	121	12	42
31. Dezember	3	5	13	27	—	2
Sum. 1.—30. Nov.	25	128	82	148	12	44
	153	236		56		

### Briefbogen u. Couverts mit Monogramm vorrätig bei

C. Matting Sammler.

### Bilderdruckpresse, neu und überraschend für Kinder bei

C. Matting Sammler.

### Malekasten, in welchen die vorgeschriebenen Schulfarben sich befinden, empfiehlt

C. Matting Sammler,  
Petersstraße 10, Hôtel de Russie.

P. P.  
Der Verkauf der in sämtlichen Schulen vorgeschriebenen  
Schreib- u. Zeichen-Materialien  
befindet sich bei

C. Matting Sammler,

Petersstraße 10, Hôtel de Russie.

### Briefbogen u. Couverts mit 2 verschlungenen Buchstaben verzieren bei

Robert Koppisch, Reichsstrasse 12.

### Schreibmappen, Photographie- und Schreib-Albums, Brief- taschen, Portemonnaies, Cigarrer-Etuis, Visitenkartentaschen, Banknotentaschen

empfiehlt

Robert Koppisch, Reichsstrasse 12.

Einen Posten  
woll. Läuferstoffe  
setze ich für Nutzung des Fabrikanten  
unter dem Fabrikpreis.

Heinrich Muhle, Reichsstr. 44.

### Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Stubenläufer zu Fabrikpreisen bei

G. H. Schrödter,

Möbelstoff-Fabrikgeschäft,

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

### Schöpppe & Fallgatter,

Brandweg 3 jenseit dem Flossplatz

### Spezialitäten in Hausklingeln. Drogerielaugen, sowie Annahme von Bestellungen in der permanenten Ausstellung Markt Nr. 2.

### P. Buchold, Grimma'sche Straße Nr. 36, empfiehlt Neue Winter-Mäntel in Floconne, Boucle, Mattasse, Kammgarn, Double, in reicher Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

### Tageskalender.

Reichs-Zeitungss-Station: Ritter Blücherstrasse 3  
Bettler Hof, 1. Etage. Ummetrisches geöffnet.  
Sommertheater im Gebäude am Eingange zu den  
Barakken bei Sophie. Tel. 3 bis Rathaus. 1/4 Uhr.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Büffelsbibliothek (IV. Bürgerstraße) 7—9 Uhr.

Städtische Sparasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einladungen, Rückabrechnungen und Rückgaben  
von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Tel. 3 Uhr unmittelbar bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Polizei: Expeditionszeit: Jeden Wochen-

### Solz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen  
Donnerstag den 18. December d. J.  
von früh 9 Uhr an

auf Naunhofer Forstrevier  
in den Abteilungen 22, 23 und 30  
gegen sofortige Bezahlung an die Reis-  
bietenden versteigert werden:

317 Stück tief Stämme, 12 b. m. 22 Emtr.  
starl. 11 b. m. 17 Mtr. lang,

649 Stück tief Klöger, 14 b. m. 27 Emtr.  
starl. 6 b. m. 10 Mtr. lang,

183 Stück tief Brennscheite,  
127 Emtr. tiefe Brennküppel,

2 Mtr. hartes | Brennreisig.

1072 Stück weiches | Brennreisig.  
21 Wellb. weiches

Zusammenkunst: auf der Pfarrallee und  
der Naunhofer Feldgrenze.

Geldzahnmethode: im Gasthofe „zur Stadt  
Leipzig“ in Naunhof.

Königl. Forstrevieramt Wurzen u. Kgl.  
Forstrevierverwaltung Naunhof,

am 4. December 1876.

2 We. Leuthold.

### Große Pfänder-Auction

Heute Freitag den 8. d. M.  
von früh 10 Uhr an im Schwarzen Rad.  
Brühl 83.

Zur Versteigerung kommen: die Menus, Bett-, Wäsche-, Kleidungsstücke, wovon unter mehrere Pelze, gold. und silb. Herren- und Damenmäntel, gold. u. mattgold. Broschen, Ohrringe, Armspangen, Medaillons u. Ketten, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Schreibmappen, Tischkästen, seine Nähgeschäfte, Hosenträgerstücke, seid. Geldbörsen, passend zu Weihnachts-Schenken, Cigarren, 2 Röden Champagner, 5 große Spiegel Scheiben von Kristallglas, eine sehr volle Delgemälde, Del- druckbilder, dico. Porzellana waren, darunter antike Meißner Porzellane gegenstände, Sammet und Seidenwaren, Strümpfe und dico. andere Gegenstände.

J. F. Pohle, regu. Auctionator.

### Grosse Pfänder-Auction.

Freitag, den 8. December, im Thüringer Hof, Burgstraße, Betten, Kleider, Wäsche, goldene Uhren, ein Schreib-Secretair u. c.

Gustav Fischer.

### Auction.

Morgen Sonnabend, 9. December,

Vormittags von 10 Uhr ab sollen  
in Folge einer Nachstreitfahrt in den Verlagsträumen des Herrn Spediteur  
E. A. Schulze, hier, Gerberstraße Nr. 10,  
2 Röden 90 Gläser alten Jamaicarum  
enthalten, im Einzelnen gegen Baarzahlung  
meistbietend versteigert werden

Ad. Meyer, Auctionator.

Borländige Anzeige.

### Pelzwaaren

kommen in nächster Zeit eine große Partie zur  
Versteigerung

Brühl 75.

### Herren-Kleider-Auction.

Sonnabend den 9. Dec. von Morgen 10 Uhr  
und Nachmittags 3 Uhr an sollen in meinem  
Vocal Brühl 75 aus einer Concubinaria eine  
Partie seine Winter-Paletots, Knaben-  
Paletots mit und ohne Pelz, Besatz, sowie  
Knaben-Anzüge meistbietend versteigert werden

J. F. Pohle.

### Blumen- und Pflanzen-Auction.

Hochblättrige Remontant und niedere veredelte  
Rosen, Ilex angustifolia, seine Coniferen und  
einige Spalierbäume sollen

### morgen Sonnabend

früh von 10 Uhr an  
zu sehr billigen Preisen losgeschlagen werden

Nordstraße 9 im Hofe.

### Anzeige für Handschuh-Wiederverkäufer.

Sonnabend, am 9. d. M. von Vormittag  
10 Uhr ab sind im Hotel zur Stadt  
Hamburg hier

circa 150 Dbd. Knöpfige Damen-  
handschuhe von Lamm-Leder (Prima-  
Ware)

zu den billigsten Preisen in kleineren und  
größeren Partien abzugeben; der Verkauf findet  
aber nur an diesem Tage bis Nachmittag  
1 Uhr statt.

= 30 =

verschiedene Musitalien für Pianoforte zu 2 Händen,  
Paderpreis circa 30 Mark, liefern, so  
lange Berath, — neu —

für nur 3 Mark

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

## Theater-Anzeige.

Die unterzeichnete Direction behält sich hiermit ergebenst anzuseigen, daß nach der 144. Vorstellung noch 16 Abonnementvorstellungen im laufenden Jahre stattfinden werden und erlaubt die gehobten Abonnenten, die auf jede Serie entfallenden 4 Supplementbills mit den Abonnementbüchern für das 1. Quartal des neuen Jahres in der Zeit von Sonnabend den 9. December bis mit Dienstag den 12. December von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Mittags an der Abendbude des neuen Theaters gefülligt in Empfang nehmen zu lassen.

Den gehobten Abonnenten wird freigestellt, das Garderobe-Abonnement für 18 Vorstellungen, mit £ 2. 50,- für jede Serie, resp. £ 3. incl. das Supplementvorstellungen gleichzeitig mit zu entrichten. Die bisher unbekannt gebliebenen Garderobe-Bills werden am Zahltag statt angenommen.

### Die Direction des Stadt-Theaters.

## Thüringische Eisenbahn.

Durch Racht XI. zum Rheinisch-Westfälisch-Thüringischen Gütertarife werden vom 1. Dezember v. ab außer regulierteren und tarifarischen Änderungen mehrere Ausnahmetarife, teilweise ermäßigte Tarife für Leipzig, Plagwitz u. Halle und neue Tarife für mehrere Thüringische Stationen, sowie Classification-Aenderungen eingeführt; ferner treten mit Gültigkeit vom 1. Februar v. neue, teilweise erhöhte Einheitsätze für Vieh, Fahrzeuge, außergewöhnliche Gegenstände und Schugwagen, sowie eine zum Theil erhöhte Frachtberechnung für die Artikel Holzreisen, Sackwasser, gläserne Retorten (cfr. Hohlglas), Korkholz und Wolle in Kraft. Die direkte Expedition von Viehsendungen wird vom gleichen Tage ab aufgehoben. Rachtg. Exemplare sind in unseren Gütererpeditionen läufig zu haben.

### Die Direction.



## Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Der von uns unter dem 12. September d. J. publicierte, den 20. ejusd. in Kraft getretene Racht XI. zum Tarife für die Beförderung von Gütern v. zwischen Stationen der Märkisch-Gubener und unserer Bahn einerseits und Stationen der Thüringischen und Werrabahn andererseits enthält u. A. neue Frachtsätze für die Stationen Plauen, Elsterberg, Greiz und Zeitz der Sachsisch-Thüringischen Bahn. Diese Frachtsätze treten binnen 6 Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, wieder außer Kraft.

Berlin, den 4. December 1876.

### Die Direction.

## P. P.

Hiermit bittet unterzeichnete Buchhandlung gütigst Kenntnis davon zu nehmen, daß selbige in den Besitz des Sortimentsgeschäfts von C. H. Reclam senior hier, Burgstraße Nr. 18 gekommen ist und wird das größte Bestreben dahin gerichtet sein, alle im Buchhandel erscheinenden Bücher und Zeitschriften prompt und billig zu liefern.

Leipzig, 18. Burgstraße 18.

Achtungsvoll

## Richard Bauer,

Buchhandlung.

Im Verlage von Leon Douset in Leipzig erschien soeben:

## Politischer Katechismus

für das Deutsche Reich

mit der Form der Preußen.

Bon Th. Wissmann,

lgl. Preuß. Landrat.

2. vermehrte und verbesserte Auflage.

8. Eleg. geb. Preis 2 M.

Die Berliner Gerichtszeitung 1876 Nr. 123 sagt darüber: „Erstaunlich, was auf 156 Seiten geboten ist; eine Uebersicht über Landesverfassung, Reichsverfassung, Kreis-, Provinzial-, Städteordnung, Organisation des Reichstheates, Maah., Miny., Gewichtssystem u. s. w. Der Staatsbürger, was er wissen muß, könnte der Titel heißen, auch herrlich für Wähler und Wahlmänner. Eine gute Arbeit in zweckmäßiger Form.“ In allen Buchhandlungen vorräthig.

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Tegnér's Axel.

Romanze

deutsch von

## Dr. Max Vogel.

Brodtori 75 Pf. — Elegant gebunden  
1 M. 50 Pf.

Eignet sich seiner eleganten Ausstattung  
wegen sehr gut zu Geschenken!

Verlag von Günther & Schmidt  
in Leipzig.

Im Dr. C. Hinrichs'schen Verlage in Leipzig erschienen soeben und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Zehn Predigten

nach der Feier seiner fünfundzwanzigjährigen Amtsführung

als Pastor zu St. Nicolai in Leipzig gehalten  
von D. Fr. Ahlsfeld.

1876. 197 S. £ 3. — geb. £ 4.

Das christliche Haus.

Erbauliche Vorträge von P. E. Lehmann.

Gehalten im ev. Verein zu Leipzig 1876.

268 S. £ 3. — geb. £ 4. —

Inhalt: Vom Werth und Bau des Hauses. — Die Kinder des Hauses. — Die soziale Frage im Hause. — Hausfrieden und Hausfreuden. — Hauskreuz. — Vom Hause Gottes. — Der letzte Aufzug. — Das himmlische Vaterhaus.

Haben die früheren Vorträge des Verfassers sich schon einer regen Theilnahme erfreut, so war dies bei den lebhaften noch in erhöhter Wahrheit der Fall und werden deshalb die zahlreichen Hörer das Erscheinen derselben in Druck mit Freuden begrüßen.

Ferdinand Schmidt's Jugendbibliothek  
mit Bildern von Hosemann, L. Burget, G. Barthol. u. A. 30 verschiedene Bände, à Bände  
eleg. cartoniert (statt 75 M.) für nur 40 M.

Alle 30 Stück zusammen ge-

nommen

statt 22½ Mark für nur 10 Mark.

Zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

## Zeichen-Vorlagen

von Wilh. Hermes in Berlin

empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken à Heft 60 Pf. und 1 Mk.

## Neuester Insertions-Tarif

completer Zeitungs-Katalog

Jahrgang 1877

herausgegeben von

## Rudolf Moosse

Zeitung-Annoncen-Expedition

Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Ist soeben erschienen und steht dem interessirenden Publicum

gratis & franco

zur Verfügung.

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung)

## Briefe aus Philadelphia.

Von

F. Reuleaux, Professor.

Vom Verfasser durchgesehene und durch Zusätze vermehrte Ausgabe.

gr. 8. geb. Preis 2 M.

Vorrätig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, Grimma'sche Straße 16.

Große illustrierte Naturgeschichte, Zoologie, Mineralogie, Geologie u. Botanik, 3 Bände

mit 1000 Abbild. (bisher £ 12) für £ 4, eleg. gebunden für £ 5½.

Das maler. Universum, Album der berühmtesten Ansichten der Welt, 100 Kunstdräder in Stahlstich der besten

Meister, gr. 8. in Carton (bisher £ 24) für nur £ 6.

Naturgeschichte der Vögel, besonders der in Deutschland vorkommenden, nebst Belehrung über Zucht und Wartung der

Haus- und Stubenvögel, mit 250 fein. farbigen Abbild. 4. (bisher £ 10) für nur £ 4 liefert neu und complet die Strauss'sche Buchdr. in Frankfurt a. M.

höchst eleg. 100 von 1 M. an. Adress-

Visitenkarten, karten à 1 M. 50 Pf. an Koch's Hof. A. Walther.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzugeben, dass **der Neubau unseres Geschäftslocales** beendet ist. Um allen Anforderungen der Neuzeit in jeder Weise gerecht werden zu können, haben wir die **Confections in die erste Etage verlegt.** Unser Lager ist in allen **Neuheiten von Kleiderstoffen** wie auch **Confections** auf das Reichhaltigste assortirt, und wird es auch fernerhin unser eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und solide Preise uns die vollkommene Zufriedenheit der uns beehrenden Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

# Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Strasse 27, parterre und 1. Etage.

**Auf den Weihnachtstisch.**  
**Arnoldi's naturgetreue Pilzsammlung**  
 aus Papiermachée mit Beschreibungen.  
 Beliebendes Geschenk für die reisende Jugend.  
 Prospekte mit Preis und Inhaltsverzeichniß werden auf Verlangen gratis versandt von  
**H. Arnoldi in Gotha.**

## DER HUND,

Organ für Züchter und Liebhaber reiner Rassen.

Reditirt von **R. von Schmiedeberg.**

Diese Zeitschrift erscheint seit dem 1. April 1876, in Folio-Format, zweimal monatlich und enthält

aus der Feder der gediegensten Fachmänner,

Aufsätze über die Naturgeschichte des Hundes, Rassezeichen, Züchtungsprinzipien etc.; Beschreibung von Hundezwingern, Berichte von Hetz-Clubs und Ausstellungen; Biographien berühmter Hunde, statistische Notizen, Artikel über Krankheiten des Hundes, Besprechung von einschlagenden Gesetzen, Literatur des In- und Auslandes; Mittheilungen über hervorragende Leistungen einzelner Hunde u. s. w.; sowie

Illustrationen zur Erläuterung des Textes.

Preis halbjährlich 3 Mark.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie der Unterzeichneter an.

**Probe-Nummera gratis.**

Inserate à viergespaltene Zeile 25 Pf.

Verlag von **Paul Wolff in Leipzig,**  
 Waldstrasse No. 39.

## Dampfheizungsanlagen

von bestvergessenen Eisenblechrohren empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung, seidester Preise und Garantie. **Gustav Riese in Plagwitz bei Leipzig.**

Prospekte und Preis-Courante gratis.



(R. B. 703.)

Operngläser von 9—100 M., Reiseperspective, Fernrohre, einfache und doppelte, von 3—130 M. Brillen, Klemmern, Voronetten, Lupen, Briefwaagen, Kompaß, Barometer (Taschenbarometer für Höhenmessungen), Thermometer für Arzic, Reise, Zimmer, Fenster etc., Reichzeuge, Mikroskop, Stereoskop, Camera obscura, Laterna magica und deren Bilder verschied. Art. Große Auswahl in goldenen und silbernen Brillen u. Klemmern. Brillen ohne Rand einfassung etc. empfiehlt das optische Institut von **O. H. Meder,**  
 Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Lederwaaren, Galanterie-Artikel,  
 Schreib- und Zeichen-Materialien.  
**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt**  
 Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

**Die Spielwaaren-Ausstellung**  
 von  
**D. H. Wagner & Sohn**

Grimma'sche Straße Nr. 3,  
 bietet eine reiche Auswahl in- und ausländischer Spielwaaren.

## P. Buchold, Grimm. Str. 36,

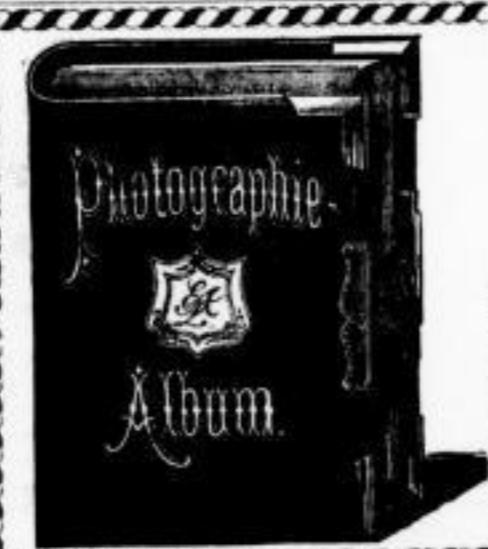
empfiehlt  
 Eine Partie zurückgesetzter Winter-Jaquets,  
 Eine Partie zurückgesetzter Regenmäntel, bessere Sachen,  
 Eine Partie zurückgesetzter Morgenröcke sehr preiswert,  
 Eine kleine Partie zurückgesetzter Costumes,  
 Eine Partie zurückgesetzter Cachemire-Umhänge etc.  
 Die Preise dieser zurückgesetzten Sachen sind sehr billig gestellt, aber ganz fest, an jedem Stück verzeichnet.

(R. B. 134.)

abgepasst  
 von  
**2 1/4 Thlr.**  
 pr. Fstr.

**37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.**

(R. B. 162.)  
**Gestickte Ober-** **Hemden** **Einsätze, Kragen**  
 und Manchetten  
 empfiehlt **J. Valentin,**  
 41. Petersstrasse 41.



**Lederwaaren-Fabrik**  
**A. L. Edelmann**

empfiehlt  
 Portemonnaies mit, ohne Bild, Cigaretten-taschen, Briefstücken, Visitenkarten-taschen, Schlüsseltaschen, Feuerzeuge, Schreibmappen, Schreib-Album, Photographic-Album, Damentaschen, Accessoires etc.

**Detail-Verkauf:**  
 Mainstraße, Ecke am Brühl.

## Größtes Puppen-Lager.

Mein Lager feiner, angekleideter Puppen, sämtlich zum Aus- u. Anziehen und nach den neuesten Moden gekleidet. Puppenstuben-Puppen, Bade- und Schwimm-Puppen, auch Schuhe, Strümpfe, Hüte, Muffe, Fächer, Schirme u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

Hainstrasse, Tuchhalle.

**Hut-Fabrik**

Erdmanns-strasse 17.

**Franz Köst**  
 empfiehlt Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen, sowie alle Sorten Filzwaaren zu billigsten Preisen.

Original und neuwertig.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 343.

Freitag den 8. December

1876.

Leipzig, 7. December.

Die gesammte Presse des In- und Auslandes beschäftigt sich lebhaft mit den Tischgesprächen des Fürsten Bismarck und mit dessen Reichstagrede über die Orientfrage. Dieselben haben fast überall einen friedlichen und freundlichen Einbruck gemacht. Der Kanzler will sich nicht in den Streit Russlands mit der Türkei mischen; er will erst recht nicht an der Beseitung der auständischen Provinzen und an dem daraus entstehenden Kampf mit der Porte hindern; so lange will er es gewöhnen lassen, als es nicht eine weit ausreichende Erroberungspolitik herauftreibt und die Interessen Österreichs oder Englands gefährdet. Dieses Programm ist so klar und bestimmt, daß es mit einem Schlag Licht in das Dunkel der Lage und einige Verwirrung in die Gemüther bringt. Denn es leuchtet ein, daß Russland, welches nur die Grenzen der deutschen Freundschaft kennt, nur so weit gehen wird, als es Deutschland auf seiner Seite weist.

Auf dem vom deutschen Reichskanzler angekündigten Wege wird Russland die Möglichkeit gegeben sein, mit kräftiger Hand, ja mit dem Schwerte der östlichen Waffen einzugreifen, ohne daß es zu einem Weltkriege zu kommen braucht.

Wohl sind die Österreicher, wie aus vielen Stimmen ihrer Presse hervorgehen scheint, etwas empfindlich darüber, daß ihnen nach den Neuerungen Bismarck's der Behandlungs Monarchie gewidmet von Deutschland garantirt wird. Die rubigen Politiken in Österreich aber, die recht wohl fühlen, daß der alte Kaiserstaat seinen natürlichen Stützpunkt in unserem neuen Reich zu suchen hat, werden gern die dargebotene Hand des vertrauten Nachbars ergriffen, anstatt weiter zu schwärzen und nach abenteuerlichen Alianzen auszuhelfen.

So wird denn das Misstrauen Österreichs und Englands bedeutend gewichen sein, wenn die Vertreter der Mächte zur Konferenz zusammenentreten. Die Occupationsoffensive Russlands werden bis zu einem gewissen Grade von Deutschland unterstützt, von den übrigen Mächten wenig oder gar nicht bekämpft werden. Die Porte mag ihren Strauß mit Russland auseinanderziehen; der Krieg mag ausbrechen. Dieser wird aber nicht die ganze orientalische Frage auf einmal lösen, sondern vorerst nur einen Theil erledigen. Für den Frieden Europas, wie für das Wohl der zu erlösenden Länder selbst ist diese Heilmethode auch zuträglicher, als eine gleich aufs Ganze gehende Radicalcar, die das gesammte Europa in Brand setzen würde. Nebenländer, die in Jahrhunderten groß gewachsen und in Geltung gewesen sind, können und sollen nicht mit einem einzigen Schlag beseitigt werden.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 7. December.

Über das schliegliche Schicksal der Justizgesetze sind bestimmte Vermuthungen zur Zeit noch nicht aufzustellen. Die halbmäßige "Provinzialcorrespondenz" beschreibt sich auf allgemein gehaltene Ermahnungen an den Reichstag, den Bedenken des Bundesrats Rechnung zu tragen, ohne diese Bedenken im bestimmter Weise zu bestreiten. Es ist dies auch selbstverständlich nicht möglich, so lange sich der Bundesrat nicht endgültig schlußig gemacht hat. Bis jetzt haben aber die Verhandlungen im Bundesrathe aus dem einfachen Grunde noch nicht beginnen können, weil erst die einzelnen Regierungen ihre Stellung zu den Beschlüssen des Reichstags zu nehmen hatten. Wie man hört, haben die meisten Mittelpaaten ihre Entscheidungen bereits gefestigt. Es wird behauptet, wenigstens was Bayern, Württemberg und Baden betrifft, daß sie gegen die Reichstagsbeschlüsse Rückstand eingenommen haben. Über die Stellung Sachsen's hört man noch nichts. Bestimmt ist, daß die preußische Regierung seit Montag im Gange sei und es wurde gehofft, sie heute zum Abschluß zu bringen. Auf welche Differenzen diese Berathungen hinausführen werden, läßt sich im Augenblick noch nicht sicher behaupten; die allgemeine Vermuthung geht dahin, daß sie sich vor Allem auf die die Presse berührenden Fragen erstrecken werden. Was die Kleinstaaten anlangt, so gehen deren Stimmen, wie gewöhnlich, nach verschiedenen Seiten auseinander. Jedenfalls ist nicht zu erwarten, daß Westfalen, Hessen und ähnliche den Standpunkt der süddeutschen Staaten teilen werden. — Sobald die preußische Regierung ihre Berathungen beendet haben wird, werden einerseits die formalen Berathungen im Bundesrat, andertheit die Besprechungen innerhalb der Fraktionen des Reichstags beginnen.

Die sozialistischen Reichstagsabgeordneten kündigen an, daß sie am nächsten Sonnabend und Montag keine Vollversammlungen abhalten können, weil die dritte Lesung der Justizgesetze ihre Unwesenheit im Reichstage erfordere. Es scheint also doch, daß die Beschwerden, welche aus der Mitte der Socialdemokratie selbst über das konstante Herbleiben ihrer Vertreter aus den Reichstagsbüschen erhoben wurden, ihre Wirkung nicht versiegt haben. Die Herren haben jetzt offenbar das Bedürfnis, ihren Wählern mit dem Anscheine gegenüberzutreten zu können, als ob sie etwas geben hätten. Wie sehr sie sich auch von den Büchern haben belohnen lassen mögen, dazu besitzen die Massen grobenteils doch einen zu nüchternen Verstand, um sich einreden zu lassen, daß für praktisches Wirken in der Volksvertretung

erst der Zeitpunkt abgewartet werden müsse, bis die Socialdemokratie im Reichstage über die Majorität verfüge. Für den Wähler liegt dabei immer der Argwohn nahe, daß die Abgeordneten sich dieses Vorwandes bedienten, um ihre Unfähigkeit zu einer thätigen und ehrwürdigen Vertretung ihrer Interessen zu verdecken. Begeisterlich, daß diesem Argwohn noch in letzter Stunde begegnet werden muß. Durch die Unwesenheit bei der 3. Lesung der Justizgesetze wird jedoch die Thatsache nicht verwischt, daß während der 2½, nördlichen 2. Lesung von den 9 Socialdemokraten meistens nur einer, oft aber auch gar keiner anwesend war.

Das Organ der Socialdemokratie Deutschlands, "Vorwärts", ergibt sich unter der Überschrift "Ein neuer Staatsstreit" in einem langen Artikel über den Gesetzentwurf wegen Abänderung mehrerer Reichstagswahlkreise. Es findet in der vorgeschlagenen Maßregel eine Parteierteilung der Regierung gegen die Socialdemokraten zu Gunsten der Nationalliberalen und fügt hinzu: "Wir acceptieren das Compliment; wird doch durch die Einmischung der Regierung anerkannt, daß unsere Gegner ohne 'Staatsbälfe' nicht mit uns fertig werden." Diese ganze Darstellung ist um so komischer, als die betreffende Gesetzesvorlage bekanntlich bereits zurückgezogen und ebendort noch die Befürchtung vorgezweifele gerade von nationalliberaler Seite veranlaßt worden ist. In einer materielle Untersuchung des Gesetzentwurfs einzutreten, hatte man überhaupt zur Zeit keine Berechtigung. Es handelt sich lediglich darum, eine Änderung der Kreise so unmittelbar vor den Wahlen unter allen Umständen zu verhindern, und dieser Zweck ist erreicht.

Die nationalliberale Partei in Baden hat am letzten Sonntag eine Delegiertenversammlung abgehalten, in welcher über die Vorbereitungen an den Reichstagswahlen, insbesondere über die Kandidaturen beschlossen worden ist. Es ist erfreulich zu hören, daß diesmal wieder einer der eigentlich führende der badischen Nationalliberalen, und zwar der rührige unter denselben, der frühere Reichstagsabgeordnete Ritter, kandidiert wird. Er wird in dem Wahlkreis des neuen badischen Justizministers Dr. Grimm, der eine Wiederwahl ablehnt, aufgestellt werden. In der gegenwärtigen Legislaturperiode ist er dem Reichstage aus Gesundheitsgründen fern geblieben. Außerdem wird im Wahlkreis Pforzheim-Durlach-Ettlingen an den Kreis zulässigende Abgeordnete die Wahl annehmen. An ihm wird der Reichstag und speziell die nationalliberale Partei eine parlamentarische Kraft erlangen. Zu bedauern ist dagegen, daß Staatsrat Lamen, dem seine parlamentarischen Freunde vom ersten deutschen Reichstage her das beste Andenken bewahren, trotz aller Bemühungen sich zur Wiederaufnahme eines Mandats nicht hat bereit finden lassen. Zu den bisher von ihnen innegehabten Reichstagswahlkreisen hoffen die badischen Nationalliberalen den Kreis Karlsruhe-Brunschwitz, der seit 1871 von dem zur deutschen Reichspartei gezählten Prinzen Wilhelm von Baden vertreten wurde, hinzuzugewinnen. Die Befürchtung, mit welcher die sog. Deutschconservativen, gestützt auf daß in der Gegend ziemlich zahlreich vorhandene pietistische Element, den Kreis bereits als ihre Domäne betrachten, dürfte sich als eine trügerische erweisen.

Aus Prag wird wiederholt über Studenten-

Excessen berichtet, welche das Einschreien der Polizei notwendig machten. Der Rector der Universität hat für den Fall einer Wiederholung die schärfsten Maßregeln angeordnet.

Noch aus Moskau kommenden Nachrichten in der Oberstafkommandante der aktiven Armee, Großfürst Nicolai Nicolajewitsch, dort von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen worden. Der Großfürst begab sich nach der Beratung durch die Spiken der Militair- und Civilbehörden mit seinem Stabe in das Kloster von Troitsch-Sergij, wo der Archimandrit den Großfürsten und den Stab segnete. Daraus begab sich der Großfürst mit dem Generalgouverneur Fürsten Dolgorukow zur Kathedrale des Erzengels Michael, zum Tschudowkloster und endlich zur Uspenski-Kathedrale, wo er von der gesamten Geistlichkeit empfangen und von dem Metropoliten gesegnet wurde. Nachdem der Großfürst alsdann den Kreml besucht hatte, stand bei dem Fürsten Dolgorukow ein fröhliches Fest, bei welchem derselbe einen Toast auf den Großfürsten aussprach, der mit den Worten schloß: "Es ist eine große Ehre für mich, daß der Feldherr des russischen Kriegsheeres aus meinem Hause zu seinen Waffenthanen aufzieht". Bei der Auffahrt vom Kursk Bahnhofe hatte sich eine große Volksmenge eingefunden. — Der Adel des Don'schen Gebietes und der von Tula haben Ergebnisse abtreten an den Kaiser gerichtet.

Der Großfürst Nicolai Nicolajewitsch ist am 5. d. Morgens 6 Uhr mit allen Heldenmännern in Klinowien eingetroffen. Man meldet aus Belgrad: Das österreichische Postschiff "Republik", welches bulgarische Flüchtlinge unter polizeilicher Aufsicht nach Galatz bringen sollte, wurde von der serbischen Polizei durchsucht und wurden die Flüchtlinge auf gewaltsamem Wege in Freiheit gelassen. Die Reklamation des Kapitäns wurde zurückgewiesen.

Bei der übermaligen Abstimmung der griechischen Kammer über die Steuerauslage blieb die Regierung mit 81 gegen 82 Stimmen in der

Minorität. Der Conseilpräsident Romunduros beharrt auf seinem Demissionsgesuch. Man hält die Annahme desselben für unwahrscheinlich, da die Bildung eines Oppositionscabinetts sich bis jetzt als unmöglich erwies.

## Vom Reichstage.

\* Berlin, 6. December. Das Haus berieb in seiner heutigen Sitzung zunächst eine Interpellation der Abg. Scipio, Hesl und Buhl, in welcher diese Abhälse gegen die in neuester Zeit dem Schiffahrtsbetriebe auf dem Rheine im bayerisch-hessischen Gebiet bereiteten Störungen verlangt wurde. Der Präsident des Reichskanzleramts sagte die Anstellung der nötigen Ermittlungen zu. Es knüpft sich jedoch eine ziemlich lange Debatte an die Interpellation, wobei besonders der Abg. Bamberg mit großer Schärfe seine Bewunderung darüber ausprägt, daß der Reichs-

regierung von den in Rede stehenden Nebenländern noch nichts bekannt geworden. Von den verschiedenen Seiten wurde die Notwendigkeit eines Reichsverfahrsamt bestont. Die nun folgende 2. Beratung der an die Budgetcommission vertraulichen Theile des Staats für das 1. Quartal 1877 veranlaßte bei der ost erwähnten Position für die Reiterscaserne in Dresden ganz unverkennbar eine lange Debatte von principieller Bedeutung. Bekanntlich hatte der Reichstag im vorigen Jahre die betreffende Position abgelehnt und die Vorlage des Gesamtplans der Dresdner Casernenbauten verlangt, um die Eigentumsrechte des Reichs vollauf wahren zu können. Diese Vorlegung war nur in diesem Jahre geschafft und die Vertreter der sächsischen Regierung hatten in der Budgetcommission ganz correct anerkannt, daß zu dem bei den fraglichen Neubauten beabsichtigten Austausch von Reichsgegenharm die Zustimmung des Reichs erforderlich sei. Die Commission erachtete aber bei dieser Gelegenheit folgende Resolution für notwendig: "Die Erwartung auszusprechen, daß bei Tauschgeschäften der Militärverwaltung über Baulichkeiten und Grundstücks die Zustimmung seines constitutionellen Rechte wahren wolle. Es sei geradezu unmöglich, daß der Reichstag sich das Recht bestreiten lasse, zu Tauschgeschäften von solchem Umfang seine Genehmigung zu erteilen.

Der Präsident des Reichskanzleramts Hoffmann will auf die Ausführungen des Vorredner nichts erwähnen, weil nach seiner Auffassung die Frage bei dieser Gelegenheit nicht zu behandeln sei, als ob der Kauf wirklich erfolgt wäre. Diesem Thatbestände gegenüber sei der Einwand des Reichskanzleramtspräsidenten hinfällig.

Minister v. Rosny-Wallwitz erklärt, daß er durch seine Auskunft im sächsischen Landtag der Frage nicht habe präjudizieren wollen. Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Commission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Wehrenpennig erklärt die vorgeschlagene Resolution für die Voraussetzung der Annahme der Position, wenn der Reichstag überhaupt seine constitutionellen Rechte wahren wolle. Es sei geradezu unmöglich, daß der Reichstag sich das Recht bestreiten lasse, zu Tauschgeschäften von solchem Umfang seine Genehmigung zu erteilen.

Der Präsident des Reichskanzleramts Hoffmann will auf die Ausführungen des Vorredner nichts erwähnen, weil nach seiner Auffassung die Frage bei dieser Gelegenheit nicht zu behandeln sei. Er vertritt sich aber ausdrücklich dagegen, daß man sein Schweigen als schweigende Zustimmung deute.

Abg. Richter erklärt, nach den Ausführungen des Reichskanzleramtspräsidenten gegen die Position stimmen zu wollen. Es sei übrigens die Erwähnung nahe gelegt, ob nicht bei solchen Fragen auf dem bisherigen Wege fortzuschreiten sei, ob solche Fragen nicht von Fall zu Fall beim Etat selbst zu regeln und die Ansicht des Reichstages bei der Abstimmung geltend zu machen sei. Eine gesetzliche Regelung liege mehr im Interesse der Regierung als des Reichstages.

Abg. Lasker. Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden. Die Grundlage, welche die Commissionsberathungen für unsere Discussion geboten haben, ist erschöpft.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Herrn Abg. Lasker nicht beitreten. Es handelt sich hier nicht um einen technischen Ausgleich, um verwickelte Verhältnisse, die einer anderen Aussöhnung bedürfen, auch nicht um eine Aussöhnung zwischen verschiedenen Standpunkten. Wir wollen nur einen Beschluss des Bundesrats extrahieren, daß die Verlausfung von sächsischen Objekten nicht ohne Genehmigung des Reichstags geschieben darf. Erfolgt ein solcher Beschluss nicht, so ist der Posten für uns eben unannehbar.

Abg. Windfuß (Meyer) erklärt sich mit dem Antrage Lasker einverstanden, da von Seiten des Bundesrats ausreichende Erklärungen nicht gegeben seien.

Auch der Abg. Adlermann spricht sich für die nochmalige Verweisung an die Commission aus. Abg. Lasker hält den vom Abg. Hönel eingenommenen prinzipiellen Standpunkt für unrichtig. Die Discussion habe zufällig eine nicht vorausgesehene Tragweite gewonnen. Man dürfe nun nicht einen entscheidenden Beschluss fassen, der ganz wo anders hinkomme, als in der Absicht des Reichstages.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Herrn Abg. Lasker nicht beitreten. Es handelt sich hier nicht um einen technischen Ausgleich, um verwickelte Verhältnisse, die einer anderen Aussöhnung bedürfen, auch nicht um eine Aussöhnung zwischen verschiedenen Standpunkten. Wir wollen nur einen Beschluss des Bundesrats extrahieren, daß die Verlausfung von sächsischen Objekten nicht ohne Genehmigung des Reichstags geschieben darf. Erfolgt ein solcher Beschluss nicht, so ist der Posten für uns eben unannehbar.

Auch der Referent Abg. Ridder weist in der Motivierung dieser Anträge darauf hin, daß über die Frage, ob auch die Tauschgeschäfte der Sanction des Reichstages bedürfen, eine verschiedene Ansicht zwischen den Vertretern des Bundesrats und der Mehrheit der Commission sich geltend gemacht habe. Die verbündeten Regierungen seien davon aus gegangen, daß das Reichsgegenharmgesetz nur Tauschgeschäfte von der Genehmigung des Reichstages abhängig mache und also die Reichsregierung gefügt sei, in der Angelegenheit selbstständig zu versöhnen. Die Commission habe sich einer solchen Auffassung nicht anschließen können, weil nach dem Sinn der gesetzlichen Bestimmung ein thüringischer Unterchied zwischen Tauschobjekt und Kaufobjekt nicht besteht. Der sächsische Minister v. Rosny-Wallwitz habe im sächsischen Landtag sich in ähnlichem Sinne ausgedrückt, und auch von den Vertretern des Reichskanzleramts sei schließlich der Anscheinung der Commission so viel concedirt worden, daß die Frage zum Winden zweifelhaft sei.

Der Präsident des Reichskanzleramts Hoffmann präzisiert den Ausführungen des Vorredners gegenüber seinen Standpunkt dahin, daß er die ursprüngliche Ausschauung der Regierung für richtig hält, da unzweifelhaft die Bestimmung des Reichsgegenharmgesetzes nach ihrem Wortlaut auf Tauschobjekte nicht Anwendung finde. Dagegen könne allerdings als fraglich erscheinen, ob eine analoge Anwendung dieser Bestimmung hier zulässig und notwendig sei. Wenn es mache zugegeben werden, daß, wenn bei der Beschlusshaltung jenes Gesetzes diese Frage angeregt worden wäre, möglicherweise eine Fassung gewählt sein würde, welche die Anwendung der Bestimmung auch auf Tauschobjekte gestatte. Wenn also einerseits der Wortlaut des Gesetzes die Ausschauung der Regierung vollständig rechtfertige, so sei doch nicht durchaus in Abrede zu stellen, daß eine analoge Anwendung im Sinne des Gesetzes liege. Denfalls aber sei die Frage zweifelhaft, und da die selbe nur gesetzlich zur Entscheidung gelangen könnte, so erscheine nicht als angezeigt, an dieser Stelle in eine weitere Erörterung des Gegenstandes einzugehen.

Abg. v. Benda bittet, ungeachtet der von dem Vorredner erhobenen Einwendungen bei der vorgeschlagenen Resolution zu beharren.

Abg. Krause-Dresden weiß darauf hin, daß das Atal, um das es sich handle, zum Verlauf bestimmt gewesen und also die Frage so zu behandeln sei, als ob der Kauf wirklich erfolgt wäre.

Diesem Thatbestande gegenüber sei der Einwand des Reichskanzleramtspräsidenten hinfällig.

Minister v. Rosny-Wallwitz erklärt, daß er durch seine Auskunft im sächsischen Landtag der Frage nicht habe präjudizieren wollen.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Abg. Hönel: Ich kann dem Antrag des Vorredner nichts entgegenstellen.

Abg. Lasker: Ich würde vorschlagen, den Posten nochmals an die Commission zurückzuverwenden.

Abg. Windfuß bestwirkt den Antrag der Comission, obgleich nach seiner Überzeugung hier lediglich ein Tauschgeschäft vorliege.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 7. December. Bereits heute können wir bezüglich der von Herrn Dir. Dr. Förster zu Gunsten der Zwecke des Leipziger Beschaffungs-Comités in Aussicht genommenen Vorstellung im Alten Theater mittheilen, daß dieselbe Mittwoch den 13. December stattfinden wird. Außer den „Pflegeschlern“ von R. Benedix, in welchem Stütze Herr Dir. Dr. Förster selbst die Rolle des Sprachlehrers Müller gütigst übernehmen wird, kommt noch das einactige Lustspiel „Eigensinn“ von R. Benedix zur Aufführung. Sicher wird die persönliche Mitwirkung des Herrn Dir. Dr. Förster die bewährte Anziehungskraft auch zu dieser Wohlthätigkeits-Vorstellung in erfreulicher Weise ausüben, doch möchten wir nicht unterlassen, noch besonders darauf hingzuweisen, daß, je stärker der Besuch des Theaters an diesem Abend sein wird, je mehr Kindern wiedriger Armen eine nachhaltige Weihnachtsfreude bereitet werden kann.

m. Leipzig, 7. December. Die Ausgrabungen und sonstigen Bodenbewegungen auf der neuen Straße zwischen der Pleißenstraße und dem Floßplatz, längs dem Ufer der Pleiße, haben die Passage derselbst während der Dunkelheit so gefährlich gemacht, daß man gut thun wird, vorläufig zu dieser Zeit selbige zu meiden. So stürzte am letzten Dienstag Abend gegen 6 Uhr ein Herr in eine tiefe Lassung hinab, aus welcher er, glücklicher Weise vom Halle unbeschädigt, durch hinzugelommene Leute nur mittels einer Leiter wieder herausgebracht werden konnte. Am Besten wäre es, wenn auf Befehl der Behörde mit eindringender Dunkelheit der gefährliche Weg — bis zu seiner Fertigstellung — durch vorgelegte Ballen sinnlich gesperrt würde.

Bullen gänzlich gesperrt würde.

\* Leipzig, 7. December. Daß es unter den Tausenden deutscher Blätter auch eine „Führmanns-Zeitung“ oder vielmehr eine „Zeitung des Verbandes deutscher Fuhrunternehmer“ giebt, dürfte den wenigsten unserer Leser bekannt sein. Das (in Berlin erscheinende) Blatt bringt in seiner neuesten Nummer eine Correspondenz aus Leipzig, aus der wir zur Erbauung ein Stichproben mittheilen wollen: „Richtet man nun in Kürze seinen Weg von Leipzig nach Gohlis, so möchte, trotzdem durch Arbeiters des Georgenhäuses die zeit und streckenweise bewirkte Abfahrung z. der Straße, nur ganz kurze Zeit als gereinigt angesehen werden kann, so kommt noch hinzu, daß durch Wegräumen des Schlammes an den Pferdebahngeleisen, welche in Haussarten Steinen oder Chaussee-Knac nicht gelegt ist, die sich gebildeten Pfühlen weit ausgeprägt und dem schweren Fuhrwerke dadurch bei der ohnehin nicht gepflasterten Straße die Mittel der Erweichung und des Eindringens der Räder in den Erdboden ohne Bezug geboten wird, so daß, wenn ein oder zwei Stunden ein Theil der Straße gefegt worden ist, derselbe dann durch die viele Passage gerade wieder so aussieht, wie der nicht gereinigte Tract, von welchem die Fuhrwerke allen Roth durch ihren Verkehr auf die gereinigte Linie bringen und somit die Arbeit vernichten. So lange Gohlis steht, und trotzdem sich der Gemeinderath in Gohlis darum bemüht aber abschlägig beschieden worden ist, nur bis an das Ende der Pestalozzistraßegartengrenze, vis à vis der Baraden, Gaklaternen- leineckwegs aber über den Tract des Exercirplatzes und nie bis zum Stadtweichbild von Gohlis angebracht gewesen, mit dem ersten Hause im Gohlis sängt auch, wie rechtlich anzuerkennen ist, die ewige Gemeinde mit Gohlis bei eintretender Dunkelheit, besessen, Erleuchtung zu schaffen.“

→ Leipzig, 7. December. Aus Bologna wird telegraphisch gemeldet, daß der Stadtrath (il municipio) daselbst unseren Landsmann Richard Wagner ganz formell eingeladen habe, der letzten Aufführung seiner Oper "Rienzi" auf dem Bologneser Stadttheater beiwohnen. Große Feierlichkeiten waren zu seinem Empfang in Vorbereitung. Die Aufführung, zu welcher Wagner von Rom herbeisam, fand am 4. December statt. Bei Wagner's Erscheinen im Zuschauerraum brach ein echt italienischer Beifallssturm als Willkommenstruf los. Derselbe wiederholte sich nach der Ouvertüre und noch dem da

— Ueber den Personalbestand der hiesigen Universität für das Wintersemester 1876/77 ist Folgendes mitzuheilen: Während von den 2730 Studenten des Vorsemesters 796, und zwar 144 In- und 652 Ausländer weggingen, kamen Anfang dieses Semesters 1033 neue Inscriptionen vor und zwar solche von 122 Inländern und 911 Ausländern. Der dermalige Bestand an Inscriptirten beläuft sich demnach auf 2967, davon 2006 Ausländer. Den Facultäten nach befinden sich darunter Theologen 327, davon 226 Ausländer, Juristen 1053, davon 743 Ausländer, Mediziner 361, davon 238 Ausländer, und

Philosophen 1226, davon 801 Ausländer. (Dr. J.)  
X Döbeln, 6. December. Bekanntlich hat man seiner Zeit dem Abgeordneten Dehmichen-Choren, welcher aus der biesigen Gegend stammt, in der II. Kammer des sächsischen Landtages den Beinamen: „der parlamentarische Wohlthäter Döbelns“ gegeben. Denn in dem dort immer wiederkehrenden Kampf der Kirchthums-Angelegenheiten war es ihm wiederholt gelungen, Döbeln den Sieg zu verschaffen über die Mitherrschung seiner Nachbarstädte, unter welchen insbesondere Oschatz einen ebenso eifrigeren Rümpfen an dem Abgeordneten Günther besaß. Im Grunde war es jedoch weniger die parlamentarische Beredsamkeit des Herrn Dehmichen, welche den Ausschlag gegeben, als die vortheilhafte Lage inmitten des Landes am Kreuzungspunkte zweier Eisenbahlinien, durch welche Döbeln nun einmal vor seinen Nachbarstädten hervorzuheben ist. Auch in jener Weise soll Sam-

Dehmichen längst dahin, namentlich seitdem es ihm nicht gelungen ist, Döbeln ein Landgericht, welches ihm schon so gut wie gewiß zugedacht war, endgültig zu verschaffen. Seit dieser Zeit ist der Stern des Herrn Dehmichen in entschiedenem Niedergang begriffen, und zwar um so mehr, als sich derselbe in liberalen Kreisen niemals besonderer Sympathien zu erfreuen hat. Denn man konnte doch nicht so leicht vergessen, daß dieser Herr Jahre lang Vicepräsident der Beust'schen Reaktionsschlämmer gewesen war und erst nach Beust's Sturz durch eine höchst auffällige Schwenzung sich an die Dresdner Fortschrittspartei angegeschlossen hatte. Tropfend hat bei der vorigen Reichstagswahl die liberale Partei unseres Wahlkreises die Selbstbeherrschung gelöst und die Wahl des Herrn Dehmichen durchzogen lassen, weil es galt, mit vereinten Kräften den socialdemokratischen Gegencandidaten Otto-Walter zu bekämpfen. Dieser Beweis des politischen Tastes und des versöhnlichen Handelns hat jedoch von Seiten der Dresdner Fortschrittspartei keine Erwiderung gefunden. Seit Monaten war es bekannt, daß die liberale Partei unseres Wahlkreises diesmal den Fabrikanten Herrn Niethammer im Riebstein bei Waldheim als Kandidaten für den Reichstag ausspielt. Derselbe ist im ganzen Wahlkreis als ein ebenso deutsch als frei geblühter Mann, als ein ausgezeichneter Geschäftsmann und wahrer Freund seiner Arbeiter bekannt. Wenn nun ein jeder Wahlkreis zunächst sein Augenmerk darauf richtet, womöglich aus seiner Mitte einen eigenen Kandidaten aufzustellen, so kann sich der umstrige in diesem Falle nur dazu Glück wünschen, in Herrn Niethammer den rechten Mann für das Ehrenamt unseres Reichstagabgeordneten gefunden zu haben. Nichts desto weniger hat sich Herr Dehmichen-Choren berufen gefühlt, in seinen Kreisen, namentlich auf dem Lande, eine Agitation gegen Herrn Niethammer ins Werk zu setzen. Dem Vernehmen nach sprengt man, in Erman- gelung anderer Gründe, aus, derselbe sei ein Ortbodozer. Wie unvorteilhaft diese Gerede ist, weiß jeder, welcher die Verhandlungen der letzten Landes-Synode verfolgt hat. Herr Niethammer hat allerdings derselben als Mitglied angehört, aber bekanntlich zählt er gerade zu den ehrenwerthen Minderheit, welche sich den glaubens-eifrigsten Bestrebungen der orthodoxen Mehrheit mit männlichem Mut widerstellt. Höchst wahrscheinlich ist jenes wichtige Gerede auch nur der Deckmantel für die particularistisch-fortschrittlich-conservativen Hintergedanken, welche Herr Dehmichen und seine Genossen gegen die Wahl Herrn Niethammers begangen. Dieselben haben nun zunächst Herrn Regierungsbaath Dr. Böhmer in Dresden, welcher sich wegen seiner Aussäße gegen das Reichseisenbahn-Project der besonderen Sympathien unserer Particularisten erfreut, ein Mandat angeboten. Herr Dr. Böhmer hat jedoch abgelehnt, wahrscheinlich, weil er von der sehr richtigen Ansicht ausging, daß es geradezu unverantwortlich sei, durch Aufstellung von zwei liberalen Kandidaten die Stimmen zu zerstreuen und hierdurch schließlich dem bereits auch aufgestellten socialdemokratischen Kandidaten — einem gewissen Burkhard — zum Siege zu verhelfen. Diese ehrenwerthe Ablehnung des Herrn Dr. Böhmer hat jedoch Herrn Dehmichen-Choren nicht abgehalten, nach einem anderweitigen Kandidaten zu fahnden, und er glaubt diesen endlich auch gefunden zu haben in der Person des Herrn August Walter in Dresden. Wir haben bisher von dieser Kandidatur noch keine Notiz genommen, weil wir noch nicht im Ernst daran glauben wollten, daß die Dresdner Fortschritts-Elische, zu welcher sich doch Herr Dehmichen zählt und in deren Einverständniß er handelt, so unverhüllt ihren wahren Charakter verrathen würde, indem sie einen so ausgesprochenen und verbissenen Particularisten, den Haupt-Gönner und Viebling der „Dresdner Nachrichten“, unter ihre Flügel nimmt. Aber nach den Ausklaßungen des Fortschritts-Organs in Dresden und nach Dem, was über die geheimen Verhandlungen des Dehmichen'schen Wahlcomité bekannt geworden ist, kann man nicht länger an dieser Verbrüderung der Dresdner Fortschrittspartei mit Herrn August Walter zweifeln. Und doch ist Herr Walter auf dem Landstage, welchem er durch seine europäischen Reden so manchen Stosseusser der verzweifelten Langeweile entrissen hat, seiner Zeit ausdrücklich aus der Fortschrittspartei ausgetreten. Und doch hat sich Herr Walter gleichzeitig in dem Zwicker Wahlkreis von der conservativen Partei gerade gegen ein Mitglied der Fortschrittspartei, Herrn Oberbürgermeister Streit, als Kandidat aufstellen lassen und den dortigen Conservativen ein Wahlprogramm zugesandt, welches diese vor den liberalen geheimhalten zu müssen glauben. Sind das nicht lästliche Widersprüche? Doch darauf kommt es dem „consequenter“ Fortschritt nicht an. Herr Walter ist ein Particularist vom reinsten Wasser, wie ihn die Fortschrittspartei nicht rein ieder und zweifelsohne in ihren eigenen Reihen aufstreichen könnte — und Das genügt der Ge-ossenschaft Windisch-Schaffrath-Dehmichen. Mag durch die Zersplitterung der Stimmen höchstwahrscheinlich der socialdemokratische Kandidat siegen, mag im günstigen Falle unseres Wahlkreises die Dual und Fast einer Stichwahl aufgebürtet werden — einerlei, die Dresdner Fortschrittspartei will ihren Willen haben, wenn sie sich dabei auch noch so sehr blamirt. Denn darüber kann sie keinen Augenblick im Zweifel sein, daß die weit überwiegende Mehrzahl der Wähler in unserem Kreise nicht gewollt ist, daß das zugemuthete Armutzeugnis aufzustellen, daß sie vielmehr an der längst bekannten und fast allgemein gebilligten Kandidatur des Herrn Niethammer mit aller Entschiedenheit festhält und diejenige des Herrn Walter mehr als einen schlechten Platz einzunehmen.

### Czechische Rohheiten.

W-n. Prag, 6. December. In einer wahrhaft bödelhaften Weise haben die czechischen Studenten die Exesse gegen die deutschen Professoren auch gestern Abend fortgesetzt. In der Aula, der Pflegesäule der Wissenschaft und der Bildung, haben die czechischen Fanatiker einen Skandal der geweinsten Sorte ausgeführt. — Professor Woltmann las gestern Nachmittag von 4—5 Uhr ein Privatum im Kunsthistorischen Museumzimmer. Um 4 Uhr stellten bereits (diesmal ausnahmslos czechische) Studenten den Hof des Carolinum, entschlossen, bis 5 Uhr zu warten und Prof. Woltmann auf ihre bübliche Weise zu empfangen. Am Schwarzen Brete war zwar deutlich die Aufforderung des Rectors zu lesen, durch welche die Studenten beider Nationalitäten in ernsten, eindringlichen Worten an ihr Gelöbnis des Gehorsams gegen die akademischen Gesetze und Behörden erinnert, und ermahnt wurden, jede Demonstration zu unterlassen; aber die Aufforderung schien ihren Zweck nicht zu erreichen. Da der Rector Prof. Dr. Eublitz sah, daß die Studenten, statt das Gebäude zu verlassen, nur immer mehr Verstärkung von außen erhielten, und ein persönlicher Angriff gegen Prof. Woltmann zu befürchten stand, so ließ derselbe etwa 20 Polizeiwachmänner in den Hof der Universität ein, welche die Tumultuanten auf die Straße hinausdrängten. Aber im Vorhof noch staute sich der czechische und czechische Menge.

taute sich der Haufen, und czechische Rufe: „Bleiben wir stehen!“ wurden laut. Auf das hin rief der Inspector der Sicherheitswache: „Ich erinnere Sie an die Aussforderung, welche Se. Magnificenz der Herr Rector an Sie hat ergehen lassen, und fordere Sie im Namen des Gesetzes auf, den Hof und das Gebäude sofort zu räumen.“ Es begann nun ein Scharen mit den Füßen, ein Rauspern und Husten; Cri-Cris, schnell zur Pürttrommel der czechischen Studenten improvisiert, wurden in lärmende Bewegung gesetzt. Doch dachte selbstverständlich Niemand an Widerstand, und so wurde der ganze Haufen glücklich zum Thor hinausgeschoben, mit Ausnahme eines einzigen „Herrn“, der nach der Aussforderung des Sicherheitsinspectors nochmals zum Stehenbleiben gehabt hatte und daher in Haft genommen wurde. Der Rudel wälzte sich nun durch die Straßen zur „Deutschen Lese- und Redeballe“ hin, welcher von der Straße aus eine Art Kappenumzug dargebracht wurde. Die wackeren

— Nach einer Mittheilung der „Mont.-Agt.“ ist der Schriftsteller Salinger gegenwärtig leider vollständig erblindet. Doch hat der berühmte Augenarzt Liebreich, welcher fürlich Berlin berührte, Herrn Salinger die tröstliche Hoffnung gegeben, daß er seine Kraft wieder erhalten werde, da es sich bei seinem Leiden um eine allgemeine Schwächung des Nervensystems handle, mit deren allmäßiger Hebung auch das Auge-  
satz von irgend etwas aus Einen oder Glad.“

einem der „Kabinen“ ergreifen und als „Trophäe“ in die Redaktionsthüle der Streichholz'schen „Politik“ geschleppt. Dieses Skandalblatt lädet nun heute in einer eigenen Notiz den betreffenden Wachmann ein, sich das verlorene Bajonett abzubolen. Wenn er es thue, so wäre es gerathen, daß er sich bewaffneten Succurs mitnehme!!

Um die tschechischen Studenten mit ihren biblischen Demonstrationen zu isoliren und die Ehre der deutschen Studentenschaft Prag zu wahren, hat sich ein 22gliedriges Comité befindend aus den Senioren der deutschen Burschenschaften, gebildet welches zunächst mit Einwilligung

lich sich wieder einstellen werde.

— Bei der letzten Ziehung der Gothaischen Grundrenten-Prämien scheine hat die blinde Dame Fortuna einen glücklichen, allgemeiner Anerkennung sich erfreuenden Griff gethan, indem sie der in nicht sorgenfreier Lage lebenden geachteten Wittwe eines noch jung verstorbenen Rechtsanwalts in Coburg den ersten Gewinn im Betrage von 50,000 Thalern zuwende, und sie dadurch in den Stand setze, ihren Kindern eine Erziehung, wie sie es wünscht, geben zu können.

— Das „Göttingen-Grubenhagen'sche Landw.

"Wochenblatt" theilt mit, daß am 13. September in Lübben die Ehefrau eines wohlhabenden Bauers aus Schleißig wegen Fälschung von Butter, die sie mit geriebenen Kartoffeln gemengt, in die Stadt verkauft hatte, vom Königl. Kreisgericht zu 3 Monaten Gefängniß, 300 M. Geldbuße, Verlust der bürgerlichen Ehrentrechte auf 1 Jahr

— Nur durch ein einmaliges Handeln in diesem Sinne kann die Ruhe und Würde der Universität

gewahrt bleiben.  
Dieses Comité hat sich in Permanent erklärt und wird auch fernere Schritte veranlassen, durch die die deutsche Studentenschaft zu erkennen geben will, daß sie mit den czechischen Spektakelhelden nichts gemein hat.

### Verschiedenes.

— Die Preisliste der durch das deutsche Reichspostzeitungsmt und die Reichspostanstalten im Jahre 1877 zu beziehenden Zeitungen, Zeitschriften &c. ist heute erschienen. Die erste Abtheilung umfaßt 4405 Nummern in deutscher Sprache erscheinende Zeitschriften. Von den in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen sind 760 Stück, von den in englischer Sprache 624, in italienischer Sprache 143 aufgeführt. Es folgen norwegische, portugiesische, schwedische, serbische, spanische, armenische, bohmische, kroatische, danische,

allem Anscheine nach schon vor mehreren Jahren dort niedergefallen ist. Die Seide war vollständig verwittert, die Stricke verfault und das Schiff zerfallen. In dem letzteren lagen Menschenknochen, eine zerbrochene Flasche und eine Tasche mit zusammengerollten, ganz ineinander verklebten Papieren, deren Schrift nicht mehr entziffern werden konnte. Da nun seit langer Zeit kein Lufschiff verunglückte, aber dessen Schicksal man nicht genau unterrichtet wäre, so drängt sich die Vermuthung auf, daß der Ballon des französischen Matrosen Prince aufgefunden wurde, welcher während der Belagerung von Paris in einer sturmischen Nacht aufstieg, um nie wieder von sich hören zu lassen. Die aufgefundenen Papiere sind vielleicht auch nichts Anderes als photographirte Depeschen und Briefe, welche aus dem eingeschlossenen Paris durch Luftpost an Behorden und Freunde befördert werden sollten.

## **Verschiedenes.**

— Die Preisliste der durch das deutsche Reich vermittelten und die Reichspostanstalten im Jahre 1877 zu beziehenden Zeitungen, Zeitschriften &c. ist heute erschienen. Die erste Abtheilung umfaßt 4406 Nummern in deutscher Sprache erscheinende Zeitschriften. Von den in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen sind 760 Stück, von den in englischer Sprache 624, in italienischer Sprache 143 aufgeführt. Es folgen norwegische, portugiesische, schwedische, serbische spanische, armenische, böhmische, kroatische, dänische,

### Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig

	Zurück: Personenzahl	Wochenabschöpfen: Geld	Abgang: Personenzahl	Wochenabschöpfen: Geld		
		Grob		Grob		
1) Empfänger laufenden Abschöpfens . . . . .	53	76 ♂ 25 ♀	143 1/4 Rilo	19	28 ♂ 50 ♀	55 Rilo
2) Mit Befliegung im Atmenhaus.	2	—	—	8	—	—

Außerdem wurde das wöchentliche Almosen erhöht bei 48 Personen um 34 ♂ 60 ♂ und 17½ Rilo Brod.

In Brod wurden verteilt an die Armenhausbewohner 1465 Kilo, an die Wochenalmosen-Empfänger 2157 Kilo.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 343.

Freitag den 8. December

1876.

## Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntnis des Publicums, daß wir Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letzteren Falle auch die Auslösungen controlliren, verloste Actien, Obligationen, zahlbare Coupons ic. einzahlen und alle sonst im Interesse der Deponenten sich nothwendig oder wünschenswert machenden Geschäfte besorgen.

**Leipziger Bank.**

31. Grimma'sche Strasse 31.  
1. Etage.

## Für das Weihnachtsfest.

Die Teppich-Fabrik von **Gebr. Türck**, Grimm. Str. 31, empfiehlt als praktische und billige Festgeschenke:

Teppiche, holländische und schottische, 135 Ctm. br., 200 lg. Mark 5½—13 à Stück.  
ditto Brüssel Imitation " 8½—21 "  
ditto Plüscher oder echt Brüssel " 23—33 "  
Bett-, Pult- und Pianovorlagen in gleichen Qualitäten " 2—15 "  
Teppichstoffe Jacquot, Doppelware zu Zimmerbelag, 132 Ctm. br., 2½—8 à Meter.  
Läuferstoffe in Wolle, Leinen, Cocos, Manilla " 0,60—4½ "  
Teppiche, grösser wie angegeben, Preise im Verhältniss.

Engl. Augrafelle versch. Farben und Größen  
Qualitäten " 9—36 "  
Engl. Reisedecken " 4—10 "  
Tischdecken in Tuch mit Seide gestickt oder mit Borden " 9—15 "  
ditto " woll. Rips bunt bedruckt " 10—72 "  
ditto " Gobelins in reicher Auswahl " 10—72 "  
Gardinen, Engl. und Schw. Tull, Mäul mit Tull werden zum Kostensatz ausverkauft.  
Auf alle Artikel, ausgenommen Gardinen, bei Baarzahlung 4 Pt. pro Mark Rabatt.

### Preise fest.

#### Conversations-Lexikon

des  
Witzes, Humors und der Sathire,  
berausgegeben  
von einer Gesellschaft Humoristen,  
Saphir, Glasbrenner u. A.  
6 Bände (180 Bogen stark) eleg. br. Ladenpreis  
18 Mark, nur 5 Mark.  
In 6 eleganten Samtewandbänden  
— Ladenpreis 27 Mark —  
nur 9½ Mark.  
**Alfred Dietz**, Grimm. Steinweg 3.

#### Für den Weihnachtstisch

empfohlen.  
In meinem Verlage ist erschienen und durch  
die Buch- und Kunsthändlung zu beziehen:  
**Kleine Geschichten aus d. Thierwelt.**  
11 Reime erzählt von **Alma Wiesner**.  
2 Theile mit 37 in Buntdruck ausgeführten  
Illustrationen.  
Preis I. Theil 2 Mk. 25 J. II. Theil 2 Mk. 25 J.

#### Der Hemdenmatz.

V. Aufl. mit durchweg neuen color. Zeichnungen.

Preis 1 Mark 50 J.

Zander's Modellir - Cartons

Heft 1, 2, 3.

à Heft 1 Mk. 50 J.

H. Band's Vorlagen für Laubsägearbeiten.  
Sortirt in 54 Bogen à Buch 2 Mk. 40 J.

Leipzig.

**Friedr. Krätzschmers Nachf.**

**O. Th. Winckler's**  
belehrende Jugendspiele  
(vorm. Paul Deckart's Verl.)  
werden zu Weihnachtsgeschenken  
von Fachblättern empfohlen.  
NB. Sämtliche neuen Auslagen  
find mit der Schutzmarke versehen.  
Ausstellung nützlicher Spiele  
bei **O. Th. Winckler**,  
Ritterstraße 41.

#### Gesangbücher

in Sammet, Leder, Calicot, das  
Stück von 1 Mk. 75 J. an, Albums u.  
Stammbücher in allen Größen  
das Stück von 15 J. an bei

**F. Otto Reichert**,  
Neumarkt (in der Marie) 42.

Schulstrasse 6. — Ausverkauf von

#### Öel-Gemälden.

Schöne werthvolle Ölgemälde, zu prachtvollem  
Salon- und Zimmerschmuck und zu Weihnachtsgeschenken  
passend, werden baldiger Abreise  
halber sehr billig verkauft.

**J. H. Müller**, Kunsthändler.

#### Oeldruckbilder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
ohne Rahmen von 1 Mk. an, mit f. Gold-  
rahmen von 3 Mk. an, empfiehlt

**C. Friedr. Jacob**,  
Neumarkt Nr. 8, Gewölbe 15.

Italienisch, Französisch und Deutsch wird ge-  
leht Mittelstraße Nr. 27, 1. Etage.

In 15 Sectionen kann jeder richtig schreiben  
u. correspondieren lernen Humboldtstr. 25, IV. r.

## Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn Carl Stuck bisher innegehabte

### Kräutergewölbe,

Peterssteinweg 59/60,

fäustlich übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, dasselbe der Zeit entsprechend zu erweitern und  
bitte ergebenst, daß meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**E. Schroen**,  
in Firma Carl Stuck Nachf.

### Analyse

von

## Buschenthal's Fleischextract.

Sendung vom 28. October 1876:

Wasser	10,93.
In Alkohol lösliche Stoffe	70,39.
In Alkohol unlösliche Stoffe	18,68.
	100,00.

Geschmack und Geruch: frisch, rein und kräftig.

Einweg: nicht zugegen.

Also: ohne Tadel!

Tharandt, 12. November 1876.

*A. Spachhardt*

1—1½ Mark pr. Pfund billiger als Liebig's Fleischextract.

### Der Königtrank rationell verbessert (Kaiser-Trank).

größtes hygienisch-diätetisches Pabulum für Kranke und Gesunde, liefert den Organismus  
eine Fülle von Gesundheitsstoffen durch welche die erkrankte Natur in den meisten Fällen  
sich so umwandelt, daß die Krankheitursachen und dadurch selbst hartnäckige Krankheiten  
oft wunderbar schnell verschwinden.

**Haupt-Dépôt** für das Königreich Sachsen  
in Leipzig bei  
**A. Thr. Lechla**, Nicolaistr. 13.

Verkaufsstelle bei Carl Stuck Nachfolger, Droguenhandlung,  
Peterssteinweg Nr. 59/60.

## GIESSHÜBLER bei Carlsbad,

wird bei

Halskrankheiten, Magensäure, Magenkampf, Magenkatarrh,  
Keuchhusten und Scharlach der Kinder, Blasenkatarrh und  
chronischem Katarrh der Luftwege,  
fernher mit natürlichem Kaiser-Quellsalz als angenehmes, gelind auflösendes  
Mittel nach Verordnung des Arztes auch als Vor- und Nachkur für **Carlsbad** mit oder ohne  
Milch, endlich als das brillante Getränk mit Wein oder Zucker, für convalescenten  
Männer, Frauen und Kinder zu allen Tageszeiten bestens empfohlen.

Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer  
**HEINRICH MATTOMI** in Carlsbad, Böhmen.

Lager in jedem grösseren Mineralwasser-Depot.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

English Classes  
for Beginners and Advanced Pupils  
Humboldtstrasse 13, 3. Etage.

### Academie für Schönschreiben,

Klostergasse 14, II.

Jede Schrift wird in 6 Lectionen gelehrt.

Prospectus gratis. **Otto Westphal**.

Einfache u. dopp. Buchführung, Kaufmann.

Rechnen ic. **Halle'sche Straße 12, III.**

### Gründl. Unterricht in Buchhaltung

(dopp. u. einf.), Kfm. Rechnen (Zins Conto-Corr.),

Corresp., auch an Damen. Honorar missig.

Humboldtstrasse 14, I.

### Clavierunterricht, Franz. u. Engl.

gründl. u. billig. **Abr. P. P. an die Exp. d. Bl.**

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt.

Abr. unter K. 349 in der Expedition d. Bl.

### Peter Renk, Zitherlehrer.

Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

### Verkauf von guten, billigen Zithern.

Wer ertheilt einem jungen Manne des Abends

"französischen" Unterricht?

Adressen mit Bedingungen unter V. 77. in der

Aiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Wer lehrt Russisch? Abr. mit Preis

sub R. E. 5. Expedition dieses Blattes.

Hebräischer Unterr. gef. Abr. mit Preis-

angabe sub K. 346 in der Expedition d. Bl.

Eine j. Ausländerin v. Unterr. im deutschen

Schön- u. Rechtsch. v. einer Lehrerin tägl. 1 St.

Off. mit Ang. des Hon. sub F. 352. Exp. d. Bl.

Gründlicher Tanz-Unterricht wird von einem

Herrn verlangt. Adressen unter M. A. 22, durch

die Expedition dieses Blattes.

### Zahnarzt Bernhardt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

### Zahnarzt Freisleben,

Grimma'scher Steinweg No. 47, 2. Etage.

### Zahnarzt C. Ehrlich,

jetzt Thomaskirchhof 1 empfiehlt sich zum schwer-

lofen Einsetzen künstlicher Zähne, Plom-

birungen und dergleichen.

### Gedichte, Tafellieder, Zooste,

werden schnell und schön

geschnitten Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

### Musterzeichner Bürger,

Hainstraße 22, II.

### Zöpfe

von 7½ % an, Puffen 5 %, Uhr-

ketten in 20 versch. neuen Mustern, 2.

Zöpfe werden dasselbst billig verkauft.

### Zöpfe

von 1 Mk. Chignons, Uhrketten,

Armbänder etc. eleg. gef. **Ernst**

**Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

### Zöpfe

von 7½ % an, Puffen 5 %, Uhr-

ketten eleg. gef. Schröder, 11.

Schöne Zöpfe, 1—1½ Ell lang, für 6 Mk. verkauft.

### Haararbeit

billigst. Zöpfe von 7½ % an

werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

### Haarketten,

Haararmbänder, Haarringe werden mit u. ohne

Goldbeschlag schnell, sauber u. zu befannt

billigsten Preisen gefertigt bei **J. Wolff**,

Goldarbeiter, Barfüßgässchen Nr. 1.

Ein- u. Verkauf von Juwelen. Gold u.

### Damen

werden gut und billig infert.

auch sind dafelbst billige Zöpfe,

Vesten, Hüften etc. zu haben

Neumarkt Nr. 19, rechts 1 Tr.

Damen- u. Kinderkleider, Hütchen, Garrets, Räppen u. liefert billig u. feins mod. auch von dazu gegebenen Stoff Rad. Schelter, Fehlstraße 1, I.

**Damen- u. Kindergarderobe** w. modern u. bill. in u. außern Hause gef. Berl. Str. 117, IV, I.

**Kleider ausbessern, reinigen, waschen,** überhaupt alle, auch neue Arbeit billigt und prompt bei **Herrn. Richter**, Schneidermeister, Webergasse Nr. 13, 3 Treppen, im Hof.

**Monatsbüte**, dauerhafter wie mancher neue, und alle Arten Herrenbüte werden gründlich, wie ein hergerichtet, desgl. Regenschirme und **Pelzfäden**, Hanßdör Steinweg 66, **Hanßner**.

Eine Fein-Soyerie empfiehlt sich seinen Familien. Adressen unter O. P. 4 sind in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

**Plissée** gelegte Bolants werden mit Maschine schön und schnell gefertigt in der Bolantspfeßerei. Gr. Windmühlenstr. 35, III.

**Puppenfachen**, auch neue, vorgezeichnet bei **Bürger**, Hainstraße 22, II.

Herren- und Damenwäsche wird sauber und schön geplättet Gr. Fleischergasse 4, 3 Treppen.

perf. Plätterin empf. sich Gerberstr. 39, H. II, I.

Eine Frau aus Plagwitz sucht mehr Wäsche zu waschen. Adr. Reichstr. 15, Möbelgeschäft.

Eine ans. Frau sucht Wäsche zu waschen und plätzen. Bei erfahren Rudolphstraße 3, 2 Tr.

Gummischuhe rep. Richter, Hospitalstr. 2 b, 1 Tr.

Pappens. w. reb. u. tap. Hohe Str. 33c, H. LIII, I.

**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

**Dr. Schöppenthau**, baldige Heilung aller Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

**Spezialarzt Dr. med. Meyer**, Berlin Leipziger Str. 91, heilt kriechl. Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche.

zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. Sicherem Erfolge.

## Salicylsäure-

Mundwasser, à flasche 50 J.  
Bahnspülver., à Holzdose 50 J.  
à Papierhut 40 J.

**Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße Nr. 52.

## A. W. Bullrich's

Universal-Reinigung-Salz, sowie dessen Pomeron-Extract und Nasenseifen empfohlen in Original-Padding  
**Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße Nr. 52.

## Aromatique,

ein Magenliqueur, welcher von der Firma **Th. Lappe**, Apotheker in Niederdietendorf, seit 60 Jahren fabrikt wird, hat sich während dieser Zeit immer mehr durch seinen Bob geschmack und seine günstigen Wirkungen zum Liebling des Publicums gemacht. Alle Industrie-Ausstellungen, auf denen derselbe vertreten, haben seine hervorragenden guten Eigenschaften durch Ertheilung goldener, silberner u. Medaillen anerkannt und wird der Aromatique auch örtlicherseits dem Publicum warm empfohlen. Für Leipzig mache auf meine Niederlage bei Herrn Herm. Kormann, Al. Fleischergasse 15, aufmerksam. à flasche 1 £ 25 J.

**Th. Lappe**, Niederdietendorf, Thüringen.

Apotheker Bühl's

## Glycerin - Camphor - Eis,

vorzügliches Mittel zur Befreiung der Großbeulen durch einfaches Einreiben, sowie zur Heilung von Frostwunden durch Auslegen damit bestrichener Leinwand & Stück 40 J. Haupt-Dépot in Leipzig: **R. H. Paulcke**, Engel-Apotheke.

Apotheker Bühl's

**Asche's Bronchial-Pastillen**, vorzügliches Mittel gegen Halsbeschwerden, Husten, Heiserkeit, Catarach u. — Sonn bewährten Arzten empfohlen. — Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler, öffentliche Redner u. —

Preis pro Schachtel 1 Mark.

Haupt-Dépot: **Salomonis-Apotheke**.

Berlaßstellen: **Albertapotheke**, **Adlerapotheke**, **Johannisapotheke**, **Löwenapotheke**.

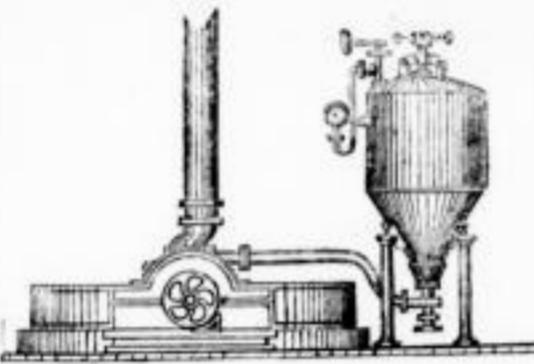
## Seifen-Lager

von **Friedrich Bergner**, Leipzig, Auerbachs Hof, Gewölbe 28-29 empfiehlt seines Christbaumlichter à Padel 60 J. NB. Wieberverkauf Rabatt.

## Dampf-Inhalations-Apparate

in verbessert Form, mit Gebrauchsanweisung für Voien, nach Dr. Paul Niemeyer.

**R. H. Paulcke**, Engel-Apotheke, am Markt.



## Baldwin Bechstein,

Altenburg,

## Dampfmaschinenfabrik und Eisengiesserei

empfiehlt sich zur Lieferung completer Brennerei-Anlagen nach Ellenberger's patentirtem System. Die aus dem Denze gesetzte Masse kommt ohne alle Wasserfüllung beim Betrieb nicht über 52 Grad. Die größtmögliche Ausschließung und Ausbrennung ist durch diesen Apparat zu erzielen.

## Kleine elegante Cassetten

mit Reusilver-Beschlag und gutem Schloß empfiehlt als höchst praktisches und angenehmes

## Weihnachtsgeschenk

sowohl für Damen als auch für Herren

**Wilhelm Kirschbaum**, Neumarkt 19.

## Ausverkauf von Pelzwaaren.

**Brühl 58,**

Gold. Ranne.



**Brühl 58,**  
Gold. Ranne.

Da ich beabsichtige, mein offenes Verkaufsgeschäft aufzugeben, offerre ich mein zur Zeit noch aufs Beste assortirte Lager von

## Pelzgegenständen aller Art,

Reise-, Geh- und Haus-Pelze, Garnituren für Damen von Zobel, Nerz, Marder, bis herab zum billigsten Pelzwert. Jaquets von Biberseehund, ferner Reise-, Fuß- und Wagendecken

zu aufnahmeweise billigen, aber festen Preisen.

Bestellungen auf anzufertigende Pelzwaaren werden nach wie vor auf das Neueste von mir ausgeführt Hochachtungsvoll

**C. Aug. Liebel**, Leipzig,  
Kürschnermeister.

29 Grimm. Straße, 1. Etage.

Grimm. Straße 29, 1. Etage.

## Bazar für Schlafröcke

befindet sich  
29 Grimma'sche Straße 29, 1. Etage,  
Salomonis-Apotheke.

## Concurs-Massen-Ausverkauf.

im Ganzen und Einzelnen hochfein geschmückte Gegenstände, als: Nachttische, Pierregale, Menagen, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Gardinenhalter u. c. Spiegel u. Bilder in allen Größen, Gold- und antike Leisten

## Große Windmühlenstraße 8 und 9.

**Cacao**  
im Block  
und Tafeln,  
entzöt,  
Gewürzöl.  
**Citronat.**

Aumann & CO.  
Reimarff sit. 6.

**Chocoladen.**  
Feinste Vanille,  
Gewürz- und  
Zuppen-Chocoladen.  
Citronenöl.  
**Orangeat.**

## Billiger Verkauf meines älteren Lagers in Garnituren, Kragen, Schürzen, weissen Unterröcken, Chälchen

u. s. w.

Hall. Straße 12, Goldnes Tieb.

**C. G. Wagner sen.**  
als Plauen i/B.,  
Gardinen-, Wäsche- und Weißwarenfabrik.

Tasst-, Mousselin-, Rips- und Sammetbänder verkauft trotz der Preissteigerung noch

zu alten Preisen; ferner offerirt

Pug-Sammete und Ripse in allen Farben,

Federn, Blumen, Fächer, Agraffen,

Filzhüte garnirt von 1 Thlr. an,

ungarnirt von 14 Rgr. an.

Zeiger Straße Nr. 22. **J. Fraenkel.**

**Wachsstock**, gelb und weiß, empfiehlt **Minna Kutschbach**, Reichstr. 55.

## Wachsstock

in gelb und weiß, Stearinkerzen, wie auch Stearin-, Wachs-Christbaumlichter erhält und empfiehlt in schöner Ware.

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

## Weigel's Depeschen-Tinte.

à Fl. 1 J. liefert verdünnt mit 1/4 Liter Wasser vorzügliche Copirtinte,

1 - - - schnelltrocknende Depeschen-tinte,

2 - - - leichtflüssige Schreibtinte.

Haupt-Dépot bei **Bößner & Walther**, Thomaskirchhof 1, Ecke der Schulstrasse

## Fritz Liebtruth,

788 Davidstraße,

## Aquarellfarben-Fabrik.

Großes Lager von Tuschlaken, ordne

bis zu den feinsten Sorten, empfohlen.

**Puppen-Köpfe** in Porzellan, Biscuit u. natürlich frisirtem Haar, Nacktköpfe, Frisuren.

**Puppen-Leiber** von Leder und Leinwand,

Glieder-Puppen, Schwimm-Puppen mit kleinen Bändchen, Spiel-Serwiden empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen das Porzellangeschäft von

E. Ignor's Nachf., Naschmarkt, Börsengeb.

## Gummistoff-Oeltuch

zu Bett-Einlagen empfiehlt

Reichstr. 55, **Minna Kutschbach**.

## Gardinen

in allen Arten zu den billigsten Preisen bei

**Wilhelm Kretschmann**, Katharinenstraße 28, 1 Treppe.

Dasselb findet auch der Verkauf älterer zurückgesetzter Artikel als auch neuesten Genres (Reise-Muster) statt und offerirt

Kragen, Manschetten, Garnituren, Cravatten, Schärchen, Schürzen, Krausen, Unterröcke bunt und weiß, Pique, Tüll-Decken, Schleier, Streifen u. c. zu und unter Kostenpreis.

## Alfred Seyfert,

12 Petersstraße, 1. Etage.

Pariser Modell-Hüte,

Flz.-Hüte,

franz. Blumen, Federn,

Monturen, Coiffuren,

Agraffen, Schleier,

Theater-Capotten,

Putz-Artikel.

En gros. En détail.

## Ausverkauf

von Glacé-, wasch- u. wildledernen Handschuhen zu sehr billigen Preisen

Plauener Hof vom Brühl 1. Gew. links.

Carl Brose aus Naumburg.

**F. F. Jost in Leipzig**, Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.

Durch günstige Einkäufe u. Sparersatz auf gebräuchlichen Gütern ist bei den beladenen Preisen die Ware jederzeit ausreichend.

Armen u. Taschen, Glacé, Glanz, ab 10. Groschenmarken, v. 25 M.

Groschenmarken, v. 25 M., ab 10. Groschenmarken, v. 30 M.

Endstücke, Ketten, Armhänder, v. 21 M. an, sehr

goldene, Öhringe, Ringe, Medallions, Nudeln, Knöpfe, v. 8 M. an, sehr gute Silbermarken jeder Art, mit wenig Fälschung.

Endstücke u. Anhänger eines Wertpreises v. 100. Gold, Silber, Diamantmarken, v. 100. Gold, Silber, Münzen u. Antiquitäten etc.

Silbermarken, und sonstige Ringe von 20 M. an.

Gebrauchte Uhren, Gold- und Silberuhren billig.

Unter Glacé goldene Herrenuhren v. 40 M. an. Goldene

Damenuhrenuhren, v. 35 M. an.

**Ausverkauf**  
von geschnittenen Holzwaaren  
Kaufhausstraße 9, I.

### Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Ausgabe des Geschäfts  
wurde keine Umlaufszeit aller Art, als Reise-  
taschen, Geldtaschen, Portemonnaies,  
Cigarrenetuis, Photographie-Albums,  
Sousenträger usw. billig verkaufen im Ge-  
meinde Halle'sche Straße Nr. 12.

**Leinene Taschentücher,**  
eigentliches Fabrikat, empfiehlt H. M. Brunisch  
aus Lauban, Brühl 75, Goldene Eule.



Die Schirmfabrik von  
L. Fleck, Neumarkt 9,  
Hausflur, empfiehlt ihr Lager  
v. Regen- u. Sonnenschirmen  
in Seide und Wolle zu bil-  
ligsten Preisen.  
Reparaturen und Beziehungen  
werden schnell u. sol. gezeigt.

**Gummischuhe**  
in bekannter, besserer Qualität  
empfiehlt  
A. Engelhardt,  
Koch's Hof.

Baunder Fällschuhe billig.  
U. Gehriger, Hainstraße 24 im H.

**Georg Behrens,**  
Katharinenstraße 10,  
empfiehlt sein reich assortiertes Lager von  
**Möbel, Spiegel und**  
**Holzwaren**  
in jedem Genre und Holzart zu soliden,  
festen Preisen.



Querst. 12,  
empfiehlt zum  
bevorstehenden  
Weihnachtsfest  
Buffet-,  
Vertikow-,  
Galerie-Schränke,  
Noten-Schränke,  
Salontische,  
pieltische,  
Nähthische,  
Marmortische,  
Nachtschränke,  
Waschtöpfchen,  
Kaminschreib-  
tische.  
Größte Auswahl  
selbstgefertigter  
Polstermöbel.

Geschmied Plattstühle 30,- sind jetzt zu haben  
Kleine Windmühlgasse 12, bei Kochstr.

**Brenn-Holz**  
trockene Ware  
in allen Sorten billig  
**Dampf-Holzwalterei**  
**Ottomar Enke,**  
Anger-Leipzig.

Bestellungen durch Postkarte oder die Herren:  
G. Th. Crusius, Grimmaische Straße 3.  
Ernst Franke, Rosentaler Steinweg 17.  
Bernhard Kirmse, Halle'sche Straße 7.  
F. Spange, Schuhstraße 19.  
F. Bierberg, Kreuzstraße 13.

**Für Wiederverkäufer!**  
**Cigarren**  
von nur seinen Fabrikaten in dem Preise  
von 6,- empfiehlt  
E. Schramm.  
6 Kleine Fleischergasse 6.

**Gelegenheits-Kauf.**  
Ein Päckchen  
**Cigaretten u. Cigarren**  
ist billig zu verkaufen. Röhren erzielt  
Robert Braunes,  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

## Weihnachts-Ausstellung!!

Keine Lederwaaren in großer Auswahl, Gesellschafts- und Beschäftigungs-  
viele, Bilder-, Märchen- und Geschichtsbücher, sämtliche Schreib- und Zeichen-  
Materialien, Christbaum-Verzierungen und Dillen, Verkleide zum Besetzen der  
Aysel und Stütze, Christbaumlocken usw. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen.

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 — Marie.**

Wir eröffnen wiederum in diesem Jahre einen **Ausverkauf.**

## Weihnachts-Ausverkauf

der mit heute seinen Anfang nimmt und empfiehlt ganz besonders  
Damen-Oberhemden mit reicher Stickerei à Stück 6 Mf. — Pf.,  
— Nachthemden = = = = = 4 = 50 =  
— Nachtjäckchen = = = = = 4 = 50 =  
— Nöcke mit reich gestickter Kante à 3 Mf.,  
— Frisumantel mit reichem Stickereieinsatz à 4 Mf. 50 Pf.,  
französische Corsetten à Stück 2 Mf.,  
■ außerdem

eine Partie reinleinene Oberhemden  
in kleinen Weiten à Stück 4 Mf. 50 Pf.

**Chiffon-Oberhemden**  
mit glatten leinenen Einsätzen  
doppelt gefüttert und gewaschen à Stück 4 Mf.

**Ernst Leideritz Nachf.**

Täglich Zusendungen frischer Holsteiner Austern,

frische Whistable-Austern,  
französische Austern,  
See-Dummern, Seezungen,  
frischen Rheinlachs, Steinbutt,  
frische französische Perigord-Trüffeln,  
französische Poulet, frische starke böhmische Hasen,  
frische Waldschnecken, Birnbücher, Haselbücher,  
Straßburger Gänseleber- und Gefügel-Pasteten, neuen  
großkörnigen Strachan-Caviar, fetten geräucherten Winter-  
Rheinlachs, Mandarinen, Apfelsinen, neue marokanische  
Weiße und rothe italien. Podmarin-Aysel, frische Malaga-Weintrauben.  
Eingelegte Gemüse im Blechdosen, als: Stangen- und Brech-Spargel, junge Schoten,  
Brech- und Schnitt-Bohnen, Steinpilze, Champignons, Cardy, Artischocken.

**Fried. Wilh. Krause,**  
Königl. Hoflieferant.

**Tarragona-Wein,**  
roth und weiß, à Flasche 1 Mf. 50 Pf. empfiehlt zum bevorstehenden  
Weihnachtsfest, ebenfalls Malaga, Portwein, Sherry, Madeira,  
Priorato und alte flaschenreife Bordeaux-Weine.

**Reinhold Ackermann,**  
Spanische Wein-Handlung und Wein-Stube,  
Petersstraße Nr. 14.

**Weihnachts-Stollen**  
verschiedener Qualität und Größe, Garantie für rein und kein schmeckend, liefert u. versendet die  
**Conditorei zum Fürsten Reichskanzler, Leipzig.**

NB. Zur gefälligen Ansicht und Probe liegen mehrere Sorten in diversen Größen im Verkaufs-  
locale aus.

**A. Kindermann-Hennersdorf.**

**Echt Nürnberger Leb-, Mandel-, Macaroni-,  
Elisenküchen und Macaroni-Blättchen**  
von A. Kleinlein in Nürnberg, treffen täglich frische Sendungen ein und empfiehlt zu den  
bekanntesten billigen Preisen.

**Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

für Delicatessen-Handlungen, Hotels, Restaurationen und Private.  
**Geräucherte Fleischrollen!**

Dieser von ärztlichen Autoritäten anerkannte, aus den zartesten Fleischteilen bereitete Artikel  
ist das Feinst, was bis jetzt von Fleischwaren in den Handel kommt. Besonders aber empfehlen  
sich solche für mit Magen- und Verdauungsbeschwerden Bekämpfte, indem sie Appetit erregend, die  
Verdauung fördernd und nährend wirken und, ohne an Güte zu verlieren, Jahre lang halten. Die-  
selben im Gewichte von 2-5 Pf. à 1 Mf. 40 Pf. sind vorrätig.

Auch empfiehlt für gegenwärtige Saisons feist frisch und zum Verkauf bereit: geräucherte

**Frankfurter Bratwürste**

in anerkannter Güte.

**Jean Heerdegen, Bamberg in Bayern.**

**Mehl- u. Producten-Geschäft**

6 Mühlgasse 6. **Nonnenmühle** Voigtländer's Haus.

**Stollenmehle**  
hält die vorzüglichsten  
einer geneigten Beachtung empfohlen.

### Cigarren-Gelegenheitskauf!

50% Havana-Cigarren in hochfeiner Qualität  
im Ganzen oder geteilt für den Spottpreis von  
50 pr. mille Verhältnisse halber zu verkaufen.  
Residenten belieben ihre Adresse sub „Havana“  
in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18  
abzugeben.

### Russische Cigaretten

besonders empfehlenswert Nr. 56 à 100 3 M.  
bei D. Rosen, Ritterstraße 27, Ecke Brühl.

### Chinesische Thees

von Robert Scheibler in London  
findet stets vorzüglich in 1/2, 1/3 und 1/4 M. Padeten  
pr. M. 5.00, 4.70, 3.50 und 2.70 M. in  
J. B. Klein's Buch- und Kunsthändlung,  
Neumarkt Nr. 38.

### Cacao, Chocolade, Confitüren,

deutsche, schwed. u. holländ.  
Bonbonnières und Atrappen  
in großer Auswahl.

### Nürnberg. Lebkuchen

empfiehlt  
Leopold Lyssow,  
Steckner-Passage.

### Heute Jungbier.

Brauerei am Täubchenweg.  
Geyer & Schmidt.

### 1500 Ctr. Rübensyrup

aus reinen Rüben, gedämpfte beste Qualität, liegen  
ab Fabrik resp. Bahnhof Sandbleben in großen  
und kleinen Partien preiswert zum Verkauf.  
Muster stehen zu Diensten. Für Großisten be-  
sonders empfiehlt Werth.

Offerren sub O. S. postlagernd Sandbleben.

**Burgunder-Essig à l'Estragon,**  
echten Rhelnwein-Essig,  
feinsten Frucht-Wellnessig,  
und Wellnessig bekanntes vorzügliches  
Fabrikat empfiehlt in Gebinden, Fläschchen und  
nach Vier.

### G. H. Schröter's Nachf.

Weinessig. Amtmann's Hof, Nicolaistr. 15, Reichstr. 6.

### Stollenmehl

vom besten Weizen gemahlen, sowie alle möglichen  
Backmittel empfiehlt billig

Horitz Kramer,

Detail-Verkauf der Dampfmühle Neuschönefeld,  
Ecke der Quer- und Gellertstraße.

**Dresdner Presshefe.**

Zum bevorstehenden Backbedarf empfiehlt ich  
meine sich durch hohe Kriekraft auszeichnende  
altbewährte Getreide-Presshefe  
und bitte meine liebste Niederlage bei

Herrn Ernst Rössler,

Leipzig, Nicolaistrasse 18,  
glücklich zu bedienen.

### A. G. Hufeland,

Kornspiritus- und Brechhefefabrik.  
Dresden, im December 1876.

### Ital. Blumenkohl

im Kilo von 30 bis 100 Stück versendet  
billig berechnet

C. L. Bacumler,

Delicacy Engros-Handlung, Augsburg.

### Speisekartoffeln

(Roth-Perchen) liefere dr. Ctr. à 2. 25 frei ins  
Haus. Adressen beförtert Herr Otto Pflegbeil,  
Rannhäuser Steinweg 11.

### Feine Altenburger Ziegenkäse

(reine Hasen), bekannt durch seinen Geschmack  
und setzter Qualität empfiehlt

à Dd. 6 M. — à 1 M. Gewicht à Stück

à 1/2 Dd. 3 M. — 30 Pf. 3-400 Gramm,

ebenso: Ziegenquäcke, à Stück 2 M. 40 Pf.

(H. 33794 b.) gegen Nachnahme

Hermann Günther,

Ronneburg, Sachs. Altenburg.

### Saure Gurken

à Stück 2 M. 50 Pf empfiehlt Moritz Kramer.

Ecke der Quer- und Gellertstraße.

F. Liefelbutter,

en gros à Kilo 2 M. 80 Pf bis 3 M.

en détail . . . 3 . . . . . 3 M. 20 Pf.

alte Limburger Käse verkauf

W. Marty, Weißstraße 80, Sonnen.

### Feinste Holstein. Salzbutter

offizielle Bildung

Theodor Glitzner,

Katharinenstraße Nr. 2.

### Schinken

neine von Milchschweinen von 3 M. an ohne  
Knöchen empfiehlt als ausgesuchnet schön

Schuhmacher 10. F. T. Böhr Nachf.

**3. Waisenhausstraße 3.**

Gothaer Schinken,  
Braunschweiger Wurst,  
Kalten Ausschnitt,   
f. Sülze,  
Kiefer Ersatz,  
Sardines à l'huile,  
Kuchovis, Braten &c.  
empfiehlt

**Gustav Wintzer,**  
**25. Elisenstraße 25.**

Sonntags den 9. December steht ein Wagen mit frischgeschossenen

**H a s e n**

am Markt an der alten Waage billig zu verkaufen.  
Frisch geschossene Hasen, gespickt und ungespickt, sind sehr schön und billig zu haben.  
Sophienstraße Nr. 29.

**Hasen, Rehwild**

empfiehlt frisch gezogen und gespickt  
**F. Weissenborn**, Reichstraße 44.

Frischgeschossene starke Hasen,  
Hirschwild, Rehwild sowie jederzeit  
reichgespickte Hasen  
empfiehlt täglich frisch und billig die Wildhandlung  
von **Rich. Reinhold**, Ritterstraße 28.

Frisch geschossene Hasen,  
sowie Hirsch- und Rehwild w. heute Freitag  
billig verkaufst  
**Burgstraße, Thüringer Hof.**

**C S R Schles. Stopfgänse**  
Prima Ware, 11—12 kg schwer, empfiehlt  
dass es zu 70.—  
**Meyer, Brühl Nr. 48.**

Gestern kam wieder eine Sendung Fernsetter  
Gänse, Enten, Hühner, Truthähne &c.  
aus Mecklenburg bei mir an und halte ich die  
selben bestens empfohlen.

Mein Gewölbe ist jetzt **Schulstraße 3.**  
**Ernst Buse.**

**Fette Dresdner Gänse. Fette**  
Peterstraße Nr. 47, vis à vis Stedner-Passage.  
**Fette Dresdner Gänse**

kommt heute wieder frische Sendung  
Nicolaistraße Nr. 47.

**Fette Dresdner Gänse**  
verkauft heute von früh 8 Uhr an im  
Griechenhaus, Katharinenstraße Nr. 2.  
**H. Birkner.**



Ganz schöne  
lebendige Flussfische,  
wie Karpfen, Hechte, Schleien,  
Aale &c. sind zu den billigsten Preisen  
zu haben bei

**J. C. Cyzer,**  
Fischhändler,  
Amsterdam (Holland).

Heute frischen **Dorsch.**  
Clara bzw. Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Frischen Seedorsch,  
Rheinische Wallnüsse  
billigt **L. Wittenbecher**,  
Thomaskirchhof 1.

Kieler Pfahlmuscheln,  
4. Tendung, den Außen gleich, per Hundert  
nur 2.— **L. Wittenbecher**,  
Thomaskirchhof 1.

**Verkäufe.**

Ganz schönes Landgut,  
Nordhäuser Gegend, 160 Morgen, bester Weizen,  
oder mit 6000.— Anz., Hyp. fest à 4½ Proc.,  
zu verkaufen. Ein passendes preisw. Haus kann  
in Zahlung angenommen werden. **Öfferten er-**  
**bitten Hassenauer, Hohen Straße Nr. 7.**

15% Rente auf 2500 Thlr. Anzahlung  
bringt ein elegantes Zinshaus, nahe dem  
Rosenthaler, welches schnell verkauft wird. Unter-  
bänder verbieten. Näheres 9—10 Uhr und 2  
bis 3 Uhr **Lange Straße Nr. 29** pr.

Mein an einer der schönsten Straßen in Plag-  
witz gelegenes Haus mit schönem Garten u. ren-  
tablem Materialw.-Geschäft will ich verhältnissch-  
ließlich verkaufen. Bei einer Anzahlung von  
5000.— würde ich die günstigsten Bedingungen  
stellen, auch würde ich ein ll. schulden. Güthen  
von 10,000 bis 12,000.— annehmen. Reflect  
möllte Adr. unter C. H. 53. **Erg. d. Bl.** niederl.

Als Capitalanlage. Ein gut gebautes  
Zinshaus mit kleiner Werkstatt, in der Südvor-  
stadt, ist Umstände halber für 18,000.— zu ver-  
kaufen. **Adressen unter B. II 343.** in der  
Expedition dieses Blattes niedergelogen.

**Die Wildhandlung von Ernst Krieger.**

**6, Sporerstraße 6.**  
empfiehlt Roth- und Damwild, Schwarz-  
wild, Rehe, Hasen, Fasane, Rebhühner,  
auf Wunsch alles gespickt und bratsfertig.  
Bestellungen zu großen Festen werden nach  
Ankunft der Personen schnell und billigst besorgt.

**Thomasmühle in Leipzig**

empfiehlt

**Stollenmühle.**

**Raiserauszug,**  
**Grieserauszug,**  
**Weizenmehl 0**

in vorzüglichster Qualität.

**Augleich Verkaufsstellen bei Herren Loesner & Dietrich, Weststraße 63,**  
**J. & O. Geissler, Nordstraße 25, Peterssteinweg 2.**

**Wallnüsse,**

französische, rheinische und sicilianische Wallnüsse

offiziell zum billigsten Tagepreis für Wiederverkäufer

**A. G. Glitzner, Theodor Glitzner, J. G. Glitzner,**  
Sterngartenstraße Nr. 14, Katharinenstraße Nr. 2, Weststraße Nr. 68.

**Deutsche Obstfabrikate.**

Wir versenden postfrei, Packung frei, brutto für netto in 10-Pfund-Röschchen getrocknete

**Zwetschen** zu 35 Pf. das Pfund.

**Heidelbeeren** zu 65 Pf.

**Kirschen** zu 55.—

**gemischte Früchte** zu 65.—

**Mirabellen** zu 80 Pf.

**Wirschnitzer mit Schale** zu 50.—

**Apfelschnitzer ohne Schale** zu 80.—

**Obst-Gelée (rheinisches Obstkraut.)**

Postfrei, Packung frei, brutto für netto in 10-Pfund-Röschchen

**Zwetschen-Gelée** zu 60 Pf.

**Birnen-Gelée** zu 65.—

sehr angenehm und gesund bei Kaffee und Tee zu Brod und Brot.

Vorläufigen 1875er **Apfel-Wein** zu 35 Pf. das Liter, fak extra, in Gebinden  
à circa 25, 50 und 100 Litres, ab Station. Vorläufigen alten **Zwetschengeist**, die  
Flaschen, postfrei, Packung frei, zu 2 Pfund 50 Pf., zwei Flaschen (10 Pf. mit Emb.)  
zu 4 Pfund 50 Pf.

**ter Meer & Weymar, Klein-Geubach a. Main,**  
Obstplant-Fabrik und Obst-Dörre.

**Haus-Verkauf.**

Veränderungshalber ist sofort ein schönes Haus  
mit großem Hofraum und flotter Restauration  
billig zu verkaufen. Sei. Adressen unter E. G.

erbit der Böhrer, Boltzendorf, Conradstraße  
Nr. 167 2 Treppen.

Ein Haus in Plagwitz, in schöner Lage, welches  
8 Logis enthält mit Einfahrt und großem Hof-  
raum, ist für 8000.— zu verkaufen. Anzahlung  
1000.—, auch wird ein Kaufplatz als Zahlung  
angenommen. Zu erst. Plagwitz, Turnerstr. 19, I.

Im Westviertel, in lebhafter Straße, ist ein  
solid gebautes Haus mit Laden zu verkaufen,  
Preis 41,000.—, Anzahlung 10,000.—

Adressen unter S. II 100 niederzulegen in der  
Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Zu verf. 1 Zinshaus, Pr. 28,000.—, Ertrag  
2100.— Näh. Grimm. Straße 31, Hof rechts II.

Ein sehr schön gelegenes **Hausgrundstück**  
mit Laden, Einfahrt, schönen Hof, in  
Neudahn, soll mit Anzahlung von 4—5000.—  
verkauft werden. Preis 13,500.— Nur Selbst-  
häuser wollen Adressen unter T. W. II 340 in  
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein solid gebautes **Hausgrundstück**  
mit Laden, Einfahrt, schönen Hof, in  
Neudahn, soll mit Anzahlung von 4—5000.—  
verkauft werden. Preis 13,500.— Nur Selbst-  
häuser wollen Adressen unter T. W. II 340 in  
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein großes **Zinshaus** in der inneren Vor-  
stadt ist gegen 10—15,000 Anzahlung spott-  
billig zu verkaufen. Universitätstraße 16, Tr. B. III.  
**Ed. Böttrich.**

**Dresden.**

Ein reizend gelegenes und im besten Zustand  
befindliches **Wohnhaus** mit großem Garten,  
an zwei Straßen gelegen, ist wegen beachtigtem  
Bewegung des Besitzers billig zu verkaufen. Seit-  
licher Ertrag bei altem Wertpreis über 4½ %.  
Zwischenhändler verdet. Näh. unter W. K. II 330  
durch die Expedition dieses Blattes.

Dresdner Vorstadt habe ein solid gebautes  
**Hausgrundstück**, Preis 18,000.—, Anzahl. 5000.—, Einkommen  
1460.— zu verkaufen. **C. A. Lory, Schöne-  
feld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 46c, I.**

**Haus-Verkauf in Göhlis.**  
Ein sehr gut gelegenes Haus mit großem Hof-  
raum und ganzem Productengeschäft, sehr guter  
Verzinsung, ist dringender Verhältnisse halber  
sofort zu verkaufen.

Adressen unter D. H. 9, in der Filiale dieses  
Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

**Hausverkauf in Göhlis.**

Im Leipziger Straße ist ein gut geb. Haus mit  
schattigem Garten für 12,500.— gegen 5500.—  
Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Herrn  
Schöne, Restauration zur Börse.

Ein in schöner Lage befindliches **Producten-  
geschäft** mit Restauration, innere Stadt, ist  
Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.  
Näheres Mittelstraße Nr. 27, Couloir.

**Gärtnerei-Verkauf.**

Eine im bestem Betriebe und gutem Zustande  
befindliche Gärtnerei in **Bad Berka a. Elm** (Bla-  
deort) ist mit sämtlichen pflanzlichen In-  
ventar billig zu verkaufen. Alles Näheres

durch **Fr. Kramer** daselbst.

In einem Vorstadt-Orte von 10,000 Ein-  
wohnern ist ein

**Barben- u. Materialwarengeschäft** sofort zu verkaufen. Zur Übernahme ist ein Capi-  
tal von 7—800.— erforderlich.

Adressen bitten man bei Herrn Carl Hoffmann,  
Reichstraße 32, im Gewölbe niederzulegen.

**Gasthof-Verkauf.**

Umgang von Leipzig, frequ. gelegen und als  
beliebter **Vergnügungsort** renommiert, mit  
Bier- und Concertgarten, Regelbahn, Obzucht,  
16 Morgen umliegender bester Acker, gärtnerisch  
ausgebaute, Gebäude schön mit gut eingerichteten  
Restaurationsräumen, Wettlogis &c. ist wegen  
nötig gewordener Übernahme eines erbetenen  
Besitzes sehr billig zu verkaufen. Incl. Wirtschafts-  
inventar werden nur 3—4000.—

Anzahlung verlangt und steht alles liebste lange  
Jahre fest. Erste Räuber erhalten gern nähere  
Mittheilung durch **Haseneyer, Leipzig**.

**Tausch.** Ein gut verzinst. **Restaurations-  
Grundstück** mit noch Geschäftsräumen, an dem  
nur Geld zu verdienen ist, gegen ein Gut oder  
Mühlengut einzutauschen gehuft. Näheres wird  
mitgetheilt aus Briece unter **L. P. II 9274.**

durch Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig**.

**Restaurations-Verkauf.**

Veränderungshalber ist eine frequente Restau-  
ration mit sämtlichem Inventar zu verkaufen.

Näheres in der Restauration von **O. Hainich,**  
Glockenstraße Nr. 8.

Zu verf. ist Verhältnisse halber ein kleines  
Vitualiengeschäft Neumarkt 7, Gewölbe 39.

**Ein stiller Theilnehmer.**

mit 10—12,000.— wird gesucht. Ein älterer,  
alleinstehender Herr wird seine Vermögen, Sicher-  
stellung, Vermögensverlust, freundliche Wohnung und  
Aufnahme in der Familie des Suchenden erhalten.

Adressen unter R. D. 15, durch die Filiale d. Bl.  
Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

**Theilhaber-Gesuch.**

Zur Ausnutzung eines Waldcomplexes von ca.  
einer Million Kubikfuß Eichen und Kiefern wird  
ein Compagnon mit Kapital gesucht. Geschäft-  
kenntnis nicht nötig, doch Bedingung Buch-  
führung zu überwachen. Öfferten sub O. S. P.  
bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Zu einem in Leipzig noch nicht existieren-  
den luxuriösen lautmännischen Unternehmen wird  
ein thätiger Theilnehmer mit ca. 2000.— gesucht.  
Öfferten sind unter „Selbstständigkeit“ an die  
Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein prachtvolles **Pianino** ist billig zu ver-  
kaufen Hainstraße 22, 2 Treppen rechts.

**Socius**  
für eine ins Baujahr schlagende lucrative Ge-  
schäftsbranche mit einem kleinen Capital gefucht.  
Öfferten unter L. W. 1492 bei Herrn **Otto  
Klemm** niedergelogen.

für eine gangbare und sehr rentbare  
Braunkohlegrube wird ein **Compagnon** mit  
5—6000.— sofort gesucht.

Derselbe muß das Rechnungswesen, sowie Qua-  
dens übernehmen.

Kohlenlager bedeutend, ca. 1000 Morgen gerich-  
lich abgeschlossen. Kohle vorzüglich und großer  
Absatz. — Näheres unter A. No. 140 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Reiskaufgelder**

im Betrag von 5000.— sehr wenig 1/2, der Brau-  
cafe überschreitend, sind Verhältnisse halber mit  
10%. Verlust sofort zu verkaufen. Adr. F. H. 20.  
durch die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Fotzugsh. 1 Pianino zu vsl. Humboldtstr. 25, IV. r.

**Pianino**, fast neu Parkstraße 1c, rechts 2. Et.  
billig Pian. Pianos. Gr. Fleischberg. 17, II.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 343.

Freitag den 8. December

1876.

**Ein massiv eichenes Cylinder-Bureau (fast neu), als Weihnachtsgeschenk passend, billig zu verkaufen Nikolaisstraße 19, 1. Etage bei Meyer.**

**Verschiedene alterthümliche Möbel, Stuhlbretter, Delphilder, sind aufgelegt, dabei billig, alte Steinkrüge von 2 L. an. F. F. Jost, nahe am Hauptbahnhof Nr. 4.**

1 braun polirter Peillerspiegel ist zu verkaufen. Brühl Nr. 5, 2 Treppen.

**Eine gut gehaltene Mahagoni-Möbelstüke, darunter 1 Peillerspiegel, sowie 1 Teppich sind wegen Raummangel zu verkaufen Nordstraße 23, 1. Etage.**

Ruhelassen verl. billigst Bill., Tapez. Turnerstr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha, dr. wollener Damastbezug. Rückenstraße 25, part. links.

Ein neues Sopha wegen Platzmangel zu verkaufen Gustav Adolph-Straße Nr. 18, 1 Tr. r.

**Bettstellen, Matratzen, Tische, Kommoden sehr billig Eisenbahnhstr. 13. Arpe.**

Auszugshalber billig: 1 Commode 1 L. 10 M., 1 Rückenl. 1 L., Bettstell. 1 L., Polsterstühle 5 M., 1 gr. Geschirr. 4 M. Verkauft 6. Hof pr. 11 M.

Eine Federmatratze mit Bettstelle ist für 7 M. zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Tr.

Sophas, Caueusen, Fauteuils, Stühle, Fuß-Ruhelassen, Matratzen, Bettstellen große Auswahl zu sehr billigen Preisen G. Röhrns, Tapezierer, Welschstraße Nr. 64.

Es empfiehlt sich dem verehr. Publicum J. Barth's Möbelhandlung. Neukirchhof 32, fortsetzt in allen Holzarten „neu und alt“.

Ein schwarzes Buffet, sehr wenig gebraucht, steht zu verkaufen Rathausstraße 10, 3 Tr.

Eine gut gehaltene Stahlsofer-Matratze mit brauner Bettstelle ist zu verl. Nordstr. 23, II. 1.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Schreibersekretäre, 2 Großerstühle, 1 großer Wäsche- u. Kleiderschrank Saligdorfer 1, 1 Tr. Möbel Berl. u. Einl. Al. Windmühlenstr. 11. Wilke.

**Gantereile und Lehnstühle zu Weihnachtsgelegenheiten passend, solide Arbeit, preiswertig empfiehlt E. Reuter, Tapezierer, Peterstraße Nr. 30, vorheraus.**

Zu verkaufen ein gebrauchter großer Kleiderschrank, Waschschrank und ein Nähtisch, Weststraße 14 II. links.

2 aufbaumtdierte Betten mit rothen Federmatratzen, passend für Brautleute, billig zu verkaufen. Wäsche, Sternwartestraße 18.

Zu verkaufen sind wegen Abreise verschied. Möbel Blücherstraße 7, Hinterhaus 2 Tr.

**Sophas, Lehnsstühle, Federmatratzen mit Bettstellen, sowie alle für Stickerei passende Polstermöbel und Gegenstände, nur dauerhafte Arbeiten.**

Holz-Galanteriewaren größte Auswahl zu Rabattpreisen. M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

1 kleine Garnitur neue Polstermöbel von Nussbaum mit grünem Plüscht (Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle) elegant und solid, ist preiswertig zu verkaufen, Weststraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Kleider- und Küchenschränke, Kleidersecretaire, Commoden, Bettstellen, Waschstische, sind billig zu verkaufen Promenadestraße 4. A. Albrecht, Tischlermeister.

1 Stehpult Reichstraße 15. als „Grafsschrank“ zu verl. Mein Lager feuer. Gassaschränke fester, diebesicherter ist jetzt compleet; man findet große Altbücher Banten, Banquier, Archiv, Sparassen, Cassafischerei, gr. 1 lb., mittelgroße, kleine Privatschränke, gr. 1 lb., eis. Fästen, el. Fästen, Kopir, Drehsessel, Doppelputze, Schreibstube, Briefregale u. Schränke, Raattenregale, Padentafeln u. dgl. m. Berl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Gassaschränk (mittelgr.) verl. B. Helm, Leipzig, Thomaskirchhof.

1 Gassaschränk, mittelgroß, ist zu verkaufen Lange Straße 26/27, im Hof v. Notendruckerei.

1 Gassaschränk Berl. Blücherstraße 8 part.

1 Geldschränk Al. Fleischergasse 6 pr. linke.

Es empfiehlt sich dem verehr. Publicum J. Barth's Cassaschrank und

Contorpult resp. Contor-Utensilien-Contorpult Lager, Neukirch. 32.

1 Geldschränk Barchmühle, Senshandlung.

1 Gassaschränk Berl. Brühl 22, Cigarrenph.

Eine neue Singer-Nähmaschine ist unter Garantie billig zu verkaufen.

Nicolaistraße 51, 3. Etage.

Zur Destillation, Liqueur- und Essenzfabrikation steht ein fast neuer vollständiger Apparat nebst Rohmaterial z. preiswertig zum Verkauf.

Offerter unter R. L. 809. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine noch gut erhaltene zweidige Lehmannsche Pusteriansions-Maschine ist wegen Betriebsvergrößerung resp. Dampfanlage sofort billig zu verkaufen und noch im Betriebe zu beschaffen. Röhre Kunst ertheilen die Herren Wolff & Schaefer, Maschinenfabrik in Halle a. Saale, Merseburger Straße Nr. 13. (H. 5.10000.)

**1 Farbenmaschine mit 5 Walzen, gebraucht aber noch in gutem Zustande befindlich, ist billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 9, bei Quast.**

Ein Kronleuchter, sarmig, schön verziert u. verschiedene andere Wertgegenstände sind billig zu verkaufen. Adressen unter G. W. 342 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Waschwanne ist zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 4

**Für Wiederverkäufer.**

Eine Partie unzählige Schlüssel sind unter dem Selbstostenpreis zu verkaufen, darunter Hallifax zu 4 L. 50 M., bei G. Th. Meyer, Magazingasse 3.

Ein neuer, noch nicht gebrauchter Kinderwagen verhältnisg. billig zu verkaufen Pariser Straße 7.

Eine Federmatratze mit Bettstelle ist für 7 M. zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Tr.

Sophas, Caueusen, Fauteuils, Stühle, Fuß-Ruhelassen, Matratzen, Bettstellen große Auswahl zu sehr billigen Preisen G. Röhrns, Tapezierer, Welschstraße Nr. 64.

Es empfiehlt sich dem verehr. Publicum J. Barth's Möbelhandlung. Neukirchhof 32, fortsetzt in allen Holzarten „neu und alt“.

Ein schwarzes Buffet, sehr wenig gebraucht, steht zu verkaufen Rathausstraße 10, 3 Tr.

Eine gut gehaltene Stahlsofer-Matratze mit brauner Bettstelle ist zu verl. Nordstr. 23, II. 1.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Schreibersekretäre, 2 Großerstühle, 1 großer Wäsche- u. Kleiderschrank Saligdorfer 1, 1 Tr.

Möbel Berl. u. Einl. Al. Windmühlenstr. 11. Wilke.

**Gantereile und Lehnstühle zu Weihnachtsgelegenheiten passend, solide Arbeit, preiswertig empfiehlt E. Reuter, Tapezierer, Peterstraße Nr. 30, vorheraus.**

Zu verkaufen ein gebrauchter großer Kleiderschrank, Waschschrank und ein Nähtisch, Weststraße 14 II. links.

2 aufbaumtdierte Betten mit rothen Federmatratzen, passend für Brautleute, billig zu verkaufen. Wäsche, Sternwartestraße 18.

Zu verkaufen sind wegen Abreise verschied.

Möbel Blücherstraße 7, Hinterhaus 2 Tr.

**Sophas, Lehnsstühle, Federmatratzen mit Bettstellen, sowie alle für Stickerei passende Polstermöbel und Gegenstände, nur dauerhafte Arbeiten.**

Holz-Galanteriewaren größte Auswahl zu Rabattpreisen. M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

1 kleine Garnitur neue Polstermöbel von Nussbaum mit grünem Plüscht (Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle) elegant und solid, ist preiswertig zu verkaufen, Weststraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Kleider- und Küchenschränke, Kleidersecretaire, Commoden, Bettstellen, Waschstische, sind billig zu verkaufen Promenadestraße 4. A. Albrecht, Tischlermeister.

1 Stehpult Reichstraße 15. als „Grafsschrank“ zu verl. Mein Lager feuer. Gassaschränke fester, diebesicherter ist jetzt compleet; man findet große Altbücher Banten, Banquier, Archiv, Sparassen, Cassafischerei, gr. 1 lb., mittelgroße, kleine Privatschränke, gr. 1 lb., eis. Fästen, el. Fästen, Kopir, Drehsessel, Doppelputze, Schreibstube, Briefregale u. Schränke, Raattenregale, Padentafeln u. dgl. m. Berl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Gassaschränk (mittelgr.) verl. B. Helm, Leipzig, Thomaskirchhof.

1 Gassaschränk, mittelgroß, ist zu verkaufen Lange Straße 26/27, im Hof v. Notendruckerei.

1 Gassaschränk Berl. Blücherstraße 8 part.

1 Geldschränk Al. Fleischergasse 6 pr. linke.

Es empfiehlt sich dem verehr. Publicum J. Barth's Cassaschrank und

Contorpult resp. Contor-Utensilien-Contorpult Lager, Neukirch. 32.

1 Geldschränk Barchmühle, Senshandlung.

1 Gassaschränk Berl. Brühl 22, Cigarrenph.

Eine neue Singer-Nähmaschine ist unter Garantie billig zu verkaufen.

Nicolaistraße 51, 3. Etage.

Zur Destillation, Liqueur- und Essenzfabrikation steht ein fast neuer vollständiger Apparat nebst Rohmaterial z. preiswertig zum Verkauf.

Offerter unter R. L. 809. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

## Kaufgesuche.

### Ein Gut

mit Mühle oder Gastwirtschaft zum halbigen Antritt zu kaufen gesucht. Offerter ertheilt Haseneyer, Leipzig, Hohe Straße 7.

Gesucht mit 4000 M. Anzahlung ein Hausgrundstück in guter Lage. Adr. unter L. H. 1. Expedition dieses Blattes. Unterhändler vertheilt.

Ein Materialwaren-Geschäft in guter Lage wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Offerter sind in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, unter W. S. 80 niederzulegen.

Gesucht sof. oder später eine gangbare Restaurations oder ein sich dazu eignendes Local. Adr. mit Preisangabe Neukirchhof 27 part. abzugeben.

Productengeschäft oder flotte Restaurations wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn Wellner, Wandsbader Steinweg 72, II. abzugeben.

Theater-Abonnement-Tausch. Ein auf 4. Bank (nahe der Seite) befindlicher Parquetplatz 2. Serie wird gegen einen derg. oder in der Nähe befindlichen 1. oder 4. Serie umzutauschen gesucht.

Offerter mit Angabe der Nr. sub Th. 59 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

### Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen u. bei Zschiesche & Köder,

25. Königstraße 25. Die letzte Ausgabe von Meyer's oder Brockhaus' Conversatoriklexikon, gut erhalten, sucht zu kaufen. Offerter mit Preisangabe unter W. B. 4 in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Posten Waaren jeder Branche werden gegen baare Cassa gefaust.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. Co. F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider. Damenkleider, Bettw. Wäsche laufe zu höchsten Preis. Adr. erb. Reichshof. 3. III. E. Reinhardt

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Bettw. Wäsche, Schuhwerk u. Co. F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Gebr. Möbel laufe J. Sauer, Gerberstraße 6.

1 Commode, 1 Schreibtisch. u. 1 Commode m. Glasschrank wird zu kaufen ges. aus einer Familie. Gebr. Adr. unter C. O. 336 in d. Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht eine noch im guten Zustande befindliche Hobelbank. Adr. bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt 42, abzugeben.

Eine in gutem Zustande befindl. Hobelbank zu kaufen gesucht Burgstr. 5, Meubles-Vogel.

Avis für Brauereien. Zu kaufen gesucht eine gebrauchte kleine Sudhaus-Einrichtung incl. Druckpumpe, im Ganzen oder getheilt, sowie gebrauchte Biersäfte im Inhalte von 1½ bis 2½ Decoliter. Gebr. Offerter nebst Angabe der Größe und Beschaffenheit der Ustensilien wie auch des Preises werden schleunigst erbitten unter H. 3455, durch die Annonce-Expedition von Johannes Nootbaar in Hamburg.

Eine leistungsfähige Holzpantinenfabrik beliebte Offerter sub E. 4131. an die Ann. Expedition von Rud. Mosse, Breslau abzuweichen.

Geld auf alle Wertgegenstände unter den konstantesten Bedingungen Klein-Windmühlen-gasse Nr. 12, 1. Etage.

Geld auf Wölche, Bettw. Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Zinsen billig Grimmische Straße 24, Hof II.

Geld billig auf alle Wertgegenstände Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Wertgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

2 Schulstraße 2, 1 Treppe, bei F. Fritzsche, Jr. bei C. Möbel, aus alle Wertgegenstände, Leibnizstraße 10, H. 1.

Geld auf alle Wertgegenstände Katharinenstraße 9, II. bei F. Fritzsche, Jr. bei C. Möbel, aus alle Wertgegenstände, Leibnizstraße 10, H. 1.

Geld auf Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, El. Gr. Windmühlenstr. 10, H. 1.

Geld auf Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, El. Gr. Windmühlenstr. 10, H. 1.

Geld auf Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, El. Gr. Windmühlenstr. 10, H. 1.

Geld auf Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, El. Gr. Windmühlenstr. 10, H. 1.

Geld auf Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, El. Gr. Windmühlenstr. 10, H. 1.

Geld auf Bettw. Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, El. Gr. Windmühlen

**Geld** auf alle Waaren, Werth-  
gegenstände, Metien ic.  
Mittelstraße 27, II.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann im Alter von 29 Jahren, Besitzer eines schuldenfreien Rittergutes, 4 St. von Leipzig, bittet junge Damen, denen eine sille Heimath auf dem Lande zusagen würde, vertraungsvoll diesem aufdringlich gemeinten Gesuch Folge zu leisten und ihre Photographie mit Hinzufügung der näheren Verhältnisse postlagernd Leipzig unter der Chiffre S. 57 T. bis zum 15. December niederlegen zu wollen.

Bemühen nicht gerade erfordert, dagegen tadeloser Wuchs, Herzhaftigkeit und gute Erziehung. Discretion selbstverständlich.

## Heiraths-Gesuch.

Die 21jährige Tochter einer hiesigen gut situierten Bürgersfamilie, welche wenig Gelegenheit hat Herrenbekanntschaften zu machen, sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten im Alter bis zu 40 Jahren, der neben einem ehrenwerten Charakter ein gutes Einkommen besitzt. Auch würde sie nicht abgeneigt sein, einem Wittwer mit 1 oder 2 Kindern die Hand zu reichen. Adressen unter Beifügung der Photographie bittet man unter Selbstverständlicher Discretion mit „C—r—s“ bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut situiert gebildeter Kaufmann, Christ, 30 Jahre alt, von angenehmem Neuherrn und mittlerer Statur, Besitzer eines hübschen Engros-Geschäfts in Leipzig, wünscht behutsig Verhöhlung die Bekanntschaft einer gebildeten holden jungen Dame zu machen, die ebensohnen Vermögen besitzt.

Gef. Offerten erbieten sub S. J. 30. Exp. d. Bl.

Ein Wittwer, 33 Jahre alt, Restaurateur, sucht eine Lebensgefährtin nicht unter 25 Jahren, Jungfrau oder Witwe mit etwas Vermögen. Gef. Offerten unter J. 339 bittet man bis Sonnabend Mittag in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein kinderlosch, den höheren Ständen angehörandes Ehepaar, wünscht gegen entsprechendes Honorar und unter Zusicherung liebesvoller Behandlung, ein kleines Kind in Pflege zu nehmen.

Gefällige Offerten beliebt man unter L. M. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Regelbahn.

Zu einem aus Kaufleuten bestehenden Regelclub werden mit Anfang Januar I. J. noch 3—4 Mitglieder gesucht. — Adressen C. S. 6. durch die Bl. von Otto Klemm.

**Damen**, welche eine Zeit zurückgezogen leben wollen, finden fleiß freundliche Aufnahme bei der **Hedamme Richter** in Dresden, Hauptstraße 3, III. (H. 35451a.)

## Damen,

welche eine Zeit zurückgezogen leben wollen, finden fleiß freundliche Aufnahme bei der **Hedamme D. Zimmermann** in Lindenau bei Leipzig, Poststraße 29, 1. Et. (R. B. 156.)

## Privat-Estbindung.

**Wilhelmine Naub**, Hedamme, **Schönfeld**, Neuer Bau, Mariannenstraße 42b, 1. Et.

## Offene Stellen.

Bon einer alten Lebenversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit werden solide tüchtige cationsfähige General-Agenten gesucht für das Königreich Sachsen, die Thüringischen Staaten u. die Anhaltischen Fürstenthümer. Bei besonderer geheimer Persönlichkeit würde für diese Beiräte die Vertretung eventuell auch in eine Hand gegeben.

Ansprechende belieben ihre Offerten unter T. A. 9272 an Herrn **Rudolf Mosse**, Leipzig, zu adressieren.

## Vertreter-Gesuch.

Eine inländische leistungsfähige Fabrik sucht zum Betriebe ihrer

**Jute-Teppich- und Bunt-Weberei-Fabrikate** aus ganz und halb Zoll für Leipzig und Umgegend einen Vertreter. Solchem, der mit der Branche vertraut, oder einem Hause, daß die Fabrikate führt, würde der Vorzug gegeben werden. (H. 51114a.)

Anmeldungen w. erbieten durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. I. 1816.

Für den Verkauf eines **Consum-Artikels** wird bei guter Provision ein

**U. G. e. n. t.** (H. 51001b)

gesucht, welcher Materialwaren-Händler und Restauratoren besucht. Franco-Offerten sub R. R. 25. mit Angaben von Referenzen postlagernd Halle a. S.

Zum Betrieb der Kleisternen Schnittware eines Dampffräswerkes wird für Leipzig ein mit der Branche vertrauter, zuverlässiger

**Commissionair**

gesucht. Adressen unter R. T. 423. mit näherer Angabe der persönlichen Verhältnisse befördert die Expedition dieses Blattes. Cautionsfähige Bewerber erhalten den Vorzug.

Eine Leipziger Blättertabak-Handlung sucht für Leipzig u. Umgegend einen beherrschend empfohl. Provisionskredite unter günst. Bedingungen. Adr. unter F. L. 10 Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

## Dirigent gesucht.

An einer großen Papierfabrik in Schweden mit mehreren Maschinen, die alle Sorten Papiere, von den feinsten bis zu den größten, fabriziert, ist der Platz eines ersten Dirigenten frei.

Aufer Erfahrung und Kenntnis von der Manipulation mit **Cellulose**, **Trockenkost** und **geschlossenem Holz**, wird hauptsächlich auf Ordination und Vermögen, die geeignesten Arbeiter u. Vorleute heranzuziehen, Anspruch gemacht.

Der Platz kann sofort oder in ein paar Monaten angetreten werden.

Competente Rekurrenten belieben sich unter Aufgabe ihres Gehaltsansprüche an R. F. A. B.

postlagernd **Gothenburg**, Schweden, zu wenden.

Eine leistungsfähiger sächsischer Fabrikant, baumwollener Bettzeuge und halbwollener Rockzeuge, sucht für Sachsen einen gewissenhaften

## Vertreter,

der genannte Wuster mit auf die Reise nimmt, gegen Provisionsergütung. Bewerber wollen ihre Adressen unter Chiffre R. T. 923 **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz ein-

finden. (H. 34609b.)

Gef. 2 Commiss, 2 Berw., 3 Kellner, 3 Kellner.

2 Diener, 1 Wirth, 2 Kutscher, 4 Burschen,

4 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1.

## Reisender gesucht!

Der sofort oder später wird ein gewandter Verkäufer, gelehrter Manufacturist, als Reisender gesucht und Offerten unter geauer Angabe bisheriger Wirklichkeit und Beifügung der Photographie sub R. L. 180 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. 1 Reisender, der Kundschaft vom Bausach, Sachsl. u. Thür. kennt, 1 Commiss (Posament). Log. u. N. Reisen. C. Kiesling, Sternstr. 18C.

**Expedition d. Neuen Sonntagspost** sucht 10—15 Buchhandlungskreisende.

**F. E. Fischer**, Südstraße 87, part.

## Inserate!!

Ein gewandter, mit dem Inseratenwesen und dem Sammeln von Inseraten vertrauter Mann kann sehr schnell eine ziemliche Summe verdienen. Nur solche Herren, welche dieses Fach kennen, werden gebeten sich zu melden.

**Thalstraße 12** parterre links.

Ein junger Mann, cautiousfähig und städteleken, wird zum Eincaischen von Geldern sofort zu engagieren gesucht. Offerten mit Bezeugnissen in Abschrift unter L. R. V. II 96 Exped. d. Bl.

## Eine Gesellschaft

wird zu humoristischen Vorträgen in einem größeren Local gesucht.

Adressen unter Vorträgen sind bis Sonnabend in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein guter Flügelspieler w. zum nächsten Sonntag gesucht. Zu melden Mittags von 12—1 Uhr Eisenstraße 32, II. rechts.

**Ein Graveurgehülfe**,

tüchtig für Reliefsarbeiten in Stahl, findet gute Stellung in der **Graviranstalt von Albert Schmidt**, Waisenhausstr. 38.

**Maschinenmeister**

für **Steindrahtschlaufen** sucht

**C. G. Röder's Officein**,

**Gerichtsweg**.

**Buchbindergehülfen**, gefüllte Particarbeiter sucht **P. Schambach**, Rosstraße Nr. 5.

**Vortessouille-Arbeiter** auf weiche Artikel sucht auf dauernde Beschäftigung **A. Verleysch**.

**Ein tüchtiger Barbiergehülfe**, welcher auch Tischarbeit kann, findet sofort gute Stellung auf Cabinet. Monatlicher Gehalt 24.— und freie Station. (H. 3235 bd.)

**Glauchau.**

**Oscar John**, Barber und Friseur.

Einen Barbiergehülfen auf Stube sucht sofort **G. Graf**, Lindenau am Markt.

Mebrere geübte Cigarrarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Cigaren-Fabrik von **Aug. Trabitzsch**, Bitterfeld.

Für ein Colonialwaren-Detailgeschäft wird per 1. Januar 1877 oder später ein j. Mann gesucht, welcher bereits kurze Zeit gelernt hat.

Adressen beliebt man unter Z. II 338. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. 1 Geschäftsführer für Weinhandel m. 500.—

L. Friedrich, große Fleischergasse 3, I.

**Gesucht.** Eine Bäckerei mit größerer Caution wird nachgewiesen durch

**H. Kleberg**, Schloßgasse Nr. 8, 1. Et.

## Personen,

welche sich mit dem gut lohnenden Verkauf des so beliebten ill. **Haussfreund-Kalenders** beschäftigen wollen, können sich melden

**Bayerische Straße 6**, Hof part.

Für eine biegsige Uhren-Fournituren-Handlung wird per 1. Jan. ein jüngerer bescheidener Mann als **Marktheiter gesucht**.

Nur solche, welche als Uhrmacher oder in ähnlicher Branche conditionirt haben, wollen sich melden unter Chiffre A. B. II 59. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haussfreunde bis 18 Jahre Nicolaistraße 38.

## Kellnerbursche

wird zum sofortigen Antritt in der Weinhandlung Katharinenstraße 25 gesucht.

## Eine Kindergartenkraft

wird für ein 4jähriges Mädchen in einer größeren Stadt Süddeutschland zum Eintritt per 1. Jan. 1877 gesucht. Rekurrenten belieben sich unter Beifügung von Zeugnissen und Photographien zu melden unter L. D. 8544 an die Annonsen-Expedition von **Haas...stein & Vogler** in Nürnberg.

## Verkäuferin - Gesuch.

für ein seines Detailgeschäfts wird zum sofort. Antritt ein junges Mädchen von guter Familie und angenehmer Persönlichkeit gesucht. Adressen finden unter O. B. 125 in **Klemm's Buchhandlung**, Universitätsstraße niederlegen.

Gef. 2 Verkäuferin, 3 Wirtsh., 2 Kochm., 3 Kästchen, 2 Bäckerei, 2 Zimmer, 20 Dienstm. L. Friedrich, gr. Fleischergasse 3, 1.

Ein junges Mädchen mit guter Hand-schrift wird gesucht Hauptmannstr. 73d, II.

## Directrice-Gesuch.

Die Stelle einer Directrice des größten **Putz u. Weißwaren-Geschäfts** in Görlitz, durchaus selbstständig und mit bestem Gehalte verbunden, wird Neujahr oder 1. Februar 1877 vacat. Gebildete junge Damen, welche darauf rekrutieren, müssen in ähnlichem seinen Geschäften gewesen sein. Nähertet zu erfragen Frankfurter Straße 49, part. Wochentags von 1—2 Uhr Mittags, Sonntag 9—12 Uhr Morgens.

Geübte **Mädchen-Arbeiterin**, f. Arbeit. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21.

Ein anständiges Mädchen, im Nähnen gut bewandert, wird als **Zuarbeiterin gesucht** Blücherstraße Nr. 26, 3 Tr. rechts.

## Mädchen

zum Falzen und Füßen logisch gesucht von **Breitkopf & Härtel**.

Zwei geübte **Hesterinnen** sucht **Wild**, Querstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Mädchen zum Falzen und Bündelchen. Reichstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Eine treue arbeits. Frau f. Sonnabends Nachm. zum Scheuern gesucht Querstraße 28, part. r.

Gesucht in Köchin, Jungen, Kindermühm., Kinder-, Küchen-, für Küche Haus u. Wirtschaft d. Frau **Graichen**, Universitätsstr. 12, I.

Gesucht jüngere **Köchinnen** für herrschaftl. Häuser, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen für sofort

Frau **Weding**, Querstraße 20, 2 Tr.

Gesucht w. wegen Verheirathung Kädin u. f. Stubenmädchen. Poststraße 15, fr. Rotermundt

Eine solide Wirtschafterin wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Nicolaistr. 33, II.

Eine **Wirtschafterin** für Restaurationsküche wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Schulstraße Nr. 3 parterre.

Eine **Damen-Placement-Institut** von Frau **A. Kling**, Nicolaistr. 33, II. link., sucht Wirtschafterinnen, Jungfern ic.

Eine gesetzte erfahrene Wirtschafterin zur selbstständ. Leitung sucht sofort oder zu Neujahr Rittergut Harzdorferberg bei Eisenberg in Altenburg. Nur schriftl. Meldung unter Abschrift der Bezeugnisse wird berücksichtigt.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich lochen, überdaupt selbstständig einen kleinen Haushalt führen kann, bis zum 15. Januar oder 1. Februar 77 bei gutem Lohn und guter Behandlung Frankfurter Straße Nr. 56b, parterre rechts.

Eine Junger, welche schon in seinen Häusern in Stellung war und über ihre Brauchbarkeit gute Empfehlungen hat, wird für das Ausland gesucht. Näherte Ankunft wird erhobt Turnerstr. 10b, 1 Tr. rechts.

Ein gut empf. solides Mädchen für Küche und Haus gesucht Nicolaistraße 33, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Anordnung gewöhntes Mädchen für Küche u. Haushalt. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 37, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Näherte Reichstraße 12, im Kleiderladen.

</div

## Man sucht

zu Neujahr in einer anständigen Familie für eine Schülerin des Conservatoriums ein meubliertes Zimmer nebst Heizung und Beleuchtung, Befördigung und Bedienung gegen eine Jahrespension von circa 900 M.

Adr. nebst Referenzen erb. sub J. H. 7277

in der Expedition dieses Blattes.

## Ostern 1877

ist eine schön u. ruhig gelegene 1. Etage, innere Südvorstadt, Sonnenseite, 6 große Zimmer, 3 einseitige, Küche u. Zubehör, Gab., Wasserleitung, Marquisen, mit schönem großen Garten für 650 M zu vermieten. Näherr. Auskunft wird ertheilt Petersstraße 42, 2 Tr. links.

### Ostern zu vermieten

in der vorderen Weßstraße an eine oder zwei Pers. eine freundl. halbe Etage mit Balkonen für 230 M (Parquet und Berliner Decken). Zu erfragen daselbst Weßstraße Nr. 84, 1. Et. links.

Zu vermieten ist z. 1. April 1877 Emilienstraße 8 eine 1. Et. vorh. u. eine halbe 2. Et. im Hofe. Näherr. Hof 1. Etage.

### Eisenbahnhäuser Straße Nr. 25

ist die erste Etage, 3 Stuben à 1 Fenster, eine degli. à 1 Fenster mit Zubehör für 1. April 1877 zu vermieten.

Näherr. daselbst beim Besitzer 2. Etage

Eine 2. u. 3. Etage à 6 Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Eine dritte Etage, bestehend aus drei zweiflügeligen Zimmern, Küche, Boden, ist an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten.

Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Die 3. Etage des Hauses Katharinenstraße 17 ist zu vermieten. Näherr. zu erfahren Schulstraße Nr. 7 parterre.

Grimmascher Steinweg 47 Eckhaus ist eine sehr freundliche 3. Et. für Ostern 1877 zu vermieten. Näherr. beim Besitzer

Emil Seitz, Pfungstraße 1a, III.

Sofort od. später ist eine neu restaurirte 3. Etage, bestehend aus 5 Zimm., Wäschekammer u. Zub., zu vermieten Bahnhofstraße 9 g. b. Besitzer

Eine hübsche 3. Hof-Etage, 3 Stuben u. Zubehör, dicht an der Promenade, ist sofort oder später zu vermieten. Näherr. Katharinenstraße Nr. 18 im Cigarren Geschäft.

Gustav Adolf Str. 4 ist die 3. Et. für den 1. April zu verm. Näherr. beim Haussmann.

Ostern 1877 zu vermieten eine 3. Et., 5 B. und Beigel, Gab. und Wasserleitung, 960 M jährlich. Näherr. Poniatowskystraße 4, parterre.

Im Hause Röhrstr. 6 ist ein Logis in der vierten Etage f. 540 M jährlich zu vermieten durch

Adr. Julius Berger, Reichstraße 1, I.

Baldwijkstraße 39, 4. Etage links, 5 Zimmer mit Zubehör 150 M, 3 Etage rechts 3 Zimmer mit Zubehör 130 M per 1. April zu vermieten.

Näherr. Brühl 74 im Gebäude.

Davidstraße Nr. 67 II und 80 und Sebastian Bach-Straße Nr. 53 sind noch einige Logis per Neujahr 1877 zu vermieten. Näherr. durch

Adr. Dr. Taeschner,

Hainstraße 32, I. (Weber's Hof.)

Logis, freundlich, Sonnenseite, der Neujahr entsprechend eingerichtet, per 1. Januar 1877 zu vermieten Georgenstraße 15 b, 1. Etage links.

Zu vermieten sofort od. später 1 Logis zu 150 u. 1 zu 170 M Eisenstraße 33, I. b. Haussm.

Zu vermieten eine kleine Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, an Leute ohne Kinder Böttcherberggäßchen 6, 2. Etage.

Mansf'sches Gäßchen Nr. 4 ist für den 1. April 1877 eine Wohnung für 480 M zu vermieten durch

Adr. Brunner, Hainstraße 30.

Wezugshäuser ist ein kleines Logis, Stube und Kammer, sofort zu vermieten Rennbahnstraße 15 part.

6 Logis v. 200 - 325 M Ostern gef. d.

4 : v. 350 - 425 M A. W. Löff.

3 : v. 450 - 600 M Gr. Fleischerg. 16.

Eine freundliche, bequem und gut eingerichtete Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör enthaltend, ist Ostern oder früher zu vermieten.

Näherr. Süßstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine hübsche Familienwohnung im Preis von 65 M am Ranftüder Steinweg ist per 1. Januar 1877 zu vermieten. Zu erfragen Eberhardstraße Nr. 5 im Geschäft der Herren Schreiber & Müller.

Billige Logis pro Neujahr zu 85 u. 90 M zu vermieten Rennbahnstraße 29.

Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 4, I. ist ein kleines freundliches Logis zu vermieten.

Gohlis, Bismarckstraße 18 (Villa) ist per 1. April 1877 die erste, sehr geräumige Etage mit Balkonen zu vermieten.

W. Garcon-Logis.

Eine große 1. Etage, Stube, kein Möbel, nebst großer Schäßburg, prächtige Aussicht, eigener Saal, Saal- und Hauptschl. ist zu vermieten Grenzstraße 26, 2. Etage, an der Salomonstraße.

Garcon-Logis mit Saal- u. Hauptschl. vom 1. Januar Borsigstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein sehr meubliertes Garcon-Logis, Stube und Cabinet, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wittenberger Straße 35, G. G. I. rechts.

Elegant meubliertes Garcon-Logis zu vermieten Poniatowskystraße 10, I.

Zu vermieten ist ein höchst eleg. Garcon-Logis, Salons und Schlafzimmer Ecke der Wintergarten- und Georgenstraße 29, 1. Etage.

## Innere Vorstadt.

Gewölbe mit Schreibstube und Wohnung im Hause wird per Ostern 1877 gehabt. Adr. unter Z. Z. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, erbauen.

Zwei nicht zu große Zimmer, zu Comptoir und Lager passend, werden in oder an der Hauptstraße zu mieten gehabt. Oferren mit Preisangabe werden unter D. V. II 8 an die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher längere Zeit in einem Detailgeschäft war, eine Stelle als Verkäufer oder auch als Kaufmännische. Adressen sub R. S. 16 bei Otto Klemm.

Gesucht ein Büro für Comptoir in der Reichs-, Katharinenstraße oder Brühl.

Adressen unter R. 5 in der Filiale d. Bl. Bl., Katharinenstraße 18, niedergelegen.

Leere kleine Stube gesucht als Comptoir, Nordvorstadt.

Adr. Löhrstraße Nr. 7, part. rechts erbauen.

Gesucht 1 u. trockne Niederlage Brühl oder Nähe. Adr. an Herrn Wohle, Brühl 75.

## Logis-Gesuch.

Ein Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Gesucht wird zum 1. Januar 1877 eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Promenaden und von diesem größeren Hotel beschäftigt ist, sucht per 15. M. anderweitig Placement, sei es als Portier, Gastwirt oder Bierverkäufer. Werthe Adr. bittet man bei Herrn D. Bölling, Hauptstraße 22, niedergelegen.

Zwei ordentl. junge Leute suchen Arbeit jeder Branche. Zu erfragen Sophienstraße 7 b, 1. Etage.

Ein junger gewandter Barthele sucht Stellung als Kaufmännische. Oferren unter J. K. 353 Expedition dieses Blattes.

Eine Dame, welche schon längere Jahre als Lehrerin an einer Elementarschule in Bremen thätig war und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, da die betreffende Schule eingeholt, für Ostern 1877 anderweitige ähnliche Stellung.

Gesuchte Adressen bittet man abzugeben Schlossgasse Nr. 15, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht Stellung als Ladenmädchen bis zum 1. Januar.

Adressen bittet man niedergelegen Ranftüder Steinweg bei Frau Strüber, Bader.

Eine gebüte Schneiderin f. Besch. Waldstr. 38, II.

Ein j. Mädchen, gebüte im Schneiderin u. Knabenanzügen, sucht eine Familie Müngasse 2, part.

Eine tüchtige Schneiderin, nur nach neuester Mode arbeitend, sucht noch Beschäftigung.

Näherr. Wittenberger Straße 30, part. links.

Eine gebüte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adr. erb. unter K. L. 332 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Schneiderin, gebüte auf f. Damengarderobe, sucht Beschäftigung. Hohe Straße 23, 1. Et. L.

Ein anständl. Mädchen willst Beschäftigung im Schneiderin und Ausstehen in und außer dem Hause. Werthe Adressen sind niedergelegen beim Postchaffner Küster, Rennbahn, Augustusstraße 239.

Eine arbeits. Frau sucht Geschäft im Waschen n. Scheueri Ranftüder Steinweg 68, I. links.

Kellnerinnen für Restaurant und Conditorien, Adressen empfiehlt Fr. Meding, Querstr. 20.

Eine tüchtige Kellnerin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle hier oder auswärts.

D. Kleberg, Schloßgasse 8, I.

Empfohlen wird eine Befestigungsmauer 1 Kubme, 2 Wirtschaftsräume, 1 zur Stütze der Haustrau zum 15., 1 für häusliche Arbeit zum 15. Dec. mehrere Kellnerinnen. Universitätsstraße 12, I.

Eine Wirthschafterin, welche die Delonome, sowie seine Küche versteht, sucht, gestiftet auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, sofort oder Neujahr Stellung. Adressen unter O. H. II 348, in der Expedition dieses Blattes.

1 j. Frau, im Kochen bewandt, sucht Geschäft, auch für häusl. Adr. Rauh. Steinweg 62, II. I. r.

Ein sol. j. Mädchen, in der Küche bewandert, sucht bei einer Leuten Stelle in der Küchen- und Haushalt Nicolaistraße 33, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für Küche und Haus Stelle. Nicolaistraße Nr. 33, 2. Et.

Ein Mädchen, welches ihren Dienst wegen Abzug der Herrschaft aufzugeben muss, willst sich wieder zu vermieten und kann von leichterer empfohlen werden. Elisenstraße Nr. 33, II.

Gesucht wird von einem Beamten ein Logis in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, Preis bis 80 M, sofort oder Neujahr zu bezahlen. Adr. beim Kaufmann Ring, Bayerische Straße 23.

Ein Lehrer sucht sofort ein Garçon-Logis, am liebsten Hospitalstraße oder Nähe der Johanneskirche. Adressen sub M. B. 22 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht von einem Kaufmann per 1. Januar ein hübsches, wenn auch kleines Garçon-Logis im Preis von 5-6 M. Off. sub R. E. 12 an die Expedition d. Bl. Katharinenstraße 18.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mann per 1. Januar ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet nur 1. Etage, in der Gegend des Neumarkt 1c.

Offerten mit Preisangabe unter H. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm, Universitätsstraße.

Astermiethe Gesucht Dresdner Vorst., Stube u. Schlafräume, unmeubl., per sofort. Adr. mit Pr. Angabe unter M. H. 330 in die Exp. d. Bl.

Ein j. Kaufmann sucht sofort eine anständig möbl. Stube zu mieten. Offerten mit Preisangabe incl. Kosten unter H. H. II 19 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

1-2 möbl. Zimmer in ruhiger Umgebung sofort gesucht von einem Kandidaten in den Vorstädten oder Gohlis. Offerten mit Preisangabe sub R. 747 in der Expedition des Tageblattes.

Eine Stube gesucht von Leuten ohne Kinder soj. od. sp. Adr. Dorotheenstraße 8, II. b. Frau Zeit.

## Ein tüchtiger

## Metalldrucker

sucht Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Oferren unter Chiffre H. O. 624 binnen 3 Wochen an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 35529a.)

Ein seiner Rockarbeiter, außer dem Hause, auf schwarze Röde geübt, sucht Beschäftigung für seine Geschäfte. Adressen beliebt man unter N. B. II 246, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher längere Zeit in einem Detailgeschäft war, eine Stelle als Verkäufer oder auch als Kaufmännische. Adressen sub R. S. 16 bei Otto Klemm.

Ein Bussellier, verheirathet, cautiousfähig, zur Zeit noch in Stellung (will sich besondere Verhältnisse halber verändern), sucht weitere Stellung in der Bierbrauerei, am liebsten würde man unter D. V. II 246, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P. M. 9247.

Eine Parterre Logis, das sich zum Betriebe einer Restauration eignet, wird zu mieten gesucht. Näherr. schriftlich niedergelegen bei Bud. Monse, hier unter P.

Eine freundl. Garçonwohnung ist zu vermieten Vorhangstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Garçonwohnung, elegant möbl., ist 15. d. M. billig zu vermietben Mendelssohnstr. 7 part r.

Ein elegant möbl. Garçonlogis zum 1. Januar zu vermietben Peterssteinweg 58, II. Garçonlogis, Stube u. Kammer, vorne heraus, kein möbl. zu verm. Georgenstraße 25, 2 Tr.

Garçon-Logis Rosenthalgasse 3, 3. Etage. Stube und Schlafzimmer für 1-2 Herren.

Freundliches Garçon-Logis, separat, Georgenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein eleg. Garçonlogis, auf Wunsch mit Pension, zu vermietben Querstraße 18, II.

Garçonlogis, eleg. mbl., mit sep. Eing., an 2 Herren zu vermietben Ronst. Steinweg 8, II. I. Garçonlogis 1. Jan. Frankfurter Str. 39, III. r.

Garçons, gut mbl., Zeiger Str. 24, II. m. Thür. Garçonlogis mit od. ohne Pension Hobe Str. 2, III. Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 15, I. r. B.-G. Garçons, f. u. g. möbl. Reichstraße 23, 4. Et. Garçonlogis Hobe Straße 16, 1 Tr.

Garçonlogis m. S. u. Hsch. Turnerstr. 9b, III. Z. Garçonlogis sof. Müngasse 21, I. I. Garçonlogis mit Schlafst. Waifenhäusstr. 6, IV.

Garçon-Logis preiswert Weststr. 76, III. rechts.

Garçonlogis, fdi. Zeiger Straße 13b, I. r.

Zu verm. Stube mit Schlafst. unmöbl. od. später Pfaffendorfer Straße 18d, IV. vdr.

1. kein möbl. großes Wohn- u. Schlafzimmer, sowie ein freundlich möblirtes kleineres Zimmer Oberienstraße 5, II. nahe des neuen Theaters.

Eine kein möblirte Stube mit Schlafstube ist zu vermietben Erdmannstr. 3/4, rechts 1. Et.

Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer 1. Et., sind vom 1. Januar 1877 ab unmöblirt an 1 soliden Herren für 6 M. monatlich zu vermietben Sidonienstraße Nr. 51, 1 Treppe links.

Neublirte Stube und Kammer mit oder ohne Pension sofort zu beziehen Uferstraße 11, II.

Eine möbl. Part.-Stube nebst Kammer, S. u. Hsch., ist zu verm. Hobe Straße 15 im Geschäft.

Ein möbl. Zimmer mit Alkoven, S. u. Hsch., meßfrei, zu vermietben Salzgasse 4, 3. Etage.

Ein elegantes Wohn- u. Schlafzimmer ist zum 15. Decbr. zu vermietben Schleiterstraße 9, hoh. part.

Zu vermietben ist ein leeres, freundliches, heizbares, separates Stübchen, Erdmannstraße 3/4, B.-G. 4. Et. r.

Zu vermietben ist eine freundlich möblirte heizbare Stube Böttchergäßchen 3, 1 Et.

Zu vermietben elegante möblirte oder unmöblirte Zimmer Salomonstraße Nr. 1.

Zu vermietben sofort oder später ein sehr möbl. Zimmer in der Nähe des chemischen Laboratoriums Sternwartenstraße 26, 2 Tr. rechts.

Zu vermietben elegantes Zimmer, Aussicht Markt Katharinenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermietben ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Piano, Lessingstraße, Eingang Kanalstraße 2p links.

Zu vermietben eine Stube Altermietbe oder 3 Schlafstellen Sidonienstraße 43, 2 Tr. 16.

Einige Stuben sind sof. zu vergeben an Leute ohne Kinder oder 1 Kind Nordstraße 19, 4 Tr.

Eine hübsch möbl. Parterre-Stube n. v. ist sofort an einen einzelnen Herrn oder Studenten zu vermietben Albertstraße 6, part. links.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer zu vermietben Alexanderstraße Nr. 27, 2 Tr. rechts.

Ein fedl. möbl. Zimmer (auch mit Pension) ist an eine anständige solide Dame zu vermietben Plauener Straße 22b, 3 Treppen links.

Eine große gut möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren per Januar 1877 zu vermietben Humboldtstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine leere Stube zu verm. Sidonienstr. 43, III.

Ein anständig möbl. Zimmer, Eing. separat, ist per 1. Jan. zu vermietben Lange Str. 17, I. r.

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit und ohne Pension an 1 Herrn sofort zu vermietben Müngasse Nr. 20, II. rechts.

Heim möblirtes Zimmer sofort zu vermietben Humboldtstraße 12, 3. Etage Vorderhaus.

Ein möbl. Zimmer für 12 M. per Monat Carolinenstraße 13, 2. Etage rechts.

Ein sehr möbl. Zimmer ist an eine Dame od. Herrn m. od. ohne Pen. zu verm. Petersstr. 2, IV.

Cosort Stuben zu vermietben, Möbel zu verkaufen Wagizingergasse Nr. 13.

Eine Stube ist billig u. mehrf. sofort od. früher zu beziehen Nicolaistraße 32, 3. Etage links.

An eine einzelne Dame ein freundliches Logis zu vermietben. Näheres Markt 4, im Handelsgebäude.

Eine sep. g. Stube f. Herren Herberstr. 7, III. vorn. Freundl. Stube Emilienstraße 5, 3 Tr. links.

Drei Stuben nur für Herren à 2 Mann sind als Schlafstellen zu vermietben Müngasse 3.

Zu verm. sep. Schlafst. Hobe Str. 33c, II. I. III. r.

In beiß. Stube Schlafstelle Kohlenstr. 11, II. I. 1. fr. Schlafst. f. 1 sol. M. Schleiterstr. 4, III. I. 1. Schlafst. Eing. Friedrichstr. 23, II. II. Bormann.

Eine fr. Schlafstelle f. H. Nordstraße 16, IV. r.

**Schlafstelle Mittelstraße 13, Q.-G. L.**

1 Herr findet fr. Schlafst. Neumarkt 12, II. rechts. Heiß. Schlafst. f. H. in 1. Stube Reichstraße 23, IV. Billige Schlafstelle Alexanderstraße 5, 3 Tr. links.

Schlafstelle f. H. Reudnitz, Täubchenstr. 32, p. 1

2 Schlafstellen, S. u. Hsch. Burgstraße 11, II.

Schlafstelle mit Kost Lange Straße 14, H. III. I.

Gute Schlafst. f. Mädchen Waifenhäusstr. 3, H. I. I.

Schlafst. in Stube Petersstraße Nr. 20, 2 Tr.

Offen eine Schlafst. für H. Thalstr. 11, Hof p.

Offen 2 Schlafstellen Burgstraße 25, Hof 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Ritterstr. 40, IV. I.

Zu vergeben gute Pension in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 19.

Für Pensionnaire sind anständige möblirte Stuben mit oder ohne Schlafkabinett mit ganzer jährlicher guter billiger Pension zu vermietben Katharinenstraße 25, 4. Etage.

Ein Männergesangverein sucht für einen Wochenabend ein freundliches Vocal mit Instrument. Adressen unter A. A. II. 85 nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm entgegen.

**Zu Familienfestlichkeiten, sowie zu gesellschaftlichen Zwecken werden auf vorherige Bestellung größere oder kleinere Locale reservirt.**

**Stadt London. Stadt London. A. Neumeyer.**

Eine Stube mit Piano ist für Sonnabend zu vergeben Blauer'scher Platz Nr. 3.

**Ein Gesellschafts-Zimmer, 25 bis 30 Pers. fass., mit Pianino, separaten Eingang, ist noch einige Abende frei. Auch können Christfeierlichkeiten abgehalten werden.**

**W. Rosenkranz, am Klosterplatz.**

**Eine Regelbahn** ist Montag Abend frei geworden.

**H. Stamminger, Eldorado.**

**Gute Quelle.**

Nach bereits erfolgter Eröffnung der „Guten Quelle“ thieilt dem geehrten Publicum sowie den früheren werthen Regelgästen hierdurch ergebnist mit, daß auch die Regelbahnen zur gefülligen Benutzung wieder frei geworden sind.

**Drei Mohren.**

Heute Freitag von 7 Uhr an

**Flügelkränzchen.**

NB. Halte ich meinen kleinen Saal jeden Sonntag geeigneten Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen.

**G. Seifert.**

**Restaurant zur goldenen Palme** Wiesenstraße 17.

**Grosses Concert.**

Ansang Abends 8 Uhr.

Dazu empfiehlt

**Schöpsearré m. gefüllten Zwiebeln.**

f. Biere (Goze) ic.

NB. Auf meinem am Montag den 11. Decbr. a. c. stattfindenden Einzugsschmaus mache ich Freunde und Gönner besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll Lorenz (Calbas).

**Théâtre variété zur Corso-Halle,** 17. Wagizingergasse 17.

Heute Freitag den 8. December 1876 Gastspiel der Wiener Chansonnier-Sängerin Gr. Marianne Hoyer, Auftreten der dänisch-deutschen Chansonnier-Sängerin Gr. Blenda Ganson, der Chansonnier-Sängerin Gr. Meta Petersohn, der Cossum-Soubrette Gr. Elly Börner, sowie Auftreten des gesamten engagierten Künstlerpersonals.

Auf 8 Uhr. Part. 50-4. Sieferd. Pl. 75-4 Email Richter, Director.

**Restauration zum Feldschlösschen.**

Morgen Sonnabend, den 9. Dec., humorist. Abendunterhaltung, dabei empf. Schweinsknochen und f. Biere, und lässt ergebnist ein

Ferd. Selmar, Tellerhausen, Eckestraße.

# Bonorand.

Heute Freitag den 8. December

## Grosses Concert

von der

Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Ansang 7½, Uhr.

Entree 50 Pfsg.

NB. Zu den Freitags-Concerten sind 10 Billets für 3 M. an der Kasse zu haben.

## Central-Halle.

### Grosses Freiconcert

M. Bernhardt.

in sämtlichen Parterre-Localtäten.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen.

### „Gute Quelle“.

Heute sowie jeden Abend von 6-10 Uhr

### Frei-Concert von der Capelle des Hauses.

### Restaurant zur Gartenlaube

empfiehlt zu heute Abend von 6 Uhr an Karpfen polnisch u. blau, Gänse- u. Hasenbraten.

Von 1/2 Uhr an großes, ununterbrochenes

### Reil's

### Musifest.

Bayerisch, Vereins- und Dresdner Felsenkellerbier hochsehr.

Heute Abend

### Burgkeller.

### Sextett-Concert.

Dabei empfiehlt Goulash mit Klößen, Stammabendbrot. Biere ganz vorzüglich.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein neues

### Carambolage-Billard

gestellt habe, und empfiehlt es glätter Beachtung.

für gute Speisen und Getränke, ausmerkame Bedienung ist bestens gesorgt.

Bruno Hänsel, Wendtstraße Nr. 30.

Heute Schlachtfest.

### Restaurant zum Reichsadler, Emilienstraße 1-2.

Fr. Bauer.

### Otto Bierbaum

### Parterre und erste Etage

(Petersstraße 29).

### Heute Schlachtfest.

Peterssteinweg 55, Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Restaurant Haan, Parkstraße Nr. 26.

Heute Schlachtfest. Biere f. Franz. Billard.

Restaurant von C. Lehmann, Lindenau. Heute Schlachtfest.

### Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten

Heute Abend Pötschweinrippchen mit Klößen. Biere ganz vorzüglich.

### Plauen'scher Hof.

Münchener Pschorr.

Täglich feines Stammfrühstück und anerkannt guten Mittagstisch.

Heute Abend Schweinsknochen m. Sauerkraut u. Gräspurk. G. Erbs.

Prager's Biertunnel. Klößen. Göt. Bayerisch und Großherz. Lagerbier f. Carl Prager.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Göt. Bayerisch und Großherz. Lagerbier f. Carl Prager.

Trietschler's Restaurant, Schulstraße 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wovon ergebnist einladet F. A. Trietschler.

Restauration von J. G. Kuhn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen Lager- u. Bayerisch Bier f.

Heute Schweinsknochen

bei (Bier f.) Ernst Schulze (Rapsa), Klosterstraße 3.

### Schröter's Restaurant und Café,

Gewandgässchen No. 4.

Heute Abend Schweinsknochen und Klösse.

### Zill's Tunnel.

Heute früh Speckfücken. Abends Schweinsknochen mit Klößen.

Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Hôtel garni und Restaurant, Parkstraße Nr. 9, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, ein extraenes Bier, dem Böhmischem gleichzimmend.

W. Zierfuss.

Gosen-Schlösschen Schweinsknochen. Gose hochfein.

### Eutritzschi zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose famos.

Kitzing & Helbig. Karpfen poln. u. blau.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 343.

Freitag den 8. December

1876.

## Ronnger's Concert-Halle.

1-2 Waageplatz 1-2.  
Heute Freitag den 8. December 1876  
4. Auftritt der Chansonnets-Sängerin  
**Clara Lütke**  
vom Theater Italiano zu Prag.  
Auftritte der Chansonnets-Sängerinnen  
**Mathilde Lueca**,  
**Adolphe Weinberg**,  
der Concert-Sängerin  
**Joh. Posener-Crasse**,  
des Wiener Comödien-Komikers  
**Alois Dangl**,  
sowie des gesamten Künstler-Personals.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Nam. Pl. 75 Pf.  
Robert Ronnger.

## Tunnel Hôtel de Pologne.

Großes Concert und Vorstellung  
Heute Gastspiel  
der vorzüglichsten Chansonnets-Sängerinnen  
**Grete u. Marie Contrely**.  
Auftritten  
der berühmtesten Chansonnets-Sängerin  
**Tine Tank**,  
der beliebtesten Chansonnets-Sängerin  
**Ida Prochinsky**,  
der vorzüglich beliebtesten Wiener Komödien-Komiker  
**Papst Wiesner**.  
Alle Abende  
Künste rau in te kute Stunde.  
Anfang 1,5 Uhr. Entrée 50 Pf.

## Grand chantant am Kautz.

Konzert und Fete der Windmühlengasse.  
Concert u. Vorstellung.  
Auftritte der Chansonnets-Sängerinnen  
**Berges**,  
**Schwarz u. Will**,  
Auftritte des Charakter-Komikers Herrn  
**Friedrich**, Gastspiel des beliebtesten  
Damen-Komikers Henr. **Fechner**, sowie  
Auftritte des gesamten Künstler-Personals.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

## Blaues Ross.

Concert u. Vorträge  
der Singspielgesellschaft Krause.  
Programm neu! Unter A: Ein  
Stündchen in der Schule.

## Winkler's Restaurant,

Kl. Windmühlengasse 11.  
heute Concert und Vorträge.  
2 Herren, 3 Damen.  
Anfang 8 Uhr.

Morgen Concert. H. Winkler.

## Weisser Hirsch.

Windmühlengasse 5.  
Heute Concert u. Vorträge  
des Komikers Henr. Müller, der Soabrette Hel.  
Müller und der Chansonnets-Sängerin Hel.  
Mathilde. Anfang 1,5 Uhr.

## Restaurant Deutschland.

Große Windmühlengasse 46.  
Heute Concert und Vorstellung.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.  
Berliner Weißbier, jetzt vorzüglich,  
empf. Seidel.  
Für Vereine große Lokale mietfrei.

Schweizerhaus Reudnitz,  
Heinrichstraße 5,  
empfiehlt eine hochseine Rose.  
C. Hellmundt.

Schubert's Restaurant  
an der Thonberger Kirche.  
Heute Schlachtfest.

## Restaurant Jacobi,

Rosenthalgasse Nr. 14,  
empfiehlt seinen vorzüglichsten und billigen Mittagstisch à la carte, Abends stets gewöhlte Speisekarte, sowie ein heines Glas Lager- und Bayerisch Bier.

## Blöding's Restaurant,

39 Neumarkt 39  
empfiehlt warmes und kaltes Frühstück große Auswahl. Heute Abend  
**Nehrücken mit Weintraut** G. Meiling.  
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

## Goldene Säge. Heute Mockturtle-Suppe. A. Wagner.

## Hôtel Hochstein.

Hente  
Schlachtfest.

## Restauration von Ed. Hilbert,

Montag den 11. d. M. Schlachtfest, früh  
9 Uhr Wellsteck, f. Bier. Es lädt er-  
gebens ein d. o.

## \* Wintergarten. \*

Morgen Schlachtfest.

## Birkenwäldchen,

Vor dem Windmühlentor 7.  
Heute Schlachtfest. Bier f. Chr. Griesbach.

## Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest. Ergebens  
E. Brauer.

## Wartburg,

Schrötergäßchen 10.  
Heute Schlachtfest.

## Restaurant J. Albrecht,

Rathausstraße 19.  
Durchgang im Stern.

## S. Rothgiesser's Restaurant.

Heute: Kartoffel braun.  
Morgen: Schalet und Kugel.

## Restaurant Müller, Burgstraße 8.

Heute Abend sauren Niederbraten mit  
Thüringer Klößen. NB. Morgen Schweins-  
knochen. Bier vorzüglich. Jeden Sonntag ist  
meine Regelbahn frei. Billard.

## Saure Kindskaldausen

empfiehlt heute, sowie jeden Freitag Abend  
von 6 Uhr an, morgen zu derselben Zeit  
Schweinsknochen E. Vettors, Gewandgäßchen 1.

## Restaurant E. Poser,

Nürnberger Straße 46.  
Heute Abend Erbsuppe mit Schweine-  
ohren, dabei empfiehlt ein ganz vorzüglich helles  
u. dunkles Lagerbier von Riebel & Co.

Morgen Schweinsknochen.

## Halle'sche Str.

## Parkstrasse.

## Goldene Kugel.

Heute: Schweinsknochen.

Morgen: Fricassée von Huhn.

## Adolph Forkel.

## Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt

L. Treutler.

## Richter's Restaurant,

7. Rößstraße 7.

Heute Abend Schweinsknochen.

Bier f.

## Speise-Halle.

Rathausstraße 20, empfiehlt täglich

Mockturtle-Suppe (Gastronom).

Ich warne hiermit Ledermann sel. **Marie Rust** aus Leipzig auf meinen Namen nicht zu bergen, da bereits Verlobung aufgehoben und ich auf leinerlei Weise Zahlung leiste.

Herrn. Helse.

## Anfrage.

Wer legt in eine gebrauchte Drehorgel eine Walze mit 6 neuen Stücken ein bis zum 22. d. M.? Adressen werden unter G. S. Riedel's Brauerei, Reudnitz, erbeten.

Sollte jemand im Besitz von  
**Situationsplänen** der Ortschaften Lindenau u. Plagwitz, Gutriegsdorf, Reudnitz, Neureudnitz, Göblitz, Sonnewitz, Schönfeld und Reuer Bauern, Reuschendorf, Böllendorf, Thonberg, Sellerhausen u. Neuellerhausen sein, so wird um ges. Angabe unter P. B. postlagernd Leipzig gebeten.

## Anfrage an Herrn Peter Ullrich.

Wer waren die politischen Herren?

## Höfliches Ersuchen an die Herren Stadträthe.

Sollte einer der Herren Stadträthe zu Neu-jahr wie überhaupt gesonnen sein, seine Wohnung zu verändern, so empfehlen wir ihm in die **Zärtstraße** oder deren Nebenstraßen zu ziehen. Die Bewohner derselben würden es sich zur größten Ehre rechnen und dem Herrn ihre Ehrengäste dokumentieren.

Die Logis derselbst sind gefand und billig, die Straße hoch und breit und soll noch in diesem Herbst mit Bäumen bepflanzt werden.

Die Teiche und Schlammpützen sind Nebensache, dieselben können umgangen werden und werden thatsächlich bereits umfahren, da Droschken das Trottoir als Fahrbahn benützen.

Auch wird die Immobilien-Gesellschaft schon dafür sorgen, daß diese Nebenstände befestigt werden.

**Großes Aussieben** veranlaßte gestern Abend das plötzliche Abhauen vom Trottoir in der Kochstraße.

Trotz der sorgfältigen, intensiven Beleuchtung dieser Straße, konnte dasselbe nicht auffindig gemacht werden.

Dem ehlichen Finder ist deshalb eine gute Belohnung ausgeschetzt.

Vor Anlauf wird gewarnt.

Bekanntlich sind Schlammböder heilbringend, und werden dieselben zur freien Benutzung auf **dem Gerichtsweg** hiermit bestens empfohlen.

Der Abend eignet sich besonders dazu, da keine Beleuchtung vorhanden.

Meinem vielgeliebten

## Tatalchen

zu seinem heutigen 16. Geburtstage ein donnernd  
Hoch, daß die ganze Elsterstraße volla tanzt.

**Theodor** aus der Fremde.

Unserm lieben Freunde **Moritz Lincke** zum heutigen Geburtstage ein „Lebe hoch!“

C. H. & E. H.

1½ Uhr kam der Vater, der Vater,  
Und was Er kommt, das that Er, das that Er.

H. Ihr Name und Wohnung war falsch.  
Hol. S. das Vergessene vom 26. Nov.

Sch. E.! Brief Echte Optik.

(R. B. 161.) bekommt man

## Kinder-Meubles Wo?

in grosser Auswahl!

Riechstr. 38, I.

**Kaufst Mügen**

bei Weidenbörner, Markt Nr. 13.

Allen praktischen **Kaufstüren** kann  
**F. Palme's** vorzügl. **Waschpulver** nicht  
genug empfohlen werden; nach einer beigelegten  
Methode angewandt, erzielt man durch dasselbe,  
hauptsächlich bei seiner **Wäsche**, erstaunliche  
Resultate, bei Billigkäufe u. Zeiterparnis, Schon-  
ung der Arbeitskräfte und der Hände. In  
Badeten zu ½ fl. & 80 fl. ½ fl. & 1 fl. 50 fl.  
½ fl. & 2 fl. 40 fl. bei C. Schmidt, Lange Str. 14,  
O. Meissner & Co., Nicolaistr. 52, E. Hohlfeld,  
Ranstädt Steinweg 10, P. Heydenreich, Weiß-  
straße 19, Gebr. Spillner, Windmühlengasse 30.

! Allen **Kaufstüren** empfohlen  
**Möbelglanz**!

zum Reinigen der Möbel. Alle Möbel werden,  
mit diesem Präparat einfach abgeräumt wieder wie  
neu (à fl. 1½ fl.) im Atelier gewisse Nicolai-  
straße Nr. 52.

Damen kaufen, wollen, sind, grösst. Aus-  
wahl bill. Colonnadenstr. 2, I.

We kaufen man **Haarzöpfle** billig und schön?  
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

# BAZAR verbunden mit TOMBOLA

Zum Besten des Albert-Zweig-Verein Leipzig  
im Concertsaal des Gewandhauses.

Sonntagnachmittag, den 9., Sonntag, den 10. und Montag, den 11. December von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. — Eintritt 50 Pf.

## Zur gefälligen Beachtung.

Mehrfaß vorgelommene Differenzen zwingen uns wiederholte die dringende Bitte an das geheime Publicum zu richten,

### alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauche eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Wir erlauben uns zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß wir für die Beisitzung eines Clichés nur dann hinstellen, wenn dasselbe mit dem Interesse am Schalter unserer Expedition abgegeben wird.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Liebesspenden

zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen

nehmen bereitwilligst entgegen:  
**Max Bachmann**, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.  
**Bureau der Gegenseitigkeit**, Erdmannstraße 1 (Edthaus)  
**Prof. Dr. Fricke**, Inselfstraße 11, 3 Tr.  
**B. J. Hansen**, Markt 14.  
**Wilhelm Hoffmann**, Buchhändler, Nicolaistraße 53.  
**Jacob Huth**, Universitätsstraße 20.  
**A. Marquart**, Thomaskirchhof 7.  
**Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße 52.  
**August Methe**, Firma: Carl Förster, Grimmaische Straße 34.

**Carl Müller**, Colonnadenstraße 21.  
**Rössner & Walther**, Thomaskirchhof 1, Ecke der Schulstraße.  
**Rostock & Schlele**, Weißstraße 70.  
**Gustav Rus**, Mauriciannum.  
**Bruno Sparig**, Firma: Richter & Sparig, Thomashäuschen 7, 1 Tr.  
**Gebrüder Spillner**, Windmühlenstr. 30.  
**H. Venediger**, Halle'sche Straße 11.  
**Oswald Voigtlander**, Schloßgasse 16.  
**O. Th. Winckler**, Ritterstraße 41.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Missions-Anzeige.

Freitag den 8. d. W. Abends 7 Uhr wird die Jubiläumsfeier des Evangelischen Missionsvereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätsskirche begangen werden, wobei Herr Confessorialrat Dr. Baur die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 2. December 1876.

### Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

## Große Weihnachts-Ausstellung (Bazar)

### in der Central-Halle.

Sämtliche Aussteller werden erachtet, Sonntag den 10. December früh 9 Uhr pünktlich zur Vertheilung der Stände im großen Saale zu erscheinen.

N.B. Inschriften für den Katalog sind Sonntag bezutragen.

M. Bernhardt.

## 1877. Königsberg iPr. 1877.

### Vierter internationaler Maschinenmarkt.

Zur Zeit des Marktes für edle Pferde und in Verbindung mit einer Schlachtviehhaltung der Provinz Preußen, einer Bezirksschau für Minden und einer Schafschau, auf welchen Ausstellungen

Geldprämien im Betrage von ca. 12,000 Mark zur Vertheilung gelangen, wird in den Tagen vom 26. bis 30. Mai 1877 der vierte internationale Maschinenmarkt abgehalten werden.

Die aufführlichen Programme für sämtliche Ausstellungen werden in der Königsberger „land- und forstwirtschaftlichen Zeitung“ veröffentlicht.

Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. April 1877 an den Generalsekretär Kreiss in Königsberg iPr., Mittelanger 4 und 5 zu richten, von welchen Programme und die zur Anmeldung gültigen Formulare vom 1. Januar 1877 ab zu beziehen sind.

**Das Ausstellungs-Comité.**

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag d. 8. Decbr. Abends 1/2 Uhr im kleinen Saale des Hotel de Pologne Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Neuheiten u. c.

- 1) Vorzeigung von patent. Punktliniern, Nullenzahl, Chiffrelineal und Spannzsatz für Lithographen und Zeichner.
- 2) Vortrag, das Anpassungsvermögen des menschlichen Auges und der Abnahme der Weitsichtigkeit, deren Befestigung durch geschliffene Gläser (Kommisslinsen), über Kurzichtigkeit und Besonderheit derselben.
- 3) Ueber Glasschleifer für optische Zwecke. Erläuterung und Vorzeigung von Rohmaterial bis zur Fertigstellung; von Herrn F. Hünerbein, Mechaniker und Optiker hier.

Gäste sind willkommen.

**Das Directorium.**

## Gemeinschaftliche Versammlung

der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städtischen Vereins und der Bezirksvereine

### Montag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

Bericht des Herrn Büchbürgermeister a. D. Dr. Stephan über die nächsten Ziele und Aufgaben der Reichs-Gesetzgebung.

Die Mitgliederarten der genannten Vereine berechtigen zum Eintritte. Für Gäste sind Eintrittskarten am Tage der Versammlung bei den Vorständen im Empfang zu nehmen.

# Bach-Verein.

**Chorprobe:** Freitag den 8. d. um 7 Uhr, Kreuzstraße No. 4. Das Erscheinen aller dringend nothwendig.

**Der Vorstand.**

Heute Abend 1/2 Uhr Probe. Liste für Beteiligung am Stiftungsfest liegt aus.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Den gecluten inaktiven Mitgliedern unseres Vereins beehren wir uns hierdurch anzugeben, dass mit unserer nächster Aufführung am 17. December d. J. ein neues Vereinsjahr beginnt und Ihnen behufs fernerer Beteiligung eine neue Subscriptioonsliste von unserem Vereinsdiener dieser Tage vorgelegt werden soll.

Zur Anmeldung **activer** und **Inactiver** Mitglieder werden bei den Herren

**Ferdinand Flinsch**, Universitätsstraße 20.

**J. D. Welckert**, Grimmaische Straße 35, und in der

Musikalienhandlung des Herrn **C. A. Klemm**, Neumarkt No. 11, Listen ausliegen. Alles Uebrige wird seiner Zeit durch das Tageblatt bekannt gemacht.

Leipzig, den 19. November 1876.

**Im Namen des Dilettanten-Orchester-Vereins:**

**Der Vorstand.**

(R. B. 150.)

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Vers Cojer's Restaur. — Der Ott'sche Fall. — Fragen. — Referate. — Bibliothek empfohlen. — Mitgliederaufnahme. Gäste gegen beliebiges Eintrittsgeld. **D. V.**

## Verein für spiritale Studien in Leipzig.

Jeden Freitag Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, I. — Heute Vortrag: Fortschritt der Kritik über Tuttle — worauf Diskussion, falls die Zeit erlaubt. Gäste willkommen.

**Nächster Sonntag den 10. December**

**19.** **Gesellschafts-Abend im Schützenhause (gr. S.)** **19.**  
Zur Aufführung gelangt: **Irren ist menschlich.** Partie für 1 Act. — Billets für die Herren Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32, in Empfang zu nehmen.

**Wichtige Mittheilung über Festivität.**  
**J. O. O. F.** **Stadt Dresden Zusammenkunft heute Abend 8 Uhr.**

## Aerztlicher Verein.

Abends 8 Uhr.

**Richard John Clementine John geb. Jus**

**Bermahle.** **4 December. Roigk.**

Unter in der Kirche zu Obergruna stattgefundenen Vermählung zeigen wir hiermit an. Leipzig, den 6. December 1876.

**Wilhelm Ortelli.**

**Pauline Ortelli geb. Straube.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen Freunden und Bekannten an. **Robert Martin, Tapezierer, nebst Frau.**

Die gestern Nachmittag 3/4 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen Bodenfreut an. Leipzig, den 7. December 1876.

**Wilh. Geißler und Frau.**

Am 3. December wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen Bodenfreut. Thonberg, den 8. December 1876.

**Friedrich Engel und Frau, geb. Rändel.**

Die heute früh 5 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen Bodenfreut an. Leipzig, den 7. December 1876.

**Adolph Sanders und Frau, geb. Paulisch.**

Diesen Morgen gegen 3 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere liebe und gute Frau, Schwester, Schwägerin und Tante.

**Frau Therese Arnold geb. Kühn,**

was nur hierdurch in großer Betrübnis anzeigen. Leipzig, den 7. December 1876.

**die Hinterlassenen.**

Nach langen Leiden verschied heute Morgen 4 Uhr unsere liebe Mutter

**Fräulein Friederike Kettler geb. Helm**

im Alter von 65 Jahren.

**Die schuldigen Nachricht.**

Koper, den 7. December 1876.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Mythologie.

Heute Abend alle bei

**Calchas.**

**Freitag d. 8. Decbr. 897. Stiftungsfest der 1. E. zu Ltsch im Ltsch.**

**Telma Range Bernhardt Frau**

**e. f. a. Berlokte.**

**Burgstädt, den 6. December 1876.**

**Herr wurde uns ein Mädchen geboren.**

**7. Decr. 76. Bernh. Baumh. und Frau.**

Gehren Abend 11 Uhr entstieß plötzlich und unerwartet in Folge eines Schlaganfalls unsre Mutter, Frau und Schwiegermutter, Frau Johanna Christiane verm. Hommel in ihrem 63. Lebensjahr. Mit der Bitte um stilles Beileid legen solches hiermit an die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Kieritz und Leipzig den 6. Decr. 1876.

Gehren Abend 11 Uhr endigten nach hartem Todeskampfe die schweren Leiden unserer innig geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Friederike verm. Horn geb. Siebert. Sie folgte ihrem vorangegangenen Liebling Hans bald in die Ewigkeit nach. Dies zeigen nur hierbei Ihnen allen unsern herzlichen Dank von der liebsten Familie A. Gensart.

Kieritz und Leipzig den 7. Decr. 1876.

**Herrmann Paul Böhr,**

**Friederike geb. Horn,**

**August Horn, Bahnhofsmoskator,**

nebst übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 9 Uhr von der Klosterstraße Nr. 13 aus statt.

Heute Morgen wurde uns unser geliebtes Sohnchen durch den Tod wieder entrissen.

Leipzig, den 7. December 1876.

**Moritz Vogel und Frau.**

Zurückgekehrt vom Grade meiner lieben Frau, sage ich allen Bekannten und Verwandten meinen tiefesten Dank für die vielen Beweise von Theilnahme bei der Beerdigung, sowie für die reichen Blumenpenden zur Ausbildung ihres Sarges, insbesondere noch meinem innigsten Dank dem Herrn Pastor v. Giegen für die trostpendenden Worte, welche derselbe am Grabe der Dabingefriedeten an mich richtete.

Leipzig, den 7. December 1876.

**G. Weidlich, Kofferträger der R. L. Bahn** nebst zwei unerzogenen Kindern.

### Kunstvereins-Ausstellung.

In den seit einiger Zeit im Kunstverein ausgestellten Bildern ist wieder eine Anzahl hervorragender und beachtenswerther Namen der modernen Malerei vertreten. Zu Förderst nimmt ein großes Architekturstücke ab von Carl Gräb in Berlin, "das Innere der Synagoge in Prag", die Ausmerksamkeit in Anspruch, ein Meisterwerk, dem nur wenige Leistungen der heutigen Architekturmalerie gleich kommen dürften. Seltener jedenfalls findet man eine gleiche Detaillirtheit der malerischen Behandlung mit einer gleich klaren und harmonischen Totalwirkung verbunden. Mit so minütlicher Feinheit und Genauigkeit sind alle Einzelheiten behandelt, daß man veracht sein kann, das Bild unter den Vögeln zu betrachten, und doch hat das Ganze eine vollendet einheitliche Haltung, die einzelnen Farbenwechsel sind auf das Feinste gegen einander abgemessen, kein Detail bringt sich störend hervor. Das alte Gemälde der Kapelle, das Holzmal und das metallene Gerät ist nach seiner künstlichen Beschaffenheit meisterhaft charakterisiert, zugleich aber durch die Freiheit des Zusammens und die Brillanz der Lichtwirkung, die ein breiter, in den dunklen Kapellenraum hereinströmender Sonnenstrahl hervorruft, in vorzüglichem Grade das erreicht, was man in der Architektur- und Landschaftsmalerei am besten als Stimmung bezeichnet.

Dann sind zwei treffliche Gemälde hervorzuheben: "Der erste Schritt" von Kürzbauer in München, dem Rivalen Despreger's, ein gemäßiges, mit frischer Lebendigkeit und liebevoller Empfindung durchgeföhrt Bild, harmlos familiengleich, und "die Recruitierung in Tirol" von Alois Gabl, eine dramatisch bewegte Scene, deren Held, ein prächtiger schlank gewachsener Bursche, eben im Begriff ist, in die verbängnisvolle Toes-Urteile zu greifen, während sein altes Mütterchen und die schwule Braut den entscheidenden Moment mit angstlicher Spannung erwarten, zur Seite und im Hintergrunde aufgetragenes Getümnel alterer Recurten und des berandnigen Volks. Alles voll charakteristischen Reibes, breit und kräftig behandelt.

Gabriel Marx, deinen viel besprochene Composition "Die Märtyrerin am Kreuz" in einer von ihm selbst angeführten Wiederholung aufgestellt ist, gehört ohne Zweifel zu den originellsten, wenn auch keineswegs zu den gefündesten Talenten der modernen Schule. Das Krankheitsfieber seiner Phantasie erinnert öfter an jene Heine's, in denen sich das sinnlich Reizvolle mit dem Grauenregegenden unheimlich mischt, und nirgends vielleicht tritt in der Art der Ausfassung und Behandlung die geistige Verwandtschaft mit dem Dichter des Romanzeno schärfer hervor, als bei der Darstellung dieser jugendlichen gefreuzigten Märtyrerin, der ein bekränzter römischer Jungling die Rosen, die er sich vom Hause gerissen, zu führen legt. Malerisch ist das Bild jedenfalls sehr interessant, wie alle Leistungen dieses ungewöhnlichen Talents.

Unter den ausgestellten plastischen Arbeiten sind von besonderem Interesse zwei Marmor-Reliefs von Joseph Kopf, allegorische Darstellungen des Tanzes und der Muße, die sich zwar nicht innerhalb der strengen Gesetze des Relief-Styls halten, in der Erfindung aber so anmutig und in den Formen so lebendig sind, daß man die Lebendigkeit jener Skulpturen gern zu entzündigen geneigt ist. Prof. W. zur Straßen hat zwei Porträtkabinette angefertigt, die eine in Marmor, die andere in Gips, von denen sich die letztere am meisten durch charakteristische Lebendigkeit auszeichnet. Schließlich gebeten wir noch der schönen Composition von Joseph Führich zur Geschichte des "armen Heinrich" von Hartmann von der Rue, die zu den letzten Arbeiten des zu Anfang dieses Jahres verstorbenen Meisters gehören. Neben den Handzeichnungen desselben sind

**Dank.** Herzlichen Dank Herrn Commerzienrat J. Blüthner, sowie den Herren im Contor und sämtlichen Kollegen der Fabrik, wie auch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den schönen Palmen- und Blumenstrauß des Sarges unserer lieben Gattin und Mutter Elisabeth Gensart. Herzlichen Dank Herrn Dr. med. Leopold für die raschlosen Bemühungen um das Leben der theuren Entschlafenen. Herzlichen Dank Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte, sowie auch herzlichen Dank dem wohlhabenden Blüthner'schen Gefangenverein für die erhebenden Gesänge an ihrem Grabe. Für die liebvolle Theilnahme an unserm schweren Schicksal Ihnen allen unsern herzlichen Dank von der liebsten Familie A. Gensart.

Für die vielsachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Tochter

**Helene Schneiderheinze geb. Zwicker** sagen wir allen Bekannten und Verwandten, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmücken, insbesondere unseren geehrten Principalen Herrn Pianofortefabrikanten Frände und deren Arbeitern, prof. unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 7. December 1876.

**Die Familien Zwicker und Schneiderheinze.**

**Öffentlicher Dank.** Da mir nicht nur beim Begräbnisse meines lieben Mannes, sondern auch ein ganzes Jahr eine so reichliche Unterstützung vom Herrn Commerzienrat Stengel zu Theil wurde, sage ich meinen herzlichen innigsten Dank. Möge es Gott reichlich wieder segnen. **Marie verm. Boden.**

Für die vielseitig bewiesene ehrenvolle Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes, sowie für den vom Verein Immergrün dargebrachten Trauergesang sagt hierdurch Allen innigsten Dank die trauernde Witwe **Auguste Stübner.**

die Holzschnitte von C. Dertel ausgestellt, indem sie die Compositionen in ganz vorzüglicher und meisterhafter Weise, überaus klar und wertvoll reproduziert sind. — Auf die erst in den letzten Tagen zur Ausstellung gelangten Kunstwerke werden wir demnächst in einer kurzen Besprechung zurückkommen.

### Wissenschaftliche Vortäge im Vereinshause.

(Röhrstraße Nr. 9.)

#### III.

"Die Sklaverei und das Christentum" behandelte Mittwoch den 6. d. Abends Herr Prof. D. theol. Sup. Lechner vor zahlreich versammelter Öffentlichkeit in streng historisch gehaltenem, quellenmäßigem Vortrage. Er beleuchtete die Lage der Slaven in vorchristlicher Zeit nach Homer's dichterischer Darstellung nach den philosophischen Ausführungen eines Plato, eines Aristoteles, welcher lebhafte äußert: Von Liebe der Herrschaft gegen die Slaven kann ebensowenig die Rede sein, wie von Liebe der Götter zu den Menschen. Schlimmer als bei dem Bildungsquelle der Hellenen stand es bei dem Herrschervolke der Römer um die Slaven. Wir sehen bei hoher Kultur und Bildung den raffiniertesten Käuflichkeit im Schwange. Die römische Gelehrte kennt den Slaven nie als Subjekt, sondern nur als Object des Rechts. Erst unter den Kaiser erlangten die Slaven ein wenig Rechtsschutz; dies aber ist nicht ein Zeichen eigentlicher Humanität, sondern des berechnenden Dekretismus. „In deutscher Reichen haben die Slaven nahezu so viel Recht wie die Untertanen.“ (Montesquieu.) —

Das Auftreten des Christenthums löste Slavenfeiten in weiten Gebieten der Menschheit, nicht durch Revolution, nicht durch gewaltsame Emanzipation, sondern langsam von innen heraus, indem es auf der ersten Stufe das Verhältniß zwischen Herren und Slaven innerlich veränderte und füllt, bei äußerem ungeänderten Fortbestande. Auf der zweiten Stufe wird das Verhältniß von Seiten der christlichen Herren freiwillig gelöst, auf der dritten greift die Gelehrte zu Gunsten der Freiheit der Slaven ein, so besonders durch Konstantin den Großen. Die Freilassung der Slaven wird gemeinsam ein kirchlicher Act. — Das Mittelalter zeigt uns eine gemäßigte Slavenschaft, die Leibeigenschaft und gelindet die Hörigkeit. Es werden den Herren wahrhaft empörende Besitznisse und Rechte eingeräumt. Aber es fehlt nicht an glänzenden Augen, wo die Kirche mächtig eintrat für das Recht der Unterdrückten.

Die Neuzeit hat die Schmach des Negerhandels gebracht, ein Brantmal für das christliche Europa. Eine religiöse Erwöfung war nötig, Buße und Verbüßung zu erreichen. Ein echter, gläubiger Christ, William Wilberforce kämpfte 20 Jahre lang mit aller Anstrengung unter ungeheuren Schwierigkeiten gegen jene Schmach. Am 12. Mai 1789 hielt er seine berühmte Rede im englischen Unterhause, ein Meisterstück der Redekunst aller Zeiten. 1807 wurde sein gemäßigter Antrag endlich mit 223 gegen 16 Stimmen angenommen. — Der Redner erinnerte noch an den vor 10 Jahren in Amerika geführten Krieg und schloß im Hinblick auf das noch jetzt nicht ganz aufgerottete Slaventhum seinen von christlicher Wärme und von dem Geiste echter Humanität durchwobten Vortrag mit der apostolischen Mahnung: Seid sei, unbewoglich und nemet immer zu in dem Werk des Herrn; denn ihr wisst, daß eure Arbeit nicht vergedlich ist in dem Herrn.

C. M.

### Dank.

für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme, die uns während der langen Krankheit sowie beim Tode unserer geliebten

### Louise

in so reichem Maße zu Theil wurde, fühlen wir uns veranlaßt, allen lieben Freunden und Bekannten für den schönen Palmen- und Blumenstrauß des Sarges unserer lieben Gattin und Mutter Elisabeth Gensart. Herzlichen Dank Herrn Dr. med. Leopold für die raschlosen Bemühungen um das Leben der theuren Entschlafenen. Herzlichen Dank Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte, sowie auch herzlichen Dank dem wohlhabenden Blüthner'schen Gefangenverein für die erhebenden Gesänge an ihrem Grabe. Für die liebvolle Theilnahme an unserm schweren Schicksal Ihnen allen unsern herzlichen Dank von der liebsten Familie A. Gensart.

Die trauernde Familie Weber.

### Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr Alfred Trabrodt in Dresden mit El. Matilde Höller in Ostern. Herr Bernhard Braun in Burgstädt mit El. Selma Lange derselbe. Anna Löbel in Dresden.

**Geboren:** Herr Eduard Hoff in Chemnitz ein Sohn. Herr Oswald Raumann in Chemnitz ein Sohn. Herr Gustav Kohl in Dresden eine Tochter.

**Geforben:** Frau Clara Emilie verm. Bausch geb. Schubert in Dresden. Frau Julie Auguste Götz geb. Kinder in Dresden. Herr Adolf Prößl in Beringswalde Sohn Otto. Herr Otto Löhr in Chemnitz. Herr Friedrich Hermann Richter in Freiberg. Herr Bruno Oswald Werner's in Freiberg Tochter Anna. Herr Ernst Julius Braun in Freiberg. Frau Johanna Rosine Houle in Erdmannsdorf. Herr Gustav Salter in Glotzenstein. Herr C. G. F. Witsch in Borsdorf bei Zittau Sohn Alfred. Herr Heinrich Conrad Vorberg aus Grimma in Löbau.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1, 2, 3, 4, 5.**

**Diana-Bad, matibus, Hämorrhoidal-, Nerven-, Erkältungsleiden.**

**Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurböder genau nach ärztlicher Verordnung.**

**Eiscakalten I. u. II. Sonnabend: Radeln mit Kalbfleisch. B. U. Kraus. Hofmann II.**

### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimetr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Prozent.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
6. December Abends 10 Uhr	737.9	+ 5°.3	94	SW	3 trübe <sup>1)</sup>
7. - Morgens 8 Uhr	740.3	+ 3.8	100	SSE	1 wolzig <sup>2)</sup>
7. - Nachm. 2 Uhr	738.3	+ 8.2	88	SSE	1 trübe

Minimum der Temperatur: + 5°.3. — Maximum der Temperatur: + 8°.3. — Regenhöhe: 32 Millimeter.

<sup>1)</sup> Starker Regen. <sup>2)</sup> Nachts etwas Regen.

### Zoologischer Garten.

Da der gesetzige Bericht über die hinsichtlich obigen Gegenstandes im Südostländischen Bezirksverein stattgehabten Verhandlungen eine unvollständige Ansicht von dem Stande dieser Angelegenheit erweckt kann, so werde ich mir erlauben, teil's deswegen, theil's weil überhaupt dem Publicum eine Kenntnis der Sache erwünscht sein muß, in der nächsten Woche eine Darstellung dieser Angelegenheit, wie sie jetzt steht, zu geben, und bemerke für jetzt nur, daß es unrichtig ist, wenn der angemommene Birnbaum'sche Antrag mit dem meinigen, welcher abgeworfen wurde, für "gleichbedeutend und nur präziser" hingestellt wird, denn ich habe eine Stiftung als Zweck mit hingestellt, während der Birnbaum'sche Antrag dieselbe ignorirt. Die nähere Darlegung wird den wesentlichen hierin liegenden Unterschied noch mehr beweisen. Heinrich Lentemann.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 7. December. Se. Majestät der König ist auf der Rückkehr von Sangerhausen gestern Abend 9 Uhr 25 Minuten mittels der Magdeburger Bahn wieder hier angelangt und um 9 Uhr 50 Minuten mit dem Schnellzug der Dresdner Bahn weiter nach Dresden gereist.

\* Leipzig, 8. December. Die Stadtverordnetenwahlen sind vorüber; aber ein größeres und wichtigeres Wahlgeschäft steht uns bevor: wir nähern uns den Reichstagswählern, die auf den 12. Januar des nächsten Jahres ausgeschrieben sind. Nur noch vier Wochen trennen uns von diesem ersten Kampftage, und da außerdem die Festwoche dazwischen liegt, so ist es die allerhöchste Zeit, die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Berl. 7. December. Der Drucker und Verleger des "Wochenblattes für Borna, Laufzig, Frohburg &c." (Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft Borna, die Stadträte zu Borna, Regis &c.) hatte sich bisher am Hause des Blattes nur als Drucker, nicht aber, wie dies gesetzliche Vorchrift ist, als Verleger bezeichnet. Dieser Verleger ging ihm bisher ganz unbekannt hin, wurde aber jüngst ganz plötzlich zu einem Vergehen, daß er mit einer Geldstrafe von 15. Büchsen mußte, als er so unvorsichtig gewesen war, einen Artikel für den Kandidaten der nationalen Partei, Hen. Kaufmann Scharf aus Leipzig, und gegen den conservativen Bürgermeister Heinrich in Borna auszugehen. Mit Bezug hierauf heißt es in dem genannten Blatte: "Wie es kommt, daß die Strafe so plötzlich über uns hereinbricht, nachdem wir seit dem 11. April 1874 uns dieses Verstödes unabkönnlich schuldig machen, ist für alle Scharf'sinnigen ein leichtes Rätsel, unkennt der Verleger — aber wird der Fall eine Rührung sein, es mit dem angeführten Gesetzesparagraphen recht genau zu nehmen!"

\* Leipzig, 7. December. Der Drucker und Verleger des "Wochenblattes für Borna, Laufzig, Frohburg &c." (Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft Borna, die Stadträte zu Borna, Regis &c.) hat die Weihnachtsfeier zu bereiten. Raumet, daß das Weihnachtsfest resp. die Belebung vorüber, so beginnt das Sammeln viel schon wieder für nächste Weihnachten und mancher Thaler, aus Pfennigen und Groschen erwachsen, wandert im Laufe des Jahres zur Sparasse, um dort zinsbar bis zum Weihnachtsfest zu ruhen. Je näher jedoch das Fest rückt, um so fieberhaft werden die Anstrengungen an der Comités, Gesellschaften, um nur ja recht viel Geld für den eilen Zweck zusammenzubringen. In solchen Absicht veranstaltet denn am nächsten Sonnabend, den 9. December, das Comité der Stammgäste des Pantheon eine Abendunterhaltung im großen Saale derselbe, bestehend in Concert des Capelle des Herrn Director Conrad und in Theatervorstellung der hirschtisch ihrer Leistungen

\* Leipzig, 7. December. Aus dem 22. Reichstagwahlkreis (Reichenbach i. B. &c.) wird uns gemeldet, daß daselbst in Betreff der Reichstagwahl-Egitation, trotzdem daß der Wahltermin

wohlbekannten Gesellschaft „Hilaritas“, bei welcher Gelegenheit das allerliebste Singspiel „Singvögelchen“ und das heitere Lustspiel „Einer muss betroben“ zur Aufführung gelangten. In alle Freunde heiterer Muse und insbesondere die Bewohner der Ostvorstadt und von Neudorf ergeht deshalb die Bitte, den guten Zweck durch rechtzeitliche Entnahme von Billets, deren Kostenpreis ins Belieben jedes Einzelnen gestellt ist, unterstützen zu wollen.

\* Leipzig, 7. December. Die Bezeichnung als „Maturatzi“, deren sich eine Person bedient, ohne zur ärztlichen Praxis berechtigt zu sein, ist nach einem Erkenntnis des Obertribunals zu Berlin nicht strafbar, wenn die Fassungen der öffentlichen Bekanntmachungen jener Person nicht den Glauben zu erwecken geeignet sind, daß sie eine geprüfte Medicinalperson sei.

\* Leipzig, 7. December. Ein nicht geringes Ausleben erregender Standort fand gestern gegen Abend auf dem Theaterplatz hier statt, wobei ein Schuhmann sich auf das Angestrebteste abmühte, einen Kreishaken, wie sich später herausstellte, einem mit Marschröute in seine Heimath versuchten fremden Musiker, fortzubringen. Letzterer stieß alle nur erdenklichen Schimpfwörter gegen den Schuhmann aus und setzte seiner Fortführung den bestigsten Widerstand entgegen. Schließlich vergriff er sich thätlich an dem Beamten, was seine Inhaftirung auf dem Naschmarkt zur Folge hatte.

In der Nacht zum Donnerstag gaben in der Wintergartenstraße zwei dort haltende Drückfuscher eine öffentliche Vorstellung, die wegen ihres bedenklichen Charakters ebenfalls das Einfreten der Polizei veranlaßte. Unter jüngstarem, die Nachtruhe weihin störenden Värmern und Schreien walten sich einander durch, so daß beide abholt auf verschiedenen Wunden bluteten. Dieser grobe Krieg führte beide Kämpfer in den Polizeigewahrtum auf dem Naschmarkt, während man ihre Drückfuscher in die Behausungen der betreffenden Dienstherren dirigirte.

Wiederum sind im Laufe des Mittwochs mehrere stedtbrieflich verfolgte Individuen und zwar ein Glaser aus Sietteln, ein Kleidergeselle aus Berlin und ein Müller geselle aus Dederan, welche wegen Diebstahlserwerbs gesucht werden, ferner ein fremder Handarbeiter, gegen den der Verdacht der Brandstiftung vorliegt, polizeilich in hüsiger Stadt aufgegriffen und vorläufig in Haft genommen worden.

Zwei biege Kellner vergriffen sich in letzterer Zeit wiederholt an der Caffe ihres Büffetts und erleichterten dieselbe nach und nach um etwa 200. Dafür wurden sie am Mittwoch polizeilich eingekogen und vorläufig auf dem Naschmarkt eingesperrt.

\* Leipzig, 7. December. Zur letzten diesjährigen Schwurgerichtsperiode kommen folgende Angeklagte zur Verhandlung: 1) am 11. December Johann Ehrenfried Winkler aus Schonefeld wegen Brandstiftung, 2) am 12. Dec. (nicht öffentlich) Friedrich Ernst Uhlemann aus Rötha wegen Rofzucht, 3) am 13. Dec. Wilhelmine Marie Fleischig aus Borna wegen Kindesstötung, 4) am 14. Dec. Friedrich Wilhelm Adler aus Wurzen wegen Weinred, 5) am 15. Dec. Carl Franz Mann aus Bischöfen und Genossen wegen Brandstiftung, Sachbeschädigung etc., 6) am 16. Dec. Matthias Oehmeier aus Gutesheim wegen Brandstiftung. Das Präsidium führt wieder den Schwurgerichtspräsident Herr Geh. Justizrat, Bevölkerungsrichter Petzsch, die Königl. Staatsanwaltschaft wird in je drei Fällen durch die Herren Oberstaatsanwalt Hoffmann und Staatsanwalt Dr. Wiesand, die Vertheidigung durch die Herren Adv. Freytag I., Krug, Ludwig und Dr. Erdmann von hier und Adv. Flemming aus Borna vertreten sein.

\* Leipzig, 7. December. In der gestrigen ersten Schiedsgerichtssitzung wurde der wiederholt wegen Diebstahl bestrafte Bergarbeiter Heinrich Wilhelm Sachse aus Weigmannsdorf wegen eines anderweit vor mehreren Wochen einer Restaurierung zu Höchst verübt Einbruchdiebstahl zu 4jähriger Zuchthausstrafe (nebst 4jährigem Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufschluß) und in der zweiten Sitzung der gleichfalls wiederholt wegen Betrugs bestrafte Zimmermann Johann Karl Friedrich Bröschwitz aus Mühlberg wegen Unterschlagung eines Geldbetrags von 200. zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Vorsit, Anklage und Vertheidigung waren bei den Verhandlungen durch die Herren Gerichtsrath Rein und Fischer Hänßel (in beiden Fällen) und Advocaten Dr. Erdmann und Freytag I. vertreten.

\* Burgstädt, 6. December. Gestern wurde in einem unweit gelegenen Waldchen der 66 Jahre alte Handarbeiter Mühlner aus Rohrsdorf, welcher seit dem 28. November sich entfernt hatte, erhangt aufgefunden. Mühlner war seit einiger Zeit dem Trunk ergeben.

\* Geithain, 6. December. Während des vor gestern hier abgehaltenen Jahrmarkts wurde der Gastwirt Hammer aus Wenigosa auf dem biegsigen Marienplatz vom Schlag getroffen, so daß er tot niederkant. — Ein Handarbeiter

Rameus J. das aus dem Dorfe Hainichen mache festgenommen werden, weil er beschuldigt ist, den Versuch gemacht zu haben, seine Geliebte zu tödten. Der Verdächtige hat wegen desselben Vergehens bereits früher eine Freiheitsstrafe erlitten.

Am ersten Adventssonntag (3. December) dieses Jahres hat Herr Superintendent Dr. theol. Leo zu Waldenburg im Schönburgischen sein 50-jähriges Amtsjubiläum als Diener der lutherischen Kirche gefeiert.

Zur Anerkennung der Verdienste, welche er sich während seiner langjährigen Amtsführung um die Kirche und um die Schule, welcher er sein Leben lang mit besonderer Liebe zugewandt gewesen ist, erworben hat, ist ihm von Sr. Majestät dem König Albert das Großkreuz des Albrechtsordens verliehen worden. Auch habe sein Patron, der Fürst von Schönburg-Waldenburg, sowie die Gemeinde, welche ihm in treuer Liebe anhängt, das Fest, welches ursprünglich nur als ein Familienfest von den Kindern des Jubilars begangen werden sollte, ihm jetzt helfen.

Herr Dr. Leo, welcher das Alter von 70 Jahren bereits längst überschritten hat, erkennt sich noch einer sehr tüchtigen Gesundheit und vertritt sein Amt mit Kraft und Freidigkeit. Wir hielten es für Pflicht, diese Nachricht auch in biegsigen Kreisen mitzutheilen, da Herr Dr. Leo in den Jahren 1826—1831 Mädchenschüler an der Ersten Bürgerschule in Leipzig gewesen ist, und, wie wir bestimmt wissen, noch viele seiner ehemaligen Schülerinnen seiner mit großer Dankbarkeit gedachten.

Anlässlich der Reichstags-Debatten vom 8. November stellte die Handelskammer zu Halle beim Reichskanzler den Antrag, daß bei solchen Orten, die zur unzweckhaften Bezeichnung eines Zusatzes bedürfen, z. B. Halle a. d. Saale, Freiburg i. Breisgau, Königsberg i. Preußen, der Ortsname mitammt diesem Zusatz aus telegraphischen Adressen nur als ein Wort gerechnet werde. Hierauf ist folgende Antwort des kaiserl. General-Telegraphenamtes vom 1. December ergangen: „Der Handelskammer erwidert das General-Telegraphenamt aus daß an das Reichskanzleramt gerichtet gesäßige Schreiben vom 20. November ergeben, daß für die Zahlung der Wörter, welche zur Bezeichnung des Namens eines Ortes vom Aufgeber eines Telegramms gebraucht werden, im deutschen Reichstelegraphengebiete dieselben Regeln gelten, welche für den internationalen Verkehr durch den Telegraphen-Vertrag von St. Petersburg allgemein festgesetzt sind. Eine Änderung derselben würde daher vor Ablauf des bezeichneten Vertrages nur für den innern Verkehr Deutschlands zulässig sein. Es ist aber im allgemeinen Interesse nicht thümlich, die Zahlungsbegrenzung für den innern Verkehr abweichungen von den sonst allgemein geltenden Bestimmungen einzuführen. Im Uebrigen giebt der Antrag, die Ortsnamen einschließlich der erforderlichen Nebenbezeichnungen als ein Zusatz zu zählen, zu grundsätzlichen Bedenken Anlaß. Die Länge und Zusammenfassung der Namen sind Befähigkeiten, deren Wirkungen auf die Gedächtniserhebung zu beobachten nicht in den Aufgaben und auch wohl nicht in der Macht der Verkehrsverwaltung liegen. Dieselben Gründe, welche sich für die Zahlung der Ortsnamen anstreben lassen, würden auch für Firmen- und für Personennamen Geltung haben. Man müsse also folgerecht auch in dieser Beziehung Erleichterungen zulassen und würde damit zu ganz verwüsteten Taxvorchriften kommen, und hierdurch Befreiungen herbeiführen, die weit über den Werth der gewünschten Erleichterungen hinausgehen würden.“

Die Rede des Fürsten Bismarck in der Orientfrage hat den Berliner Telegraphenapparat in überaus lebhafter Weise in Bewegung gesetzt. Seit der Rede Bismarck's über die Annexion von Elsass und Lothringen im Jahre 1872 und dem Siegzug der deutschen Truppen ist dort eine so starke Depeschenaufgabe nicht vorzustellen. Eine vorläufige Berechnung auf dem Haupt-Telegraphenamt giebt die Wortzahl der Telegramme, welche die Rede des Reichskanzlers nach allen Weltgegenden, insbesondere in diplomatischer Mission und an die diversen politischen Journalen einnehmen, auf 38.980 an. In unverkürztem Wortlaut ging die Rede an die „Times“, die „Daily news“, die „Independent“ usw. und an zwei Wiener Zeitungen ab. Mehr als 350 Telegramme, welche die Rede Bismarck's zum Inhalt hatten, waren Vorsendepeschen und constatirten eine Verstaltung der Courte nach einer ansässigen Haustaff in Folge einiger missdeuteten Stellen in der Rede. Bis spät in die Nacht hörten die Ausstriche nicht auf und beschäftigten unausgesetzt das in dieser Sicht verständigte Personal.

Abdul Kerim Pasha — ein früherer preußischer Hauptmann. Einem französischen Blatte wurde aus Konstantinopel geschrieben, daß der in letzter Zeit berühmt gewordene türkische Oberfeldherr im Serbentriege, Abdul Kerim Pasha, preußischer Hauptmann a. D. sei und von Reichs wegen Streiter besiegt, resp. vor seiner Mahomedanisierung so gehoben habe. Hinzugetragen wurde, daß ein Sohn des türkischen Generalissi-

mus im deutschen Reichsgeuge lebe. Von der „Germania“ eingezogene Erfindungen haben, wie dieselbe meldet, so viel ergeben, daß der Vater Abdul Kerim Pasha Regierungsscretair in Erfurt gewesen, und daß ein Sohn des Pashas das Gymnasium in Fulda besucht.

(Eingesandt.)

Jetzt, wo wir jeden Tag einen ungebetenen Besuch des gestrigen Herrn Winters erwarten und wir uns erst behaglich fühlen, wenn eintheils die Kohlen im Ofen knistern, anderntheils auch ein Keller wohl mit denselben gefüllt ist, wird es vielleicht manchen Leser und manche Leserin interessiren, wie wir denn eigentlich am Vortheilstesten und Billigsten eine behagliche warme Stube herstellen.

Bis jetzt behauptet immer noch fast allgemein die heuere Steinkohle die Herrschaft. Erst neuerdings tritt auch die billige Braunkohle, gegen die ja noch so manches ungerechte Vorurtheil herrscht, neben der Steinkohle auf. Es wird allgemein angenommen, daß die Braunkohle, eben nur den Heizwert des Holzes oder wenig mehr hat. Wie irrig Dies ist, beweisen z. B. die erst in der allerneuesten Zeit zur Verwendung gekommenen Osberger Braunkohlen, die nach den im chemischen Laboratorium des königlichen Politechnikums zu Dresden vorgenommenen Untersuchungen sogar manche Steinkohlen an Heizwert übertreffen.

Leider find die großen Braunkohlenfelder von Brix und Osseg, die speziell Leipzig durch die im Bau begriffene Bahn Brix-Röstergraben-Wulde-Freiberg i. S. um circa 7 Meilen näher rücken würde (Totalentfernung ca. 24 Meilen), wie früher, nur zum Theil aufgeschlossen und daher eine allgemeine Benutzung dieser besten böhmischen Braunkohle, wenn sich nicht das Großcapital, was damit wahrlieb sein schließt, Geschäft machen würde, derselben annimmt, vor der Hand noch aufgeschlossen.

Es ist aber klar, daß für viele Zwecke, wo es weniger darauf ankommt, eine intensive, sondern eine angenehme, schnell erzeugbare Wärme hervorzu bringen, die Braunkohle viel besser am Platze ist, als die Steinkohle.

Es ist Dies zwar schon vielfach bekannt, aber nur Wenige haben den Versuch gemacht und scheint es daher nicht überflüssig, wenn wir sparhaften Haushaltungen dies beim Beginn des Winters wieder einmal ins Gedächtnis rufen.

(Eingesandt.)

Unlängst brachten alle Zeitungen eine kurze Befredigung der Fürsten Bismarck über die jetzige politische Lage, worin er unter Anderm sagt: „er beabsichtige durchaus nicht, Österreich zu Deutschland zu ziehen“, und weiter: „die Deutschen wünschen dies auch gar nicht.“ — Erstem kann ich nicht widersprechen, da ich nicht wissen kann, was Fürst Bismarck beabsichtigt; aber um so mehr widerspreche ich dem zweiten Theile! — Die deutsch-nationalen Befreiung in Österreich ist fast ebenso stark, wie in den Ländern des deutschen Reiches, und kann nur, weil sie mit aller Schärfe von der Regierung verfolgt wird, nicht ans Licht treten; einige Verse aus einem in Österreich gehungenen Lied mögen dies bestätigen:

Als Deutsche haben wir uns jetzt bekannt,

Wer will den deutschen Geist aus uns vertreben?

Die alte Deutsche führt wir, wollen Deutsche bleiben

Und halten fest am deutschen Vaterland!

u. s. w. u. s. w.

Damit will ich nur sagen, daß die Sympathie für das deutsche Reich nicht erloschen ist, wenn auch die Zeit zur Vereinigung noch nicht passend ist!

(Eingesandt.)  
Geldstücke als Gewichtsstücke  
in der Post.

Wohl die meisten Händler und Kaufleute machen häufig die unangenehme Erfahrung, daß die kleinen Gewichtsstücke wegen des geringen Volumens gar zu leicht verloren gehen und (mit einem verhältnismäßig hohen Preis) nicht so gleich durch neue wieder ersetzt werden, sodas sie bei genauer und gewissenhafter Abwägung den Waage plötzlich in Verlegenheit kommen. Aus letzterer können dieselben sich aber für den Augenblick leicht helfen durch unsere neuen Reichs-Michel- und -Kupfermünzen. Nach Berechnung und thatächlicher Überzeugung der im Gesege vom 5. Februar 1874 angegebenen Normalgewichte unserer Reichsmünzen wiegt nämlich 1 Pfennig = 2 Gramm, ein 2 Pfennigstück = 3 1/2 g, ein 5 Pfennigstück = 2 1/2 g, ein 10 Pfennigstück = 4 g. Danach bilden wir folgende kleine Tabelle:

1 g = II 5 j = III 1 j  
oder II 5 j = I 10 j  
2 g = I 1 j  
4 g = I 10 j  
5 g = II 5 j  
10 g = III 2 1/2 j oder = IV 5 j

Klugig werden wie also statt eines 1/4 Pfundstückes nicht nur ein 100 Gramm- und ein 20 Grammstück, sondern auch noch ein 5 Grammstück oder (sollte dies plötzlich verloren sein) statt dessen zwei 5 Pfennigstücke auf der Waage stehen. Dr. J.

### Berichtigung.

Im Bericht über den im Südlichen Verein gehaltenen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Brix, welcher in der vorigen Nummer befindlich, findet sich eine falsche Zahl: Dänemark hat nämlich 100.000 Hunde, nicht bloß 10.000. — Finnland hat nicht Thier- und Menschenleben in schrednerregender „Waste“ sondern „Weise“ untergeben.

### Berichtigung.

Von einem Berichterstatter ist im gestrigen Tageblatt irrtümlich angegeben, daß das Stützungsfest vom Gesang-Verein „Sängerkreis“ zu Readnitz am Sonnabend, den 2. December, abgehalten worden sei. Dieses Fest findet jedoch, wie bereits bekannt gemacht worden ist, erst in nächster Sonnabend, den 9. December, im neuen Saale der Drei Lilien statt.

### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 7. December um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Brenn. u. Messst. in °C. n. d. Meßst. in °F. red.	Wind	Wetter	Temperatur Graden in Celsius	
				Barom. in 1000 Mill.	Windricht.
Turku (Schott.)	733,8	SSW	leicht, wolzig <sup>1)</sup>	+ 6,1	
Valentia (Ireland)	741,7	—	still, hib. bed. <sup>2)</sup>	+ 5	
Fermont . . .	742,7	SSO	leicht, wolzig <sup>2)</sup>	+ 8,9	
St. Matthieu . . .	737,0	SW	missig, bed.	+ 12,0	
Paris . . .	743,7	SW	missig, bed.	+ 10,8	
Helder . . .	745,7	SO	still, hib. bed.	+ 5,7	
Kopenhagen . .	749,6	—	still, Nebel	+ 5,1	
Christianslund . .	743,2	SO	stark, bedeckt	+ 6,3	
Harapanha . . .	754,2	S	missig, bed.	+ 5,8	
Stockholm . . .	754,5	SO	stark, Schnee	+ 1,6	
Petersburg . . .	765,3	SO	still, Nebel	+ 16,9	
Moosak . . .	766,0	SW	still, bedeckt	+ 17,8	
Wien . . .	756,1	—	still, klar	+ 8,5	
Memel . . .	755,7	SO	frisch, bed. <sup>3)</sup>	+ 5,6	
Neufahrwasser . .	758,3	S	schw. Nebel <sup>4)</sup>	+ 0,5	
Swinemünde . .	751,6	S	still, Nebel <sup>5)</sup>	+ 4,6	
Hamburg . . .	750,5	SO	still, bedeckt <sup>6)</sup>	+ 4,4	
Syt . . .	748,8	SW	leicht, bed. <sup>7)</sup>	+ 3,5	
Orefeld . . .	746,7	SO	missig, bed. <sup>10)</sup>	+ 4,4	
Kassel . . .	752,2	S	schw., wolzig <sup>11)</sup>	+ 5,6	
Karlshafen . . .	750,0	SW	leicht	+ 9,4	
Berlin . . .	752,3	S	frisch, heiter	+ 7,5	
Leipzig . . .	751,6	SSO	still, heiter	+ 3,7	
Breslau . . .	754,4	SSW	schwach, bed.	+ 7,8	
			<sup>1)</sup> See sehr ruhig. <sup>2)</sup> Seegang leicht. <sup>3)</sup> See ruhig, etwas dunstig. <sup>4)</sup> See hoch. <sup>5)</sup> Nachts Schnee. <sup>6)</sup> Abends Regen, Glättend. <sup>7)</sup> See ruhig. <sup>8)</sup> Nebel. <sup>9)</sup> Gestern Regen. <sup>10)</sup> Nebel.		

### Übersicht der Witterung.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 342.

Donnerstag den 7. December

1876.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzugeben, dass **der Neubau unseres Geschäftslokales** beendigt ist. Um allen Anforderungen der Neuzeit in jeder Weise gerecht werden zu können, haben wir die **Confectionen in die erste Etage verlegt.** Unser Lager ist in allen **Neuheiten von Kleiderstoffen** wie auch **Confectionen** auf das Reichhaltigste assortirt, und wird es auch fernerhin unser eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und solide Preise uns die vollkommene Zufriedenheit der uns beehrenden Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

## Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Strasse 27, parterre und 1. Etage.

31. Grimma'sche Strasse 31.  
1. Etage.

31. Grimma'sche Strasse 31.  
1. Etage.

## Für das Weihnachtsfest.

Die Teppich-Fabrik von **Gebr. Türck**, Grimm. Str. 31, empfiehlt als praktische und billige Festgeschenke:

Teppiche, holländische und schottische, 135 Ctm. br., 200 lg. Mark 5½—13 à Stück.  
ditto Brüssel Imitation " 8½—21 "  
ditto Plüsch oder echt Brüssel " 23—33 "  
Beit-, Pult- und Pianoverlagen in gleichen Qualitäten " 2—15 "  
Teppichstoffe Jacqu., Doppelware zu Zimmerbelag, 132 Ctm. br., 2½—8 à Meter.  
Läuferstoffe in Wolle, Leinen, Cocos, Manilla " 0,60—4½ " "  
Teppiche, grösser wie angegeben, Preise im Verhältniss.

Engl. Angorafelle versch. Farben und Größen	Mark 4½—30 à Stück.
Engl. Reisedecken	Qualitäten 9—36 "
Tischdecken	in Tuch mit Seide gestickt oder mit Borden 4—10 "
ditto	woll. Rips bunt bedruckt 9—15 "
ditto	Gobelins in reicher Auswahl 10—72 "
Gardinen, Engl. und Schw. Tull, Mull mit Tull werden zum Kostenpreis ausverkauft.	Auf alle Artikel, ausgenommen Gardinen, bei Baarzahlung 4 Pf. pro Mark Rabatt.

Preise fest.

### Concursmassen-Ausverkauf

im Ganzen und Einzelnen. Hochstift geschnitte Gegenstände, Goldarbeiten, Buchdruck- und Schlüsselhalter, Manschette u. Spiegel u. Rahmen in allen Größen, Gläser, Bilder. Alles spottbillig.

Große Windmühlenstraße Nr. 8—9.

### Ausverkauf!

Auf meinen Ausverkauf zum Tag Preis  
**echter Spiken u. Weißwaren**  
erlaube ich mir hiermit ganz besonders aufmerksam zu machen.

D. F. Stoessel & Sohn, Katharinenstr. 3.

Schul-Ranzen! Schul-Taschen!  
Schüler- und Nachmittagsmappen  
empfiehlt in großer Auswahl zu aukraut billigen Preisen

P. Otto Reichert, Neumarkt 42 — Marie.

Kragen, Manschetten, Garnituren, Kragenbänder, Schleifen, Lavaliers, Hauben,

### Bonsel & Gallaun

Neumarkt No. 34  
Billige und feste Preise.

Gardinen.

Weisse Röcke.

Moiré- u. Piqué-Schürzen, Corsets, Tüll- u. Gaze-Schleier, gest. Streifen, Rüschen etc.

### Weinachts-Ausstellung von Minna Kutzschbach,

Reichsstraße 55 (Selliers Hof), im Hofe,

empfiehlt in reicher Auswahl

fein gekleidete Puppen, Puppenkoffer, Blechspielwaren,  
allerhand Kleinigkeiten für Puppenstuben, sowie  
Selbst-Beschäftigungs-Spiele für Knaben und Mädchen.

### M. Brettschneider,

Leipzig, Peterskirchhof Nr. 3.

Niederlage von Möbeln der

**Societät Berliner Möbeltischler**  
verkauf bis auf Weiteres, in Folge augenblicklicher Überfüllung des Magazins alle Sorten Möbel zu

**effectivem Fabrikpreis**

unter üblicher Garantie und coulantesen Bedingungen.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.

empfiehlt ihr reich assortiert Lager neuester angefangener und fertiger Stickereien, sowie  
antique geschnitter Holzgalanterie, Korb-, Rohr- und Lederaquaren zu billigen Preisen.  
Ingefahrene Schuhe von 1 £ 50 J. an. | Fertige Rüschen von 3 £ an.  
Rüscherfertige Schuhe von 2 £ an. | Ingefahrene Rüschen von 4 £ an.

## Für den Garten

Tulpen, einfache und gefüllte, beste  
Sorten, empfiehlt

**F. A. Spilke,**  
Peterstraße 41, Hohmann Hof.

### Neue Decorationen

für den Weihnachtsbaum  
in grosser Auswahl, Dillen, Gold- und Silber-  
Bilderbogen, Modell-Cartons, Ankleidepuppen  
u. s. w. empfiehlt bekannt billigst

**Gustav Roessiger,**

(R. B. 138.) in Auerbachs Hof 15.

### Zu Papp-Arbeiten!

Buntbilder aller Art,  
Goldborte, Backbilder, Theater, Baub-  
sägeworl., Tapeten, Modellbogen,  
Baronettpapier.

Große Auswahl! Billigste Preise!

**L. Bühl & Co.,** Blaumenthe Straße  
Nr. 17.

### Billige Weihnachtsgeschenke.

Geschmacksvolle Garnituren für Herren und  
Damen in Gold und Tafni, Uhrenketten, Me-  
daillons, Kreuze, Ringe, Portemonnaies,  
Cigarren-Etuis, Ball- und Promenaden-  
Körper u. c., ebenso ein reichhaltiges Lager  
Kinder-Garderobe u. Puppen, beides eigener  
Fabrik, bei

**M. French, 42 Nicolaistr. 42,**  
vis à vis Stadt Hamburg.

### Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts  
werden Reise-Utensilien aller Art, als Reise-  
taschen, Geldtaschen, Portemonnaies,  
Cigarrenetuis, Photographie, Albums,  
Hosenträger u. c. billigst verkauft im Ge-  
wölbe Halle'sche Straße Nr. 12.

### Zu Weihnachtsgeschenken

hält reichhaltige Auswahl elegant ge-  
schmückter Rauchtische zu billigstem  
Preise bestens empfohlen.

**Oscar Volland, Hainstr. 22.**

### Alsfénide- u. Neusilber-

Ges., Thee-, Terrinen- u. Gemüselöffel,  
Wesser u. Gabeln, Wesserhände, Me-  
nagen, Kaffeekreter u. c. empfiehlt in grösster  
Auswahl zu festen Fabrikpreisen

**L. Lindner,**

Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

### R. Schweigel,

Juwelier und Goldarbeiter,  
Sternwartenstraße 11a, nahe dem Rosplatz,  
empfiehlt zum bevorstehenden Feste  
Garnituren, Broschen, Boutons, Kreuze,  
Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe u. c.  
zu äußerst billigen Preisen.  
Haarkettenbeschläge in gr. Ausw. vorrätig.

**J. G. Albrecht,**  
50. Grimm. Steinweg 50.  
Reiches Lager

von  
Herren- u. Damen-  
Uhren

in Gold und Silber.  
Geschmacksvolle

Regulateure,  
Reisewecker,

Stuben- und Küchen-Uhren.

Talmlketten,  
50. Grimm. Steinweg 50.



### Neuheit.

Erinnerung an Leipzig's Kaiserstage.

Brochen à Stück 1 L.,  
Manschettenknöpfe à Paar 1½ L.

**H. Bockhaus,** Grimm. Straße 14.

### Weihnachts-Wanderung??

Denkt an Eure lieben Kleinen

und besucht den gr. Ausverkauf

**Berliner Knaben-Garderobe**

in der Halle'schen Straße Nr. 2  
dort verk. man um schnell zu räumen,  
denn das Geschäft giebt man auf  
1 Knaben-Schlafrock, passendes  
Weihnachtsges. für 1 L. 20 Pf.,  
Winterpaletot für 2 Pf.,  
1 eleg. Anzug für 1 L. 20 Pf.  
nur Hall. Straße 2, 1 L.

## 31 Zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

31 Morgenröde von Filzstoff 10 M. Morgenhauben, schön garniert 35 Pf.

Unterröde 4 L. 50 Pf. Elsass. Hauben 1 L. 50 Pf.

Steppröde, elegant gearbeitet 4 L. Theater-Tücher in Wolle 1 L. 50 Pf.

Wollschürzen, reich besetzt 1 L. Pelzlerinen von Wolle 3 L. 50 Pf.

Waschschürzen — 75 Pf. Elste Sammete in 8 verschiedenen Qualitäten zu Jacques u. Hüten à Mtr. 5 L.

do. für Kinder 35 Pf. Garnierte Kopftücher.

Weisse Unterröde 2 L. Gardinen aller Art.

Damen-Schläife von 25 J. an. Damen-Kragen und Manschetten, gestickte Streifen und Einsätze,

Überhemden-Einfäße, Edissous und Shirts in verschiedenen Qualitäten,

seidene Rips- und Sammet-Bänder in allen Farben und Breiten.

Verschiedene andere Artikel zu Weihnachtsgeschenken passend.

Alles bis zu den feinsten Qualitäten in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

## 31 2. Etage 31 Grimma'sche Straße 31, 2. Etage.

### Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz

empfiehlt Neuheiten in angefangenen und musterfertigen Stickereien.  
Vorjährige Sachen zu zurückgesetzten Preisen.

### Max Meltzer,

15. Sternwartenstraße 15, hält sein reich sortiertes Lager wollerne Garne und Strumpfwaaren, sowie aller Arten Posamenten bei anerkannt billigen Preisen bestens empfohlen.

Süte empfehlen die neuesten Frachten 4 Hainstraße 4. Proskauer & Co., 40 Sternwartenstr. 40.

Nespirator-Mützen von 1 L. 50 Pf. an.

empfiehlt sein großes Lager neuester und geschmackvoller

### Gold- u. Silberwaaren

zu bekannt billigsten Preisen.

Lager echt italienischer Corallen-Schmucks sowie echt böhmischer Granat-Waaren u. goldener Damenuhren.

N.B. Nicht conveniente Weihnachts-Geschenke werden auch nach dem Feste bereitwillig umgetauscht. Goldbeschläge zu Haararbeiten stets in grösster Auswahl und neuesten Mustern auf Lager.

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils ältere Muster, theils einzelne Stücke — ausrangirt und empfehle hiervom

**Oberhemden** 3 L. 50 Pf. **Damenhemden** 2 L. 75 Pf.

do. gestickt 4 - 50 - **Négligé-Jäckchen** 2 - 50 -

**Leinene Kragen** per Dutz. 4 - - - **Beinkleider** 2 - - -

**Manschetten, Cravatten,** 2 - 50 - **Weisse Röcke** 2 - - -

**Knöpfe etc.** Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.

**Wäsche-Fabrik H. Zander.** Petersstr. 6.

## Meubles-Magazin

H. Erhardt jetzt: Petersstr. 19

empfiehlt sein Lager eichen-geschnitzter Meubles, complete Speise-Zimmer-Einrichtungen u. s. w. schwarz, nussbaum, mahagoni, sowie Spiegel und Polsterwaren in grösster Auswahl zu billigen Preisen unter Garantie.

(R. B. 470.)

### Elsässische Weinhandlung,

Katharinenstraße Nr. 18, im Durchgang des Hôtel de Pologne.

Eben angeliebten frischen Straßburger Gänseleber-Pasteten (ausgezeichnetes Weihnachtsgeschenk) und f. Elsässer Käse, sowie meine anerkannt guten und allgemein beliebten Weine empfiehlt bestens.

J. Willm aus Barr im Elsäss.

### Tarragona-Wein,

rot und weiß, à Flasche 1 L. 50 Pf. empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste, desal. Malaga, Portwein, Sherry, Madeira,

Pelorato und alte flaschenreife Bordeaux-Weine.

**Reinhold Ackermann,** Spanische Wein-Handlung und Wein-Stube,

Petersstraße Nr. 14.

## Anerkannt beste Presshefen

täglich frisch

find zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommierten Geschäftshandlungen:

Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61. Friedrich Kitze, Ranzöder Steinweg 80.

Friedrich Theodor Müller, Petersstraße 27. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Albert Zander, Klosterstraße 11.

### die Fabrikniederlage,

Leipzig, Münzgasse Nr. 19.

Die Bestellungen zum Weihnachtsfeste werden baldigst zu plüntrigster und reichster Ausführung erbeten.

## Filz-Hüte

zu verabreichten Preisen garnierte franz. Hüte, Blumen, Federn, Jabots, Schleifen, Cravatten, Schleier, garnierte Kopftücher empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. Adamczyk, Theater-Passage.

Das Neueste in

### Cravatten

empfiehlt

F. Frohberg, Markt 10, Kaufhalle.

im Hof, Gewölbe No. 8.

Wer reell u. billig kaufen will, komme

Plauenscher Hof, Gewölbe 11, Plauensche Str.

Gestrickte wollene Socken von 35 Pf. bis 1 L. 50 Pf.

Gestrickte woll. Strümpfe v. 50 Pf. bis 2 L. 50 Pf.

Unterhosen, Unterhosen von 1 L. bis 5 L.

Ausverkauf von div. gestrickt. u. gebettet. Sachen

Preise billig, aber fest!

Eignes Fabrikat en gros et en détail.

### C. W. Fischer,

### Strumpfwaaren-

### Fabrik-Lager

14 Nicolaistraße 14.

Verkauf zu Fabrikpreisen

en gros. en détail.

Strumpfwaarengeschäft,

### Hermann Graf,

### Petersstraße 38.

Große Auswahl gestrickter

### Socken,

### Handstrickarbeit,

Gedruckt und andere Qualitäten, mit

u. ohne Doppel-Fersen und -Spitzen,

degleichen

Socken, Strümpfe u. Strumpflängen

in bester Maschinenstrickarbeit.

Preise fest. Preise billig.

Woll. Strümpfe u. Socken,

Hemden, Beinkleider,

Kopftücher, garn. u. ungarnirt,

Woll. u. seid. Cachenez,

Bukskin-Handschuhe,

öffentigt im Ausverkauf zu billigsten

Preisen

Zeitzer Straße 22,

J. Fraenkel.

### Ersparnisse.

Sämtliche solid gearbeitete Leders- und Beug-  
Schuhwaaren, Gummschuhe u. werden

billigst wegen Aufgabe des Geschäfts auf-  
verkauft beim Schuhmacher

E. Siebe, 42 Nicolaistraße 42.

# Ausstellung japanischer und chinesischer Industrie-Artikel

In grösster Auswahl.

Porzellanvasen, Theebreter, Thee-Services, Cabinets, Theekisten und -Büchsen, Cigarrenkästen, Untersetzer, Handschuhkisten, Fruchtkörbe und -Schaalen, Tische, Kerb- und Flechtwaren, Figuren, div. Spiele etc. etc.

Für die Echtheit sämtlicher Artikel leiste Garantie.

**C. Boettcher, Markt No. 15.****Lager- und Bayr. Bier**

aus der Brauerei Niederrhein & Co., in flaschen und gebinden, die gebinde in der Brauerei gefüllt und zu Brauereipreisen liefert prompt durch ihr Geschäft und spesenfrei die Bierniederlage von Hönnicke,

Bayerische Straße Nr. 10.

**Milch**, unverfälscht, lägl. Morgens 6 1/4, Abends 5 Uhr à 10 J., so wie süß und sauer Sahne Hohmann Hof.

40-50 Liter Milch sind täglich abzugeben.

Röhres zu erfragen Körnerstraße 6b, 3. Etage.

**23 Lange Straße 23.**

Durch vortheilhafte Bezugssachen ist es mir möglich, folg. Artikel, als: mehr. Sorten Kaffee, Zucker, Cigarren u. Tabak, frisch frischen Schinken, roh u. gekocht, alle Sorten geräuchert. Wurst und Fleischwaren, ff. Tafelbutter, wohlgeschmeid. Käse, saure u. Pfefferkuren, Badobst, Schneide- und Wurstsalat, Auswahl von Delicatessen, Weiß und Hühnchenküche zu Mühlenspreis, ff. Lager, Brotbrot, Weiz- und Bayerisch Bier preiswert zu verkaufen. Täglich warme Wiener Würstchen.

C. Aug. Schneider.

Die Bäckerei von F. W. Weller,  
Blücherstraße Nr. 7,  
empfiehlt sich den gebrachten Haushalten zum Stollenbacken, sowie Lieferung von feinsten Stollen.  
Beides Roggenkernbrot zum billigsten Preis.

**Schwetaer Preßbrote**  
täglich frisch u. rein bei C. F. Krause  
Markt 17, Königshaus.

Neue getrocknete Champignons,  
à 1/2 Kilo 1 M. 80 J.,  
neue russische Zuckerschoten,  
neue Worschen,  
neuen Grausen Citronat, à 1/2 Kilo  
1 M. 20 J.,  
feinstes Auger Tafelöl à Org. 2 M. 10 J.,  
echten franz. Weinessig à 1 L. 80 J.,  
empfehlen Otto Meissner & Co.,  
Nicolaistraße 52.

**Französische Walnüsse**,  
à Cir. 1 M. 24, beste Ware empfiehlt  
D. Stichling,  
Katharinenstraße 9, Peter Richters Hof.

**Stötteritzer Kartoffeln**  
liefer ich frei Wohnung 1 Centner  
1) ff. weiße (weißfleischig) gegen 3 M. 50 J.,  
2) blaukrothe märkte (weißfleischig) gegen 3 M.,  
3) weiße Victoria (gelbfleischig) gegen 3 M.,  
4) Butterkartoffeln gegen 1 M. 80 J.

**Wiederverkäufern billiger.**  
Bestellung bei Ernst Hauptmann, Markt 10,  
(Kaufhalle), oder A. Martin, Grimm Steinweg 60,  
oder Rittergut Stötteritz. Hugo Mothes.

**! Speise-Kartoffeln!**  
400 Cir. von den berühmten weissen Victoria-Kartoffeln, die kleinsten 1 preus. Zoll im Durchmesser, sehr wohlgeschmeid., à Cir. 3 M. 50 J., 400 Cir. seine mehrreiche blaukrothe à Cir. 2 M. 75 J. sind zu verkaufen Gohlis, Waldfstraße 10.

**M. Tafelbutter:**  
En gros à Kilo 2 M. 80 J. bis 3 M.  
Endetail à Kilo 3 M. — J. bis 3 M. 20 J.  
Tischbutter en gros à Kilo 2 M. 60 J.  
en detail à Kilo 2 M. 80 J.  
verkaufst W. Marx, Weißstraße 80, Sont.

**3. Waisenhausstraße 3.**  
Gothaer Schinken,  
Braunschweiger Wurst,  
falten Ausschnitt,  
ff. Süße,  
Kieler Spratten,  
Sardinen à l'huile,  
Anchovis, Bröden ic.  
empfiehlt  
Gustav Wintzer,  
25. Elisenstraße 25.

**— Neu angekommen. —**  
Ein oroste Ware frisch geschossene schwere böhmische Hasen sind einzeln und Partienweise billig auf dem Marktplatz zu verkaufen bei Weiner aus Eger.

23

**1. Etage**

23

**Kleiderstoffe.**

1 Rolle gestreift Voiline und Diagonal,  
neueste Zusammensetzung, für 2 M.  
rein weiß. Blau, Violett, Voilins, Rauch, schwarze Cashemire und  
Violett, echte Sammete und  
feine Stoffe, passende

Weihnachtsgeschenke  
außergewöhnlich  
billigen  
Preisen.

Valeots,  
Jaquets und  
Jacken für Damen  
und Mädchen werden,  
um vor dem Feste vollständig  
zu räumen, zu noch nie  
gegebener billigen Preisen ab-  
gegeben.

Der Vorraum umfasst von den

billigsten

bis zu den feinsten Genres

noch die große Auswahl

**Stepp-Röcke, Moirée-  
Röcke, Filz-Röcke,  
Schürzen.**

1. Etage ————— 23

**! Cigarren!**

Als etwas wirklich Preiswerthes empfiehlt ich geehrten Rauchern meine Cigarren:

No. 21 à 3 M.	100 Stück 2 M. 60 J.
• 43 à 4 M.	100 Stück 3 M. 60 J.
• 59 à 5 M.	100 Stück 4 M. 60 J.
• 87 à 6 M.	100 Stück 5 M. 60 J.

**Manilla-Cigarren**

10 Stück 50 J.

**E. Schramm,**

6. Kleine Fleischergasse 6. (R. B. 95.)

**Echt chinesischen Thee,  
Chocolad Suchard,  
Englische Biscuits,  
Holländisches Cacaopulver,  
Braunschw. feinste Gemüse**

**C. Boettcher,**  
Markt No. 15.

**(Esterhazy-Keller.)**  
**Die Wein-Grosshandlung**

von

**August Schneider**

(Leipzig, Georgenhalle, Brühl 42),

**Hoflieferant**Sr. K. K. Hohheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches,  
empfiehlt seine bestanerkannten Weine. Auch eröffnete ich unter heutigem Tage zur  
Bequemlichkeit in einer geehrten Abnehmer eine Filiale**Zeitzer Straße No. 18**

im Hauss des Herrn Bernhard Voigt und empfiehlt dieselbe zur gefall. Benutzung.

In Verbindung mit der Filiale offerire ich mein Lager in:

**Jam.-Rums, Arac, Cognac,**

Grog und Punsch-Essenzen wie Liqueure.

Bernhard Voigt.

Sonnabend den 9. December steht ein Wagen  
mit frischgeschossenen**Gassen**

am Markt an der alten Waage billig zu verkaufen.

Jeden Freitag  
**fette Dresdner Gänse**

Hainstraße, Goldener Hahn.

Louis Hänsel.

**fette Gänse** à Psd. 65 Pf.  
empfiehlt  
Ernst Krüger, Sporergäßchen 6.**Schweine****Pommersche Fett-Gänse**  
find eingetroffen

Albert Meysel, Thomasmühle.

**Frischer Seedorf** billig,  
Spec. Wöllinge 3 Stück 20 Pf.  
Bartuschgäßchen 1. E. H. Krüger.**Schellfisch** à Psd. 30 Pf.,  
Wöllinge treffen heute früh ein.  
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.**Frischen Seedorf** und Hechte,  
feinste Kieler Spratten in Riffen und ausge-  
wogen, sauer und sehr billig empfiehlt  
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.**Verkäufe.****Billige Baupläne**in Gutrisch, unweit der neuen Schule, die 10 Ellen  
von 80 J. an verkauft unter günstigen Bedingungen  
Robert Freygang, Halleische Str. 1,  
Gutrisch, Alte Siegeli.**Ein Gut** mit 44 Weihen. Adern ist mit  
2-4000 M. Anzahl sofort zu verkaufen. Adr.  
unter E. M. 316 an die Expedition d. Bl.**Ein Rittergut** in Sachsen zu verkaufen oder  
zu tauschen. Näheres Sebastian Bach-Straße  
Nr. 50, 2. Etage. Heinrich Dieke.**Billa** für **Herrschaffen** nahe am Rosen-  
thal, 10 Zimmer mit Zubehör, verkaufe sofort  
für 100.000 M. bei wenig Anzahlung.Adressen unter M. H. 316 durch die Expedition  
dieses Blattes.**Zu verkaufen** ein nächst dem Bayerischen  
Bahnhof gelegenes Hausgrundstück mit Ein-  
fahrt und großem Hof, besonders geeignet für  
jeden Gewerbe- und Fabrikbetrieb. Preis 65.000 M.  
Residenten wollen ihre Adr. unter M. H. 208.  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.**Zu verkaufen** ist in der östlichen Vorstadt ein  
Hausgrundstück mit einem Areal von 7000  
Ellen, wovon die Hälfte bebaut ist und das  
sich für jedes größere industrielle Unternehmen  
eignet. Preis 46.000 M. Anzahl. 10-12.000 M.**A. Uhlemann,**

Petersteinweg.

**Haus mit Bäckerei**miten im Leipzig, für 5000 M. Anzahlung sofort  
zu verkaufen. Dgl. eine bei Leipzig mit Ein-  
jahr, Stallung und Wagenremise, 3-4000 M.  
Anzahlung, durch **C. Becker**, Neudorf, Ge-  
meindestraße 33 part.**Haus-Berkauf in Gohlis.**Ein sehr gut gelegenes Haus mit großem Hof-  
raum und gangbarem Productengeschäft, sehr guter  
Verzinsung, ist dringender Verhältnisse halber  
sofort zu verkaufen.Adressen unter D. H. 9. in der Filiale dieses  
Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbitten.**Ein vortheilhaft gebautes Haus** nebst  
schönem Garten, Stallung, Wagen-  
remise, Braumannswohnung 1c, für  
eine oder mehrere Familien passend, in  
der Marienvorstadt gelegen, ist Ver-  
hältnisse halber zu verkaufen durch  
W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.Mein an einer der schönen Straßen in Pla-  
witz gelegenes Haus mit schönem Garten u. ren-  
tablem Materialm. Geschäft will ich verhältnish.  
gleichzeitig verkaufen. Bei einer Anzahlung von  
5000 M. würde ich die günstigsten Bedingungen  
stellen, auch würde ich ein M. Schulden. Güthen  
von 10.000 bis 12.000 M. annehmen. Reslect.  
möchten Adr. unter C. H. 53. Exp. d. Bl. nieder.

## Brauerei-Berkauf.

Eine Brauerei mit Restaurat. in flottem Betriebe, in unmittelbarer Nähe von Halle a. S., ist mit todtem und lebendem Inventar für 12,500,- Frank. beißbar sofort sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung 4-5000,-. Näheres erheilt

**E. Böhmel,**

Halle a. S., Lindenstraße Nr. 7.

Ein Haus in guter Lage von Lindenau-Plagwitz mit Einfahrt, großem Hof, Stellung, Vorraum, Lagerplatz u. passend für Pächter, Rohstoffhändler, Weinproduzenten u. c. ist bei 800,- Anzahlung zu verkaufen. Näheres

Grimmaische Straße 31, Hof rechts II.

für den Preis von 24,000,- und einer Anzahlung von 5000,- ist in der Nähe der Bahn ein Haus mit Einfahrt, großem Hof und Seitengebäude zu verkaufen.

**A. Uhlemann,** Peterssteinweg Nr. 13.

Bereitnisse halber ist jetzt ein kleines

**Eisenengeschäft**

zu verkaufen innere Stadt. Adressen unter 6. F. 322 Expedition dieses Blattes.

Ein verlässliches Restaurant vortheilhaft gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. **Schuricht,** Römerstraße 6, I.

**Blöglichen To desfalls halber** soll eine mittlere, sehr flotte, alte Restaurat. Mitte der Stadt, billig verkauft werden.

Näheres erheilt gütig Herr Krahl, Hohe Straße 33a, part. I.

Eine flotte Destillation mit Bier-Berkauf innere Vorstadt, mit Wohnung, ist sofort für 525,- zu verkaufen.

Residenten wollen Adressen unter F. B. 107. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**1 Material- u. Productengeschäft** zu übern. 4-500,- erforderl. Vacht 200,- zu verl. d. **A. W. Loff,** Gr. Fleischberg, 16.

Ein Productengeschäft, gute Lage in Neuschönfeld, für einzelne Leute, ist zu verkaufen und östern zu übernehmen. Vacht jährlich 50,-. Niedernahme 26,-. Näheres Schönenfeld, Neuer Bau, Restaurat. zum Centralbahnhof, im Hofe 1 Treppe bei Schilling.

Zu verkaufen ein Productengeschäft. Selbstläufer wollen nachfragen Nordstr. 14, Barbierbüro.

**Socius** für eine ins Baufach schlagende lucrative Geschäftsbörse mit einem Mille Capital gesucht. Öfferten unter I. W. 1492 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Theilhaber zu einer mittleren Buch- und Schreibmaterialienhandlung mit einer Einlage von 1000 bis 1500,- wird sofort gesucht. Einlage durch Lager vollständig gesichert.

Gesellige Öfferten unter N. N. 502 an die Expedition dieses Blattes.

**Theilhaber für Glasbranche gesucht.** In einer bedeutenden Stadt Mitteldeutschlands wird zur größeren Ausdehnung einer bereits mehrere Jahre mit Erfolg bestehenden Spiegel- und Tafelglas-Handlung **en gros & en détail** ein tüchtiger Kaufmann als thätiger Theilhaber gesucht. Derselbe muss die Tafelglas-Branche gut kennen und ein Kapital von 20,000,- einlegen können. Beste Empfehlungen für die Solitüd des Geschäftes stehen zur Seite. Residenten wollen sich mit Angabe von Referenzen unter U. F. 503 an die Herren **Hassenstein & Vogler** in Leipzig wenden.

**Compagnon-Gesuch.** Ein verheiratheter junger Kaufmann sucht zur Gründung eines Destillations-Geschäfts einen Theilhaber mit Kapital. Suchender benötigt neben genügender kaufmännischen Bildung alle erforderlichen Recepte zur Fabrikation von Brandweinen und Likörenten. Adr. sab A. N. Z. posdag. erb.

Für eine gangbare und sehr sein rentirende Braunkohlenbrüche wird ein Compagnon mit 5-6000,- sofort gesucht.

Derselbe muss das Rechnungswesen, sowie Insass übernehmen.

Kohlenlager bedeutend, ca. 1000 Morgen gerichtet abgeschlossen. Kohle vorzüglich und großer Absatz. — Näheres unter A. No. 140 an die Expedition dieses Blattes.

## Restkaufgelder

im Betrag von 5000,- sehr wenig 1/2 der Brandaufnahme überschreitend, sind Bereitnisse halber mit 10% Verlust sofort zu verkaufen. Adr. F. H. 20. durch die Filiale d. B. Katharinenstr. 18 erbeten.

**Eleg. Pianinos** sind bei 5jähr. Gar. bill. zu verl. im Pianos-Magazin Waisenhausstr. 38, I. Berl. billig Pian., Flügel Gr. Fleischberg, 17, II.

**Pianino u. Prolongationsspieler** neuerer Bauart verkauf unter Garantie billig W. Sprössig, Johannisstr. 32.

**Neue Pianino** mit Eisenrahm. bei 5jähr. Garantie billig zu verl. Erdmannstraße 14.

**Pianino, Pianoforte** billig zu verkaufen und zu verl. Sternwartenstr. 34, I. A. Seidler.

Ein neues Pianino in Eisenrahmen ist mit Garantiechein billig zu verl. Kärrn. Str. 51, III.

Ein ff. Pianino mit besonders vollem Ton ist billig zu verl. Neudnik, Täubchenweg 19 B.

**Pianino**, fast neu Parkstraße 1c, rechts 2. Et.

Ein alt. Mahag.-Clavier für Ans. u. div. Möbeln, 1 Plüscher Sophia, 1 Mahagoni-Chiffonière Raumordnungen 11, part. 2.

## Wein-Producenten-General-Dépot

### Glostergasse Nr. 15.

### Geschäfts-Eröffnung.

Am Sonntag den 9. December öffnet sich eine  
Weinhandlung **en gros & en détail**, verbunden mit Restaurant

und empfiehlt einem gebr. Publicum meine reinen universitätschen Weine, welche ich direkt von Weinproducenten beziehe, zu den billigsten Preisen.

**Carl Voigt.**

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Restaurant der Weinhandlung des Herrn Carl Voigt übernommen habe. Es wird mein eifrigst bestreben sein vorzüglich gut bereitete Speisen zu billigen Preisen zu servieren und bitte ein gebr. Publicum, mir ein geneigtes Wohlwollen gütig schenken zu wollen.

**Fritz Neumeyer.**

## Die Chocoladenfabrik

VON WILHELM FELSCHÉ

(Königliche Hof-Conditorei, Café français)

empfiehlt ihre feinen und reinen

### Chocoladen und Cacao-Fabrikate.

**En gros.**



### Flügel

von Steck & Co., New-York.

### Planinos,

System Karp,

### Mozart-Pianino

von Endrös, Berlin,

sowie die weltberühmten amerikanischen

### Cottage-Orgeln

(Harmoniums)

von Estey & Co.

verkauft im Preis von

180-4500,-

**Alfred Merhaut,**

10 Turnerstraße 10.

**Billige Pianos!**

3 gespielte gut erhaltene Flügel

E. Irmel jun. 165.

Wlh. Koch 180.

A. Bretschneider 240.

findt vorzüglich bei

### C. A. Klemm,

Neumarkt 14.

**Pianino, Russbaum, gebraucht, billig zu ver-**

**kauen** Rossm. Hof, Trepp E. I.

Ein prachtvolles **Pianino** ist billig zu verl. Hainstraße 22, 2 Treppen rechts.

**Pianinos von 175—550 Thlr.,**

**Flügel von 380—1200 Thlr.,**

**Tafelform von 150—300 Thlr.,**

neuester Construction und solidester

Bauart mit prachtvollem großen Ton, eleg. Ausstattung u. vortrefflicher Spielart aus den berühmtesten Fabriken sind

**unter vollständiger Garantie**

zu wicklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei

**Robert Soitz** in Leipzig,

Beiziger Straße 48.

**N.B. Alte Instrumente werden beim**

**Ankauf eines neuen mit angenommen.**

**Verkauf:**

a) Gegen Barzahlung;

b) durch Leistung von Abschlagszahlungen und ferner kann man sich

c) ein Pian. durch Miethe resp. Mietzinszahlungen erwerben.

Eine Violine, sehr schöner Ton, ist

preiswert zu verl. Höhe Str. 18, I. r.

**Billig! Billig! Billig!**

Eine gold. Damenuhr mit gold. Quasten-

ette, eine gold. Männeruhr, getrag. silb.

Uhrstäbe, u. Uhrenuhren, möiss goldene

Siegelringe, eine Scheiben-Uhr, 50 fl.

franz. Champagner, à fl. 2 fl., eine große

Auswahl Schuhzähne, abgelagerte Giganten

in Rissen per 100 Stück 2 fl. u. eine sehr schwere

gold. Remontenuhr (Savonett Lovées

visible) zu verkaufen

Welschstr. 50, 2. Et. im Vorschussges.

**Delgemälde, Aquarellen und Kupfer-**

**stiche von alten Meistern** sind zu verkaufen

Rendelshausenstraße 7, part. linke.

**Ein eleganter Herrenpelz,**

ist zu verkaufen im Restkaufgeschäft von

Herrn Barth, Raubhalle.

**Winter-Ueberzieher,**

(neue und getragene), Röde, Hosen, Wäsche,

Stiefel u. Verkauf Barfußgärtchen Nr. 5, 2 Tr.

**Zu verkaufen ist ein Ueberzieher**

Gr. Windmühlenstraße 32, im Garten 1 Tr.

## Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Rathausstraße Nr. 19, empfiehlt in großer Auswahl Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu sehr billigen Preisen.

**N.B.** Holzschnitzerei Geschenke Möbel auf billig.

Mein Möbelmagazin bietet jetzt eine große Auswahl in birkenen, Eichensäulen, Nussb. u. Mahagoni-Möbeln aller Sorten neuer und geb. Möbeln dar, so daß „Weihnachts-Geschenk“ darin zu finden.

J. Barth, Reichshof 32. Gr. Anzahl u. gr. Herren- u. Damen-

Schreibtische, große Spiegel, 2 Bettstühle, 4 eale Nussb. und 2 Mah.

Matratzenbetten.

Sophas, Kauzenen-Matratzen, Bettstühle sind

billig zu verl. Hainstraße 24, Brunst, Tapezierer.

Eine neue Bettliste ist preiswürdig zu ver-

kaufen Hohe Straße 24, 3. Etage.

Ein Bureau, ein Waschtisch und ein Polterschrank gegen Wangel an Platz sofort zu verkaufen Neudnik, Augustenstraße 298, part. I.

**Neue bequeme Lehnsstühle,**

Sophas, Ottomane, Rückenstühle, Stuhlfüder, Aben-

gras, u. Strohmatratzen mit polierten u. lackirten

Bettstühlen, Kubestühlen und Fußstühlen zu Sitz-

reien sind billig zu verkaufen J. G. Müller,

Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3 Treppen.

## Polsterwaren,

als Matratzen v. 6 1/2 an, Sophas, Kauzenen u. sol. gearb., empf. F. Reissmann, Tap. Hainstr. I. IV.

Kleider- und Küchenmöbel, Kleider-

sekretaire, Commodes, Bettstühlen,

Waschtische, sind billig zu verkaufen Prom-

</

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 343.

Freitag den 8. December

1876.

△ Einen eigenhümlichen Artikel: „Über die Einschränkung des Güterverkehrs an den Sonn- und Feiertagen“ finden wir in der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Bewaltigungen“. Derselbe hat den Regierungs- und Kaufhaus-Schwebe in Berlin zum Verfasser, welcher sich dabei aus England führt. Es dürfte übrigens kaum bekannt sein, daß bereits vor längerer Zeit (1866—69) auf den Bergisch-Märkischen und auf der Westfälischen Eisenbahn an den Sonn- und Feiertagen die Beschränkung aller Güterzüge mit Ausnahme der Verbands-Güterzüge eingestellt war, ohne Reklamationen seitens des Publicums zu veranlassen. Der Kohlenverkehr nimmt auf den großen preußischen Bahnen den größten oder wenigstens den weit größeren Theil der Transporte in Anspruch. Auf den Kohlengruben wird aber an Sonn- und Feiertagen nicht gearbeitet; ebenso wenig auf den Hüttenwerken und sonstigen Werkstätten der Großindustrie; auch wird an Sonntagen kein Gut zur Bahn gebracht oder, Gült ausgenommen, von der Bahn abgeholt, oder überhaupt eine Be- und Entladung vorgenommen. Die Einschränkung der Lastzüge an Sonntagen steht allerdings entgegen, daß vorzugsweise die Endstationen oder Sammelbahnhöfe zur Aufführung einer erheblich größeren Anzahl von Zügen eingerichtet werden müßten. In Bezug auf die Eisenbahnen wird dem Betriebsreglement bei Bahnen mit starkem Verkehr und einer großen Anzahl von Postzügen genügt werden können. Ungünstiger stellen sich die Verhältnisse bei Bahnen mit geringem Verkehr und wenigen Zügen, insbesondere für Güter, die mehrere derartige Bahnen zu passieren haben. — Verfasser meint, daß bei der befürchteten Einschränkung die Interessen der Eisenbahnen mit den Ansprüchen der Humanität sich vereinigen ließen.

— Rüdigung von Verkehren. Vor einiger Zeit enthielt die „Berliner Post“ eine Notiz, welche sich auf die Mitteilung bezog, daß, aus Angst des Überganges der Halle-Sorau-Güter Eisenbahn an den Staat, 30 direkte Verkehre lediglich aus fiskalischen Rücksichten gestoppt seien, ohne daß das Reichseisenbahnamt Angst genommen habe einzuschreiten. Die „Post“ bemerkte dazu, daß nach an competenten Stelle eingerogenen Erkundigung der Reichsaufsichtsbehörde von seiner Seite eine solche Amtshaltung zur Anzeige gebracht worden sei, obwohl den Bahndirektionen obliege, von jeder Aufhebung oder Beschränkung einer bestehenden direkten Expedition mindestens 14 Tage vor der Publication beziehungsweise wo eine gesetzliche Publikationsfrist nicht besteht, vor der In Vollzugsetzung Anzeige zu erstatten. Unter dem Schutze der Reichsverfassung ständen jedenfalls alle diejenigen direkten Expeditionen, welche im Interesse des allgemeinen Verkehrs eingestellt seien. — Wir brachten damals die von einigen anderen Blättern reproduzierte Notiz der „Post“ nicht, weil uns klar war, daß die Anzeige der Rüdigung von der preußischen Staatsbahnverwaltung hätte aussehen müssen, und weil wir die Antwort der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Bewaltigungen“ darauf abwarten wollten. Letzteres Blatt beschäftigt sich denn auch in seiner neuesten Nummer damit, den Verfach der „Post“, die Sache so darzustellen, als wenn die Bahnen durch unterlassene Anzeige an das Reichseisenbahnamt sich selbst präjudiziert hätten, richtig zu stellen. Die Thatfafe konnte schon in Folge der stattgehabten Publicationen dem Reichseisenbahnamt nicht unklar bleiben. Sollte die Devise, daß die Verkehre unter dem Schutze des Reichs ständen, die des Reichseisenbahnamtes sein, so hätte derselbe jetzt Gelegenheit zur Belehrung derselben, ebenso gut, wie es früher des elsäß-lothringischen Verkehrs sich angenommen.

\* Berlin, 6. December. Dem „Berl. Act.“ zufolge ist die Provinzial-Gewerbebank bei der Sabostation der Münnich'schen Fabrik mit einer Hypothek von 300,000 £ ausgefallen und hat nur noch Anspruch auf den Rest der Masse.

— Ein Besitzer rumänischer Eisenbahnpapiere, ein in Berlin lebender pensionierter Staatsoffizier, wendete sich unlängst an den ersten Karl, um von demselben persönlich eine Erklärung zu erbitten, ob die rumänische Regierung aus Anlaß der gegenwärtigen politischen Verwicklungen sich ihren Verpflichtungen gegenüber der Eisenbahngesellschaft entziehen werde. Dem Bittsteller ist in diesen Tagen, wie die „R. B. Ztg.“ mittheilt, vom Hofmarschall des Fürsten in dessen Auftrage eine Antwort zugegangen. Der Hofmarschall erklärt, er sei von Sr. Hoheit ermächtigt, die Erklärung abzugeben, nach der Überzeugung des Fürsten seien die von der Regierung der Eisenbahngesellschaft gegenüber übernommenen Verpflichtungen so bindender Natur, daß die Regierung schwerlich jemals davon denken kann, sich jenen Verpflichtungen zu entziehen. Der Brief ist von dem Empfänger der Berliner Direction der rumänischen Eisenbahngesellschaft im Original vorgelegt worden.

— Magdeburg-Halberstädter Bahn. In der neuzeitlichen wieder in den Vordergrund getretenen Angelegenheit, die Inangriffnahme des Baus der Magdeburg-Erfurter Bahn seitens der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft betreffend, kann die „B. d. Vereins Deutscher E.-B.-Ver.“ auf Grund zweifälliger Information das nachfolgende Nähere mittheilen: Es ist richtig, daß vor einigen Wochen und zwar am 2. d. W. die Linie von Sangerhausen nach Erfurt von Mitgliedern des Directoriums in Ge-

## Einfuhr und Durchfuhr von Zwickerer Steinkohlen in Leipzig im dritten Quartaljahr 1876, in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

Monate	Einfuhr	Außerdem für die Bahnabfuhr	Durchfuhr	und zwar nach folgenden Bahnen:				
				Dresdner	Magdeburg	Berliner	Thüringer	
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	
Juli . . . .	12 535	5 245	6 290	575	2 300	755	1 930	700
August . . . .	15 020	3 340	6 970	615	2 370	790	2 340	855
September . . .	16 265	4 160	7 080	565	2 515	855	2 340	815
3. Quartal, 1876	43 820	12 785	20 340	1 755	7 195	2 410	6 610	2 370
3. Quartal, 1875	43 981	14 266	21 336	1 729	7 673	2 795	7 048	2 091
Während 1876 . . .	—	161	— 1 481 —	996	+ 26	— 478 —	385	— 438 + 279

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Ablieferungszeit angeordnet wird: daß bis auf Weiteres die verspätete Ablieferung von Waren Niemandem zur Last gelegt werden könnte, vorausgesetzt, daß dieselbe durch nicht zu befehlende und nicht von dem Willen Desjenigen, der den Transport übernommen hat, abhängige Umstände herbeigeführt wird.

## Reichseisenbahnplan.

Gleich uns hatte die „B. d. Vereins Deutscher E.-B.-Ver.“ das s. J. mit so vielen Eclat in Scena gesetzte Project als ein Nebenbild behandelt; heute entlehnen wir der genannten Zeitung folgenden darauf bezüglichen Artikel:

„In den Kreisen der Reichstagabgeordneten hat sich in Sachen des Reichseisenbahnplanes ein ganz sichtlicher Umschwung vollzogen, der auch im größeren Publicum wohl bemerkbar geworden wäre, wenn das Eisenbahnwesen überhaupt einen Gegenstand von Berathungen in der vierjährigen Reichstagssession abgegeben hätte. Im Übrigen ist aber zu constatiren, daß auch in geschäftlichen und industriellen Kreisen ganz unabhängig von den Ausschreibungen der Parlamentarier eine Abneigung gegen eine Lösung der Eisenbahnfrage im Sinne des absoluten Staats-Bahnsystems mehr und mehr zum Durchbruch kommt. Die Thatsache selbst ist schon anlässlich der Resolutionen der Rhein-Westfälischen Wirtschaftskontingenzen-Vertretung deutlich erwähnt worden. Neuerdings ist aber Berathung dazu, diese Thatsache in engsten Connex mit der regierungsseitigen Tarifpolitik zu bringen. Politische Blätter, welche bisher den Centralisationsplan, wie solcher dem Fürsten Bismarck ursprünglich zugeschrieben wurde, mit Eifer vertreten haben, konnten nicht umhin, bei Besprechung der fiskalischen Eisenbahnpolitik hervorzuheben, daß die Regierung selbst durch diese Politik den Reichseisenbahnplan compromittiert habe. Die bisherige Handhabung des Staats-eisenbahnwesens in Preußen habe, so constatirt ein solches Blatt, dem Publicum das Staatsbahnwesen „nicht eben mundgerecht“ gemacht. Weiter an die neuzeitliche Abneigung der Eisen-Industriellen gegen das Staats-eisenbahnwesen anhängend, sagt das Blatt: „Wenn auch nur die geringste Hoffnung wäre, daß ein anderes Eisenbahnwesen wohlstellere Tarife zu Wege bringen könnte, so würde die Eisen-Industrie bei ihrem schweren Daniederliegen dazu greifen, auch wenn es sich nur um einen Strohbaum handelt. Ein weiterer Meldung lautet dahin, daß das Bankhaus Bouyouxs nicht nur nicht infolgedessen, sondern vielmehr nach dem Tode des Inhabers noch einen Vermögensbestand von mehr als 2 Milliarden festgestellt habe.“

— Bericht auf den galizischen Bahnen. Man schreibt aus Lemberg unterm 3. d. W.: Während die Abfuhrzahlen via Podwolozyska noch immer ziemlich bedeutend waren, haben die Durchgangszüge via Brody und von der Lemberg-Czernowitzer Linie um je ca. 30,000 Doppelcentner abgenommen, so daß wir die Gesammt-Transporte mittels der Hauptlinie (Karl-Ludwig-Bahn) auf bloß 200,000 Metercentner im abgelaufenen Wochenverkehr taxiren; bemerkenswerter sind in immer noch die Güterzüge mit Getreide und Cerealen, wovon diesmal insgesamt ca. 90,000 Sac zur Aufgabe gelangten, und zwar ca. 55,000 Sac nach dem Auslande, ca. 15,000 Sac nach Böhmen und Mähren und ca. 20,000 Sac für den galizischen Localverkehr. Erheblich stärker waren in der abgelaufenen Woche die Kohlentransporte. Die Holztransporte und Versendungen an Vorwerke stellten sich im Vergleiche zur Vorwoche schwächer. Die Züge von der Lemberg-Czernowitzer Bahn für den Export betragen ca. 50,000 Doppelcentner, von der Albrechtsbahn nur 2100 Metercentner. Der Importverkehr ist noch immer nicht bedeutend und die Personenzugfrequenz ebenfalls schwach. — In geschäftlicher Beziehung wäre zu erwähnen, daß die Tendenz im Getreide — namentlich wegen der stärkeren Lager in Mittelorten — etwas matter war, während Spiritus, Salzaten und Rosöl höher bezahlt wurden.“

Brüssel, 6. December. Die Repräsentantensämmerei hat den Gefechtsauftrag, durch welchen die Ausprägung von Fünf-Kronen-Stücken in Silber vom 1. Januar 1877 aufgehoben wird, angenommen.

— Pariser Crédit mobilier. Bereits in unserer gestrigen Nummer berichteten wir, daß die Gesellschaft des Crédit mobilier unter der Aufsicht gestellt worden sei. Heute liegen aus Paris nachfolgende Einzelheiten vor: Wenn gleich die genannte Gesellschaft längst die Rollen ausgeschwelt hat, welche sie einst unter den Brüderlern Père inne hatte, so ist der Crédit mobilier als Stammbalter alter ähnlichen Creditbanken in Deutschland und im übrigen Europa doch wichtig genug, um diesem Ereignis die vollen Aufmerksamkeit zu schenken. Wie man weiß, haben in Sachen des Crédit mobilier bereits Nachforschungen nach Papieren und Schriftstücken stattgefunden, über deren Ergebnis noch nichts in die öffentliche Gedächtnis erlangt ist. Wohl aber brachte man die plötzliche Abreise des Baron Emile Erlanger, welcher Präsident des Crédit mobilier ist, von Paris nach London mit diesen Vorgängen in Verbindung. Die Nachricht, daß der Präsident des Crédit mobilier wirklich ständig sei, ist inzwischen dementiert worden, wenigstens behauptet man, daß der selbe demnächst noch Paris zurückkehren werde. Jedenfalls aber sind die wiederobernden Schäden anderer Bahnen geltend gemacht worden, selbst wenn sie darauf hinauslaufen, die ursprünglichsten Crisenbedingungen derselben zu vernichten. Es ist das ein Daseinskampf, bei welchem der Staat von vornherein die Übermacht hat und die Privatbahnen in einen Zustand schwer empfundener Unsicherheit stützt und sie auf eine Defensiv-Crisis verneigt, bei welcher ökonomischen und technischen Fortschritten auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens nahezu der Weg verlegt ist. Es ist unter solchen Umständen bedauerlich, daß die Verhältnisse des Eisenbahnwesens in den die maligen Parlamentssessionen ganz und gar unerörtert bleibend dargestellt. Wie man sich in Reichstagkreisen erzählt, gebietet Fürst Bismarck sein Hauptaugenmerk auf die wirtschaftlichen Fragen zu lenken, zu diesen sei aber vorläufig das Eisenbahnwesen nicht zu zählen. Ist Dieses an sich begründet, so hat es immerhin das eine Gute, daß an eine weitere systematische Vermehrung des Staatsbahnwesens vorläufig nicht wohl zu denken ist. Act mag bei dieser Gelegenheit davon genommen werden, daß der Aufschluß der Ersten großherzoglich hessischen Kammer sich dieser Tage gegen den Übergang der hessischen Bahnen an das Reich aufgesprochen und die

— Der „Regierung-Anzeiger“ in Warschau veröffentlicht einen am 9./21. d. W. erlassenen Kaiserlichen Ufa, durch den mit Rücksicht auf die auf mehreren russischen Eisenbahnen erfolgte zeitweise Einstellung des Güterverkehrs und die dadurch möglicherweise hervorgerufenen Verzögerungen in der aufzubedenden

Köderer dieser Transaction mit einer herben Kritik bedacht hat."

Das die bessische Erste Kammer den Beschlüssen der Zweiten ihren Beifall verliehen würde, war vorauszusehen; die letzteren waren bloß Ausflüsse einer Parteipolitik und waren nach Lage der Sache ganz gegenstandslos. Es hat sich aber dabei gezeigt, was für Beschlüsse eben politischen Parteitreiben hervorzu bringen vermögen, und wenn wir daher auch wünschen mögen, daß die Anschauungen der "Zeitung" über die in Reichstagskreisen herrschende Strömung bezüglich der Eisenbahnpolitik richtig seien mögen, daß man also dort nicht nach bloßen politischen, sondern auch nach wirtschaftlichen Gründen die Sache zu würdigen geneigter sei als früher, so können wir doch unser Zweifel nicht unterdrücken, ob die "Majorität" wirklich eine Handlung in der Gesinnung erfahren habe und weniger geneigt wäre, einem Rufe von oben her zu folgen. Freilich, ob dieser Ruf wieder erfolgen werde, bleibt sehr zweifelhaft.

Gegenwärtig handelt es sich namentlich um viel wichtigeres, um große politische Fragen, und die Schwierigkeiten, welche sich allerseits gegen das Project erheben, mögen ihren Eindruck nicht verfehlt haben, um so mehr, als das Resultat selbst bei einer Verwirklichung, die aber gar nicht abzusehen war, ein höchst problematisches gewesen wäre. Welche Notch würde übrigens die Reichsregierung mit den Anforderungen der Verkehrsinteressenten haben, die bestimmt immer auf das Entgegengesetzte hinauslaufen, und in welche schwierige Lage würde der Reichstag dabei kommen?

### Die Preise von Petroleum und Solaröl in Deutschland, 1866—1875.

Für den Preis von Petroleum, der in Folge einer sehr starken, an eine Überproduktion grenzenden Förderung in den letzten Jahren erheblich gesunken ist, sind in Deutschland maßgebend die Notirungen des Bremer Marktes, des bedeutendsten Handelsplatzes für Petroleum innerhalb des deutschen Reiches. Dort wurde im Januar 1866 für den Centner rossinirten Oels—Standard white — ein Durchschnittspreis von 40.51  $\text{M}$  notirt, der aber im Februar derselben Jahres auf 33.75  $\text{M}$  herabging, um von da ab zwar mit Unterbrechungen, aber doch fortwährend zu sinken und im November 1874 seinen tiefsten Stand mit 9.35  $\text{M}$  zu erreichen. Das vorige Jahr schloß mit einem Durchschnittspreis von 11.40  $\text{M}$  für den Monat December ab. Seitdem ist entsprechend den gleichzeitigen Veränderungen des amerikanischen Marktes der Preis des Petroleums sehr erheblich wieder gestiegen, so daß die Vermuthung nahe liegt und nicht unbegründet scheint, es sei mit dem Jahre 1875 ein Abschnitt in der Entwicklung des Petroleumhandels und in der Geschichte des Petroleumpreises beginnen, dessen Eigenthümlichkeit die folgenden Zahlen kennzeichnen. Es wurden für den Centner Standard white loco Bremen notirt im Durchschnitt des Jahres:

1866	29.92 $\text{M}$	1871	20.36 $\text{M}$
1867	19.44 $\text{M}$	1872	19.20 $\text{M}$
1868	19.45 $\text{M}$	1873	15.90 $\text{M}$
1869	22.02 $\text{M}$	1874	11.59 $\text{M}$
1870	22.11 $\text{M}$	1875	11.12 $\text{M}$

Am beträchtlichsten sanken die Preise im Jahre 1866, daß im Januar einen Durchschnittspreis von 40.51  $\text{M}$ , im December dagegen von 23.22  $\text{M}$  zeigt. Diese rückläufige Bewegung der Preise setzte sich fort bis zum April des Jahres 1868, wo dann mit einer Notirung von 18.32  $\text{M}$  für den Centner Standard white ein Steigen der Petroleumpreise begann, das dieselben bis auf 23.91  $\text{M}$  im Monat März 1870 führte. Seitdem begannen die Preise wieder zu fallen, erst langsam — zeitweise zeigt sich in ihnen noch das siegreiche Durchbrechen entgegengesetzter Tendenzen — bis mit dem Februar 1873 eine Periode raschen, fast ununterbrochenen Falles antrat, die mit einer Notirung von 17.90  $\text{M}$  begann und im November 1874 den Preis auf 9.35  $\text{M}$  herabdrückte. Seitdem sind die Preise wieder höher geworden; sie sind 1875 nur wenig, beträchtlicher seit Mitte dieses Jahres gestiegen.

Die Schwankungen des Petroleumpreises, wie sie vornehmlich kurz in den hauptsächlichsten Momenten dargestellt wurden, sind natürlich von großem Einfluß auf die Preise einer Ware, wie Solaröl, als Konkurrent des Petroleum erscheint, einen Theil ihrer Verkäufer verliert, sobald die niedrigeren Preise des dessen Produkte offenbar in größeren Kreisen einbürgern, und aus dem Markt gewinnen, sobald dessen Preise steigen und dadurch einen Theil der früheren Käufer nötigen, der billigeren Waren horten sich zu bedienen. Folgende sind die Durchschnittspreise für Solaröl, zu denen eine höhere Gesellschaft in Wechselbeispiel ihre Waren von 330 bis 535 Tausendtönen Gebalt während der letzten 10 Jahre verkaufte:

1866	25.95 $\text{M}$	1871	17.06 $\text{M}$
1867	17.88 $\text{M}$	1872	14.01 $\text{M}$
1868	13.05 $\text{M}$	1873	12.28 $\text{M}$
1869	16.90 $\text{M}$	1874	9.01 $\text{M}$
1870	20.09 $\text{M}$	1875	7.27 $\text{M}$

Die Preise für Solaröl sind also gestiegen und gefallen mit den Petroleumpreisen; der Abschlag, den sie erlitten, war aber noch beträchtlicher, ihre Schwankungen waren noch ausgedehnter. Im Januar 1866 begegnen wir noch einem Preis von 34.95  $\text{M}$  für den Centner, der zwei Jahre später, im Februar 1868, mit 11.81  $\text{M}$  verkauft wurde. Von diesem Zeitpunkt ab fielen die Preise für Solaröl gleichzeitig mit denen für Petroleum und im October 1870 erzielte Solaröl älterer Güte einen Verkaufspreis von 21  $\text{M}$ , fast denselben Preis, der damals für einen Centner Standard white in Bremen notirt wurde. Dann aber begann die rückläufige Bewegung des Preises

auch für Solaröl, daß seit dieser Zeit bis zum December 1871 4  $\text{M}$  verlor, im October 1875 aber nur noch 7.04  $\text{M}$  (der Centner) galt. (St. C.)

### Berichtigung.

In unsern gestrigen Londoner Wollbericht haben sich einige Druckschriften eingefügt, weshalb wir den betreffenden Satz in seiner richtigen Form nochmals zum Abdruck bringen: „Von den während der Auction verkaufsten 205,000 Ballen waren 90,000 Ballen für den Export. Kaufmänner dürften kaum mehr als 20,000 Ballen genommen haben, da die zu erzielenden Kaufpreise wenig Auskunft auf Reagen liefern; denn obgleich Buch gleichfalls eine nicht unbedeutende Menge erfahren, so hat dieselbe mit dem Aufschlag des Rohmaterials doch noch immer nicht gleichen Schritt gehalten.“

### Leipziger Börse am 7. December.

Sehr belebt, aber ziemlich fest war die heutige Börse. Genn auch das Geschäft sich heute auf einzelnen Vertragsgebieten in einem etwas erweiterten Rahmen bewegt, so will das doch nicht viel bedeuten, da eben während der Börstage die Umläufe auf so kleine Beträge angewiesen waren, daß eine weitere Einschränkung nicht mehr möglich war. Die etwas geschränkte Stimmung fand in den wesentlich sicherer Eröffnungsbetrachtungen von der heutigen Berliner Börse einen Aufhaltpunkt, die Nachfrage hatte ihr verschiedenes Effecten eine leichte Erholung erfahren, so daß da das Angebot sich zurückhaltend verhielt, die Course der zunächst in Betracht gezogenen Effecten kleine Avancen leicht zu erzielen vermoderte. In Bezug auf die politische Situation lagen neuere Nachrichten nicht vor.

Bei im Ganzen wenig veränderten Courseen konnte es das Geschäft in den deutschen Fonds zu größerer Ausdehnung nicht bringen. 1 Proc. Renten ging in schwachen Beträgen zu leichten Courseen um, 1855er und große alte 4 proc. stellten sich etwas niedriger, während kleine alte 4 proc. und 1866er ebenso wie die von 1870 zu höheren Preisen zu laufen waren. 3 proc. behauptete sich, dagegen ermittelten 1868er 4. Zu schwach erträumtem Course entwidete sich in 4½ proc. Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ein beliebtes Geschäft. Alte 4 proc. Mannsfelder blieben höher gefunden. 4 proc. consolidierte Preuß. Staatschuld haben sich im Course, vergleichsweise 4½ proc., sowie Badische und Bayerische Bonden-Anteile schwächten sich ab. Gothaer Grund-Credit Pfandbriefe 111 Serie wurden gleichwie Braunschweiger 100 Pf. etwas höher bezahlt.

Auf dem Eisen-abn.-Athen.-Markt begegnen wir heute ei verschiedenen Effecten erhöhten Courseen. Einem wesentlichen Preisabschmälerung nahmen Chemnitz-Würzburg, die 2 Proc. höher leicht Nehmer fanden. Galizische Karl-Ludwigsbahn. Die Wehr-Einnahmen bis 1866 betrug 275,999 fl. — Continental-Pferde-Eisenbahn. Bis Ende November in Dresden; 231,810  $\text{M}$  (— 98.91  $\text{M}$ ; 115413 120342 140978 148586 154582 165975 a 250  $\text{M}$ ).

**Eisenbahn - Einnahmen.** Amsterdamer-Rotterdam-Bahn. Im November 217 246  $\text{M}$ . (+ 9764 fl.), bis Ende November + 101,942 fl.

— Galizische Karl-Ludwigsbahn. Die Wehr-Einnahmen bis 1866 betrug 275,999 fl.

— Continental-Pferde-Eisenbahn. Bis Ende November in Dresden; 231,810  $\text{M}$  (— 98.91  $\text{M}$ ;

— Böhmisches Südbahn. Im November 235,516  $\text{M}$  (+ 4900  $\text{M}$ ). \*

— Böhmisches Südbahn. Im November 349,338 fl. (+ 48,586 fl.), bis Ende November + 150,984 fl.

— Österreichische Südbahn. Im November 492,775  $\text{M}$  (+ 117,339  $\text{M}$ ), bis Ende November + 56,489  $\text{M}$ .

**Zahlungs-Einstellungen.** Raum. Friedrich-Wilhelm-Gericke in Berlin. Zahlungseinstellung: 24. Juli. Einfliegender Verwalter: Kaufmann Rosenbach. Erster Termin: 20. December. — Kaufleute: Wilhelm Berlich in Belgard. Zahlungseinstellung: 1. Juli. Einfliegender Verwalter: Kreisgericht-Sekretär Schulz. Erster Termin: 18. December.

**Seidenmärkte.** Lyon, 4. December. Wenig Geschäfte. Die Sicherung der Preise hält an. Die Trockenhausfahrt verfüllt 8116 Kilo.

Mallana, 5. December. Dem gestrigen Bericht ist anzufügen, daß die Nachfrage nach Gogen und gewürzten Seiden anhält. Vorzugsweise sind Organfarn und einige Ballen gute gangbare 15/22 wurden zu 130 bis 111 Proc. verkauft, wofür man legte Worte 102 bis 104 Proc. bezahlt. In Tramez war kein eindrückliches Geschäft, da der Artikel sehr selten ist. Gogen waren für den angestammten Bedarf sehr gefragt. Dieser Artikel ist sehr selten im Preise, da er sehr selten ist und eine eindeutige, classische 12/14 Ware soll in einem Briefe verlaufen werden sein, der an die Juli- und August-Feste kreiste. Die Trockenhausfahrt registriert 7405 Kilo.

Habre, 5. December. Sammeln ruhig. Habre 100 fl., leise middl. Louisiane schwimmend 78 Proc., gut ord.

Louisiane düpp. — Raffee lebhaft. Verlaufen wurden 4025  $\text{B}$ , davon 700  $\text{B}$ . Cap auf Sicherung 95 Proc., 200  $\text{B}$ . Lagnava angeföhrt 91—105, 2500  $\text{B}$ . Rio ungewesen 67—84, 59, 300  $\text{B}$ . Haft Port-aud-Prince auf Sicherung 93 und 500  $\text{B}$ . Cap 96.

Trautenau, 4. December. Sammeln ruhig. Im folge des gleichzeitigen Brüsseler Marktes ist der Markt von Baulen schwächer, und ist bei gewöhnlichen Begehr für den reduzierten Bedarf nur ein mäßiger Umsatz zu Stande gekommen. Die Preise blieben in Los, wie Argentinien vorwiegend, und wird 14er Tonnen mit 53—57 fl., 40er Einzargen mit 38—40 fl. per Stück, übrige Nummern nach Behältnis und nach Qualität gegen ähnliche Conditonen abgezogen.

\* Welt, 5. December. Sammeln ruhig. Zahlungen sehr fein, Termine höher. Weizen 13.20 fl., Hafer 8.93 fl., Mais 7.10 fl., neuer Mais 16 fl.

Antwerpen, 6. December. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Gehälflos. — Petroleummarkt. (Schlußbericht) Rossmitt, Typ weiß, loco 68%, 68  $\text{B}$ , pr. December 68%, bez. und Br., pr. Januar 59 bez. und Br., pr. February 56 Br., pr. April 54 Br. Ambig.

Amsterdam, 6. December. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen loco gehälflos, auf Termine höher, pr. März 325, pr. Mai 325. — Roggen pr. Termine unverändert, pr. März 23, 55, — Roggen pr. December 22, 55, — Weizen loco 22, 55, — Hafer loco 22, 55, — Mais 22, 55, — Rübbel loco 17, 55, — Hafer loco 18, 55, — Rübbel loco 40, 70, pr. Mai 39, 50.

Hamburg, 6. December. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine still. — Weizen pr. December—Januar 216, 50, pr. April—Mai 223, 50.

— Roggen pr. December—Januar 67, 50, pr. Jan.—Februar 159, 50, pr. April—Mai 165, 50. — Rübbel 51

— Hafer pr. December—Januar 165, 50, pr. April—Mai 175, 50. — Mais 16, 50, pr. April—Mai 18, 50. — Weizen loco 54, 50, pr. April—Mai 57, 50. — Rübbel pr. December—Januar 76, 00, pr. April—Mai 77, 00. — Mais 45, 00, pr. April—Mai 46, 00.

Stettin, 6. December. Getreidemarkt. Weizen pr. December—Januar 216, 50, pr. April—Mai 223, 50.

— Roggen pr. December—Januar 67, 50, pr. April—Mai 159, 50, pr. April—Mai 165, 50. — Rübbel 51

— Hafer pr. December—Januar 165, 50, pr. April—Mai 175, 50. — Mais 16, 50, pr. April—Mai 18, 50. — Weizen loco 54, 50, pr. April—Mai 57, 50. — Rübbel pr. December—Januar 76, 00, pr. April—Mai 77, 00. — Mais 45, 00, pr. April—Mai 46, 00.

Bremen, 6. December. Getreidemarkt. Weizen pr. December—Januar 216, 50, pr. April—Mai 223, 50.

— Roggen pr. December—Januar 67, 50, pr. April—Mai 159, 50, pr. April—Mai 165, 50. — Rübbel 51

— Hafer pr. December—Januar 165, 50, pr. April—Mai 175, 50. — Mais 16, 50, pr. April—Mai 18, 50. — Weizen loco 54, 50, pr. April—Mai 57, 50. — Rübbel pr. December—Januar 76, 00, pr. April—Mai 77, 00. — Mais 45, 00, pr. April—Mai 46, 00.

Wien, 6. December. Getreidemarkt. Weizen pr. December—Januar 216, 50, pr. April—Mai 223, 50.

— Roggen pr. December—Januar 67, 50, pr. April—Mai 159, 50, pr. April—Mai 165, 50. — Rübbel 51

— Hafer pr. December—Januar 165, 50, pr. April—Mai 175, 50. — Mais 16, 50, pr. April—Mai 18, 50. — Weizen loco 54, 50, pr. April—Mai 57, 50. — Rübbel pr. December—Januar 76, 00, pr. April—Mai 77, 00. — Mais 45, 00, pr. April—Mai 46, 00.

London, 6. December. Getreidemarkt. Weizen pr. December—Januar 216, 50, pr. April—Mai 223, 50.

— Roggen pr. December—Januar 67, 50, pr. April—Mai 159, 50, pr. April—Mai 165, 50. — Rübbel 51

— Hafer pr. December—Januar 165, 50, pr. April—Mai 175, 50. — Mais 16, 50, pr. April—Mai 18, 50. — Weizen loco 54, 50, pr. April—Mai 57, 50. — Rübbel pr. December—Januar 76, 00, pr. April—Mai 77, 00. — Mais 45, 00, pr. April—Mai 46, 00.

Paris, 6. December. Produktionsmarkt. Weizen gehabt 40 bis 50 höher, heute fest, behauptet, wenige Effizienten, Roggen, Gerste und Hafer fest. Weizen Querheit 74%, Kilogramm zu 12,10 bis zu 12,35 fl.,

## Wochen-Ausweis der deutschen Bettelbanken vom 30. November 1876.

(Die Beträge lauten auf laufende Mark.)

	Gefft.	Gegen die Vorwoche.	Wechsel.	Gegen die Börse.	Lombard-Gebühren.	Gegen die Vorwoche.	Roten-Umlauf.	Gegen die Vorwoche.	Täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen die Vorwoche.	Berücksichtigt aus der Rundigung.	Gegen die Vorwoche.
Reichsbank	569,126	+ 6,263	429,175	-- 5,500	49,309	+ 1,986	719,925	+ 10,720	158,857	- 15,703	42,903	+ 251
Die 5 altpreuß. Banken	7,469	+ 296	32,933	+ 466	5,239	- 112	13,061	+ 249	4,006	+ 225	10,265	- 53
Die 3 südlichen Banken	40,425	+ 5,156	51,419	- 4,106	8,192	- 96	50,782	- 138	4,515	+ 1,151	16,718	- 348
Die 5 nordl. Banken	10,381	+ 454	68,246	+ 1,393	16,352	+ 12	18,692	- 287	8,289	+ 22	38,734	+ 648
Frankfurter Bank	9,660	- 193	30,779	- 1,222	5,239	+ 31	17,204	- 315	7,029	- 889	6,388	+ 79
Spanische Rotenbank	37,872	+ 1,416	33,416	- 445	2,039	- 103	65,107	- 477	1,207	+ 91	130	- 3
Die 3 süddeutschen Banken	32,191	+ 562	56,712	+ 510	4,181	- 33	56,554	+ 675	584	- 17	9,000	+ 0
Summa	707,127	+ 13,954	702,680	- 8,904	90,551	+ 1,685	941,355	+ 11,381	194,487	- 15,056	124,138	+ 574

Berlin, 6. December. (Producten-Bericht von Perl und Meyer) Wind: W. Thermometer früh + 4°. Wetter: plimäßig bell. Der Verkehr an unferem heutigen Sonntagsmorgen war recht beschäftigt und die Preise haben wenige Abweichungen gegen gestern nicht ergeben. — Welches loco reichlich am Markt, behauptete sich gut im Werthe und auch die Haltung der Terminpreise war vorzüglich fest. — Hogenen zur Stelle hatte nur schwächer Abzug, trotz großer Entgegenkommen des Abgebers. Für Termine schätzte es ebenfalls an genügender Kauflust, um die Preise zu halten. — Hogenen loco verhielt sich recht schwefig; aber selbst die übermäßig ermäßigten Forderungen verhinderten den Handel nicht zu erleidern. Im Terminverkehr blieb Angebot vorzüglich. — Abzug ist neuwieder etwas besser bezahlt worden, wurde aber nur wenig gehandelt. — Spiritus hat sich fest im Preise behauptet.

Beigaben loco 190—235 M pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, kein Baumholz. — Ab Baum bez. gelber auf Lieferung December 220 M bez. April-Mai 225—227—227½ M bez. Mai-Juni 225½—227½ M bez. 228 M bez. Gef. — Gtr.

Hogenen loco 157—187 M pro 1000 Kilo nach Qualität gegeben. Wert meistens inlands, 177—186 M ab Baum, mittleren 157—159 M ab Rohr, neuer russ. 160 bis 170 M ab Baum bez. auf Lieferung pr. December 159—159½—159 M bez. per December-Januar 159—159½—159 M bez. per Januar-Februar 161½—161—161½ M bez. per April-Mai 168½—168½—168 M bez. per Mai-Juni 167 bis 166—166½ M bez. Gef. 24,000 Gr.

Spiritus loco 180—175 M pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Wert kein Gold. — kein Überdruck — ab Baum.

Hogenen loco 25—170 M pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Wert oft. und westlich 150—160 M, russischen 125—150 M, polnischen 184—166 M, neuen schw. 152—164 M, galizischen 130—145 M, neuen böhm. 157—160 M, ungarn. 140—145 M, defect. ungar. — Ab Baum bez. auf Lieferung pr. December 148 M bez. per Decemb.-Januar 148 M bez. per April-Mai 160½—160—160½ M bez. per Mai-Juni 167 bis 166—166½ M bez. Gef. 24,000 Gr.

Staatsl. loco neuer 180—135 M, alter 158—142 M nach Qualität gefordert, alter Holzdeuter — M, defect. neuer ungarischer 131 M ab Baum bez. Auf Lieferung vor November — M bez. pr. November-December — M bez. per April-Mai — M bez. pr. 1000 Kilo.

Staatsl. Rohzucker 150—190 M, Butterzucker 40 bis 150 M pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Welt. Wir notieren für Weizenmehl Nr. 0: 29,50 bis 27,50 M bez. Nr. 0 und 1: 27,50—26,50 M, Roggenmehl Nr. 0: 26,00—24,00 M bez. M. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 M pro 100 Kilo Brüderl. und Sohn. Roggenmehl Nr. 0 und 1 auf Lieferung pr. December 23—23,15 M bez. bez., per Januar-Februar 23—23,15 M bez. bez., per Februar-März 23,10 bis 23,25 M bez. bez., per März-April 23,20 bis 23,30 M bez. bez., per April-Mai 23,20—23,35 M bez. bez. Mai-Juni — M bez. Gef. — Gtr.

Costaten. Raps — Rübchen — per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Gef. — Gtr.

Wied. Wir notieren für Weizenmehl Nr. 0: 29,50 bis 27,50 M bez. Nr. 0 und 1: 27,50—26,50 M, Roggenmehl Nr. 0: 26,00—24,00 M bez. M. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 M pro 100 Kilo Brüderl. und Sohn. Roggenmehl Nr. 0 und 1 auf Lieferung pr. December 23—23,15 M bez. bez., per Januar-Februar 23—23,15 M bez. bez., per Februar-März 23,10 bis 23,25 M bez. bez., per März-April 23,20 bis 23,30 M bez. bez., per April-Mai 23,20—23,35 M bez. bez. Mai-Juni — M bez. Gef. — Gtr.

Costaten. Raps — Rübchen — per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Gef. — Gtr.

Wied. loco ohne Gef. 76,5 M, mit Gef. — M pro 100 Kilo bez. auf Lieferung vor December 77 bis 76,5 M bez. — auf Lieferung vor December — Januar 77—76,5 M bez. per Januar-Februar — M bez. per April-Mai 78,5—78,7—78,4 M bez. bez., per Mai-Juni 78,5 M bez. bez. Gef. — Gtr.

Wied. loco ohne Gef. 76,5 M bez. ab Speicher — M, auf Lieferung mit Uebernahme der Höhle vor December 76,6—56,4—56,8 M bez. per Decemb.-Januar 56,6—56,4—56,8 M bez. bez., per Febr.-März 44,2 M bez. per März-April — M bez. per 100 Kilo incl. Gef. Gef. — Gtr.

Spiritus loco ohne Gef. 55,8 M bez. ab Speicher — M, auf Lieferung mit Uebernahme der Höhle vor December 56,6—56,4—56,8 M bez. per Decemb.-Januar 56,6—56,4—56,8 M bez. bez., per Januar-Februar — M bez. per April-Mai 59,6 bis 59 M bez. per Mai-Juni 59,2—58,9—59,3 M bez. per Jun-Jul 59,2—58,8—60,3 M bez. bez., per 10,000 Proz. Gef. 29,000 Liter.

### Landwirthschaftliches.

#### Die Fischzucht und deren Fragen.

Wer die Fische geben will, nachzutragen, welch große Summen alljährlich durch den Fischereibetrieb erworben werden, wird auch begreifen, warum es sich unsre Regierung in neuerer Zeit angelegen sei, daß die deutsche Flüsse nicht nur vor einer irrationalen Ausbeutung zu schützen, sondern auch durch entsprechende Mittel wieder frisch zu machen. Dabei richtet man allerdings das Augenmerk mehr auf die großen, direkt zum Meere fließenden Gewässer, als auf die kleinen Flüsse und Gewässer im Lande, nicht bedenkend, daß gerade diese viel leichter zu bewirtschaften sind und einen sichereren Gewinn abwerfen. Die Regierung kann freilich dabei nur informiert thätigkeit eingreifen, daß sie den privaten und corporativen Betreibungen den nöthigen gesetzlichen Schutz gewährt und vielleicht aus dem Rektionatsfonds im Falle des Unvermögens verhängliche Sanktion zur Verfügung stellt, wie dies auch schon von anderer Seite empfohlen ist. Diese würden sodann lediglich zum Anlaß von beschützten Fischereien und jünger Fisch zu vermehren sein, mit denen man den Fluss oder das Flüßchen bestellt. In welcher Weise dies geschehen muß, darüber geben verschiedene größere Werke wie die von Vela, A. Vogt und Hartig u. die gründliche Auskunft, denn wie in der Welt eben nichts ohne jede Anweisung zu erlernen ist, so bedarf auch der Bericht der am häufigsten Fischzucht gewisser auf Erfahrung beruhende Kenntnisse und Vorbereidungen. Einem Beweis aber dafür, mit welch immensen Risiken

flüssliche Fischzucht betrieben werden kann, liefern uns die Amerikaner, die übrigens auch erst vor wenigen Jahren damit begonnen haben, die vielen großen und kleinen Flüsse und Binnenseen ertragshabiger zu machen, und das bei verhältnismäßig geringer Mühe noch schon eines nicht unbedeutenden Nutzens erzielen.

So liefern der Vereinigte und der Hudson River beide zwei Millionen Dollars der sog. Südwasserberinge oder Aloes, während sie vorne kaum 1/4 davon aufzutragen vermöchten. Nicht minder eindrücklich hat sich die Fischereiwerbung im Adirondack erreichen, infolge des Fischereiwesens auf dem See.

Welt: weniger Arbeit und Sorge macht schon der Heckfisch oder vielmehr die Heckzucht, vorausgelegt,

dass an geeigneten Futterfischen, wie Grundeln, Brillen, Schmerlen u. kein Mangel ist. Diese können indessen durch häufige Fischzucht ohne Schwierigkeit in besonderen Becken erzeugt werden. Ebenso sind Sardinen und Sardellen, Bleiche, Karanzen, Sanden und Barsche für die Fischzucht ganz außerordentlich geeignet; denn hierzu bedarf es keiner besonders gut angelegten Teiche. Im Gegenteil, jeder für Heckfische unbrauchbare rosse Bogen und Sunfish läßt sich, wo einigermaßen Fisch zu fangen ist, nur wenig ausgedehnen, in rechtlich lohnende Fischereiwirtschaft umwandeln und durch das neue Fischen zusammen betriebene Fischzucht ergiebig machen, ganz abgesehen davon, dass durch eine derartige Anwendung auch manches Krankheiten erzeugende Wasserkrebs und mancher myzlose Wasserkrebs seine ungeheure Entwicklung verlieren müsste.

Jedenfalls kann noch viel Geld verdient werden, wenn man erst anlässt, den großen Nutzen des Fisches auch in dieser Beziehung zu würdigen. Es kommt nun darauf an, dass sich an allen Orten Männer finden, welche mit gutem Beispiel vorangehen und die Gemeinden und Landbewohner nach dieser Richtung hin auf ihren Vortheil aufmerksam machen. Daneben verfügt man aber auch den wirtschaftlichen Grundstein nicht, dass der Reichstum an Fischen das Fleisch billiger macht und zugleich ein gesundes, schmackhaftes, sehr leckendes Nahrungsmittel sowohl für den Reich als für den minder Bemittelten oder Armen in der Fischzucht und mancher myzlose Wasserkrebs seine ungeheure Entwicklung verlieren müsste.

Aber auch von der Fischzucht abgesehen, dienen sich der Landwirthschaft oder überhaupt dem Privatmann in dieser Richtung eine Menge Vortheile dar, denn es gibt überall Flüsse und Bäche, Teiche und Wasserhämmer, die für häusliche Fischzucht vorzüglich eignen. Solche enthalten nicht unter allen Umständen die Marphenjagd, da sie nicht einmal eines anstrengenden Aufwands bedarf und Geschäftszweck befriedigen, wenn man durch eine Lage großen Schwamms und dann durch einen aus verschiedenen Planellässchen gebildeten Vorholt filtrieren und über die auf dem Boden des mit Kies befreiten Fischens nebeneinander liegenden Fischenteil dorthin stiegen können. Nach vier bis sechs Wochen erhält man dann die für die Jagd brauchbaren kleinen Fischchen, die durch hineingetrockneten Edderton und kleineres Kleinfischchen groß gemacht, sobald in die — je nach ihrer Größe — verschiedenen schattig und flüssig gelegenen Erziehungsteiche gegeben werden.

Aber auch von der Fischzucht abgesehen, dienen sich der Landwirthschaft oder überhaupt dem Privatmann in dieser Richtung eine Menge Vortheile dar, denn es gibt überall Flüsse und Bäche, Teiche und Wasserhämmer, die für häusliche Fischzucht vorzüglich eignen. Solche enthalten nicht unter allen Umständen die Marphenjagd, da sie nicht einmal eines anstrengenden Aufwands bedarf und Geschäftszweck befriedigen, wenn man durch eine Lage großen Schwamms und dann durch einen aus verschiedenen Planellässchen gebildeten Vorholt filtrieren und über die auf dem Boden des mit Kies befreiten Fischens nebeneinander liegenden Fischenteil dorthin stiegen können. Nach vier bis sechs Wochen erhält man dann die für die Jagd brauchbaren kleinen Fischchen, die durch hineingetrockneten Edderton und kleineres Kleinfischchen groß gemacht, sobald in die — je nach ihrer Größe — verschiedenen schattig und flüssig gelegenen Erziehungsteiche gegeben werden.

Aber auch von der Fischzucht abgesehen, dienen sich der Landwirthschaft oder überhaupt dem Privatmann in dieser Richtung eine Menge Vortheile dar, denn es gibt überall Flüsse und Bäche, Teiche und Wasserhämmer, die für häusliche Fischzucht vorzüglich eignen. Solche enthalten nicht unter allen Umständen die Marphenjagd, da sie nicht einmal eines anstrengenden Aufwands bedarf und Geschäftszweck befriedigen, wenn man durch eine Lage großen Schwamms und dann durch einen aus verschiedenen Planellässchen gebildeten Vorholt filtrieren und über die auf dem Boden des mit Kies befreiten Fischens nebeneinander liegenden Fischenteil dorthin stiegen können. Nach vier bis sechs Wochen erhält man dann die für die Jagd brauchbaren kleinen Fischchen, die durch hineingetrockneten Edderton und kleineres Kleinfischchen groß gemacht, sobald in die — je nach ihrer Größe — verschiedenen schattig und flüssig gelegenen Erziehungsteiche gegeben werden.

Beobachtigt man die Art häuslich zu erziehen, so ist dies auf zweiter Art möglich; entweder wird der von dem Ei abgestreitete natürliche Leib in entsprechenden Gefäßen an warmen Orte täglich mit frischem Wasser und Zergeschnitten auf dem bambusen und Ziegelboden haben, sonnig und frei liegen, nach Norden zu wendig durch Sammelpflanzung gesäubert sein und an den mit Blumenwuchs verfehlten Rändern drei bis vier Fuß, in der Mitte sieben bis zehn Fuß Wasser halten. Besonders wichtig ist die durch Regen und Kanäle von den Wiesen fortgeführte Düngemasse, die im Hause des Fischzuchters auf einer anderen Art erzeugt werden muss. Wo mehrere Leide sind nicht auslegen lassen, genügt im Hause alle ein vorzüchtes Eigenschaften aufwachsender großer Teich, in dem obdann sowohl das Raichen als Brüten und Streichen vor sich geht; doch ist der Betrieb in diesem Teich ungleich mühvoller, da das Wasser im Herbst abgelassen und nach dem Ausschlüpfen des Leibes derselbe wieder abgesetzt wird.

Beobachtigt man die Art häuslich zu erziehen, so ist dies auf zweiter Art möglich; entweder wird der von dem Ei abgestreitete natürliche Leib in entsprechenden Gefäßen an warmen Orte täglich mit frischem Wasser und Zergeschnitten auf dem bambusen und Ziegelboden haben, sonnig und frei liegen, nach Norden zu wendig durch Sammelpflanzung gesäubert sein und an den mit Blumenwuchs verfehlten Rändern drei bis vier Fuß, in der Mitte sieben bis zehn Fuß Wasser halten. Besonders wichtig ist die durch Regen und Kanäle von den Wiesen fortgeführte Düngemasse, die im Hause des Fischzuchters auf einer anderen Art erzeugt werden muss. Wo mehrere Leide sind nicht auslegen lassen, genügt im Hause alle ein vorzüchtes Eigenschaften aufwachsender großer Teich, in dem obdann sowohl das Raichen als Brüten und Streichen vor sich geht; doch ist der Betrieb in diesem Teich ungleich mühvoller, da das Wasser im Herbst abgelassen und nach dem Ausschlüpfen des Leibes derselbe wieder abgesetzt wird.

Beobachtigt man die Art häuslich zu erziehen, so ist dies auf zweiter Art möglich; entweder wird der von dem Ei abgestreitete natürliche Leib in entsprechenden Gefäßen an warmen Orte täglich mit frischem Wasser und Zergeschnitten auf dem bambusen und Ziegelboden haben, sonnig und frei liegen, nach Norden zu wendig durch Sammelpflanzung gesäubert sein und an den mit Blumenwuchs verfehlten Rändern drei bis vier Fuß, in der Mitte sieben bis zehn Fuß Wasser halten. Besonders wichtig ist die durch Regen und Kanäle von den Wiesen fortgeführte Düngemasse, die im Hause des Fischzuchters auf einer anderen Art erzeugt werden muss. Wo mehrere Leide sind nicht auslegen lassen, genügt im Hause alle ein vorzüchtes Eigenschaften aufwachsender großer Teich, in dem obdann sowohl das Raichen als Brüten und Streichen vor sich geht; doch ist der Betrieb in diesem Teich ungleich mühvoller, da das Wasser im Herbst abgelassen und nach dem Ausschlüpfen des Leibes derselbe wieder abgesetzt wird.

Beobachtigt man die Art häuslich zu erziehen, so ist dies auf zweiter Art möglich; entweder wird der von dem Ei abgestreitete natürliche Leib in entsprechenden Gefäßen an warmen Orte täglich mit frischem Wasser und Zergeschnitten auf dem bambusen und Ziegelboden haben, sonnig und frei liegen, nach Norden zu wendig durch Sammelpflanzung gesäubert sein und an den mit Blumenwuchs verfehlten Rändern drei bis vier Fuß, in der Mitte sieben bis zehn Fuß Wasser halten. Besonders wichtig ist die durch Regen und Kanäle von den Wiesen fortgeführte Düngemasse, die im Hause des Fischzuchters auf einer anderen Art erzeugt werden muss. Wo mehrere Leide sind nicht auslegen lassen, genügt im Hause alle ein vorzüchtes Eigenschaften aufwachsender großer Teich, in dem obdann sowohl das Raichen als Brüten und Streichen vor sich geht; doch ist der Betrieb in diesem Teich ungleich mühvoller, da das Wasser im Herbst abgelassen und nach dem Ausschlüpfen des Leibes derselbe wieder abgesetzt wird.

Beobachtigt man die Art häuslich zu erziehen, so ist dies auf zweiter Art möglich; entweder wird der von dem Ei abgestreitete natürliche Leib in entsprechenden Gefäßen an warmen Orte täglich mit frischem Wasser und Zergeschnitten auf dem bambusen und Ziegelboden haben, sonnig und frei liegen, nach Norden zu wendig durch Sammelpflanzung gesäubert sein und an den mit Blumenwuchs verfehlten Rändern drei bis vier Fuß, in der Mitte sieben bis zehn Fuß Wasser halten. Besonders wichtig ist die durch Regen und Kanäle von den Wiesen fortgeführte Düngemasse, die im Hause des Fischzuchters auf einer anderen Art erzeugt werden muss. Wo mehrere Leide sind nicht auslegen lassen, genügt im Hause alle ein vorzüchtes Eigenschaften aufwachsender großer Teich, in dem obdann sowohl das Raichen als Brüten und Streichen vor sich geht; doch ist der Betrieb in diesem Teich ungleich mühvoller

Leipziger Börsen-Course am 7. December 1876.

Deutsche Eisenbahnen und Postanstalten																	
Wochenz.	k. S. p. 3 T.	169 25 G.	Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thir.		%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prier.-Obd.	pr. St. Thir.					
Amsterdam pr. 100 Cr. R. . .	L. S. p. 1 W.	169 30 G.	1874-1875	%	1. Jan.	Altenberg-Zeitz . . .	100	98,50 P.	4%	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.				
Belgische Bankpflöse pr. 100 Fras.	L. S. p. 3 T.	81,10 G.	9/4	6 1/4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 S. P.	119,50 bz u. G.	5	Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	500 n. 100	101,75 P.				
London pr. 1 L. Sterl. . . .	L. S. p. 3 M.	50,55 G.	9	8 1/4	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	77 G.	4	do.	Anhalt-Walpurt . . .	100	90,75 G.				
London pr. 1 L. Sterl. . . .	L. S. p. 3 M.	20,35 G.	8 1/4	4 1/4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	108 G.	4 1/2	do.	Berlin-Anhalt . . .	500, 100	96,25 G.				
Paris pr. 100 Francs. . . .	L. S. p. 3 T.	81,15 G.	8 1/4	8 1/4	1. Jan.	do. Dresden . . .	100	—	4 1/2	do.	Do. Lit. A. . .	do.	98,50 G.				
Potsdam pr. 100 S. M.	L. S. p. 3 M.	80,70 G.	8 1/4	8 1/4	do.	do. Görlitz . . .	do.	—	4 1/2	do.	do. B. . .	do.	98,50 G.				
Potsdam pr. 100 S. M.	L. S. p. 21 T.	240,50 G.	17/4	3 1/4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	77,50 G.	4 1/2	2/1 2/7	do. C. . .	5000-500M.	97,30 bz				
Preisung pr. 100 S.-R. . . .	L. S. p. 3 M.	—	9/4	9 1/4	Jan. Juli	do. Stettin . . .	200, 100	119,50 P.	4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	96 G.				
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	L. S. p. 3 T.	—	2 1/2	2 1/2	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 S. S.	30,25 G.	4 1/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 . . .	500-100	95 P.				
Wien pr. 100 S. in Österr. Währ.	L. S. p. 3 M.	159 G.	75/4	5 1/4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	4 1/2	do.	do. Lit. K. . .	500,500,500M.	89 P.				
Wien pr. 100 S. in Österr. Währ.	L. S. p. 3 M.	157,50 G.	4 1/2	8 1/4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 n. P.	47 bz u. ti.	5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876 . . .	1000,500,500M.	97,20 P.				
%, Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.			0	0	do.	do. — B. . .	5	Jan. Juli	Chemnitz-Kometaz . . .	200 T.	94,50 G. fo. m. (p. 1. J.)				
2	Jan. Juli	K. S. Btu.-Anl. v. 1876	M50000-1000	70,85 bz	10 1/2	11 1/2	Jan. Juli	Cheznits-Würchnitz . . .	100	187 G.	do.	100	95 P. (p. 1. J.)				
2	do.	do. do.	500	71,55 G.	7	7	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain . . .	do	90 P.	5	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	102,25 P.			
3	Apr. Oct.	do. St. - Anl. v. 1850	1000 u. 500	—	5	5	Jan. Juli	do. junge voliges . . .	76 G.	4 1/2	Apr. Oct.	KSta.-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000,500,500T.	97,25 P.			
3	do.	do. do.	—	100 — 25	93 G.	8 1/2	Jan. Juli	Ges. Carl-Ludwig . . .	78,50 G.	5 1/2	Juni/Des.	Lips.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	113,75 G.			
3	do.	do. do.	— 1855	100	81,50 G.	4 1/2	5 1/2	1. Jan.	Ges. Gera-Gera . . .	100	4	do.	Anteilke v. 1854 . . .	100	98,70 P.		
4	do.	do. do.	— 1847	500	96,25 G.	3	18 1/4	do.	Grafs.-Kölnach. Em. I.	200	4	do.	do. — 1860 . . .	97,75 P.			
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	95,75 G.	0	0	do.	Halle-Sorau-Juben . . .	100	6 G.	4	Jan. Juli	do. — 1866 . . .	500, 100	95,75 P.		
4	do.	do. do.	v. 1869	do.	95,75 G.	6 1/2	4 1/2	do.	Klein-Minden . . .	200	5	do.	do. . . .	500 u. 200	100,25 G.		
4	do.	do. do.	v. 1852-68	100	97,40 G.	5	5	do.	do. Lit. B. . .	do.	—	5	do.	500, 100	103,40 P.		
4	do.	do. do.	v. 1869	do.	97,40 G.	4 1/2	10 1/4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden . . .	100	236,75 G.	4 1/2	1/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meisselwitz . . .	300 M.	92,50 P.	
4	do.	do. do.	— 25	500	98,50 G.	8	6	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	102 G.	4 1/2	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 15,00	98 G.	
4	do.	do. do.	— 1870	100 u. 50	97,40 P. & 50 Th.	6	6	Jan. Juli	Matum-Ludwighafen . . .	250 S. 290 T.	132 G.	4	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. I. A.	1000, 300	83,50 P.	
5	do.	do. do.	—	500	103,25 G. [57,40 G.]	12	19 1/2	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. . .	100	132 G.	4 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	98,25 ti.	
5	do.	do. do.	—	100	103,25 G.	12	19 1/2	do.	Oberschl. Lit. B. § 1/2 gar.	500 fr.	49	4 1/2	Jan. Juli	do. II. K. . .	1000-100	97 bz	
5	do.	do. do.	—	100	86,25 P.	3	8	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 S. P.	—	4 1/2	Apr. Oct.	Mains-Ludwighafen . . .	200	98 G.	
4	do.	do. do.	Act. d.e. S.-Schl.-R.	100	102,50 G.	6 1/2	6 1/2	do.	Rechte Oder-Ufer . . .	200 Thir.	—	5	Jan. Juli	do. . . .	102,50 G.		
4	do.	do. do.	Albb.-Pr. I. II. E.	do.	101 P.	8	8	do.	Rheinische . . .	250	110,50 G.	5	Mrz. Spt.	do. v. 1875 . . .	500, 1000 M.	102,30 P.	
4	do.	do. do.	III. -	do.	101 P.	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. § 1/2 gar.	do.	—	5	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . .	1000-100	91,50 P.	
4	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,50 P.	4 1/2	4 1/2	do.	Rummelsb. . .	100	10 G.	4 1/2	do.	do. . . .	101,50 P.			
4	do.	do. do.	100-12 1/2	88,50 P.	5	5	Jan. Juli	Sch.-Ostend. (Lomb.) . . .	500 fr.	132,50 G.	4 1/2	do.	do. . . .	99,75 G.			
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Rinsch. S. I.	500	94,75 G.	7 1/2	5 1/2	1. Jan.	Thüringens Lit. A. . .	100 Thir.	125,60 bz u. G.	4 1/2	do.	Schleswig. abg. v. Altona-Kiel . . .	do.	101,50 P.		
4	do.	do. do.	S. II.	100	94,75 G.	5	5	do.	do. 70 2/3 junge . . .	do.	89 P.	4 1/2	do.	Thüringische I. Em. . .	99,50 G.		
4	do.	do. do.	Erzb. Elstergr.-V. Pfdr.	500	83,50 G.	4	4	1. Jan.	do. L. C. (Goth.-Lob.) § 1/2 gar.	do.	98,50 P.	4 1/2	do.	do. . . .	500-100	101 G.	
4	do.	do. do.	100-25	83,50 G.	4 1/2	4 1/2	do.	do. L. C. (Goth.-Lob.) § 1/2 gar.	do.	49 bz	4 1/2	do.	do. IV. . . .	do.	99,50 G.		
4	do.	do. do.	500	84,75 P.	4 1/2	4 1/2	do.	Neimar-Gert. (4 1/2 gar.) . . .	do.	—	4 1/2	do.	do. V. . . .	do.	100 P.		
4	do.	do. do.	100-25	84,75 P.	4 1/2	4 1/2	do.	do. . . .	do.	—	5	do.	VI. . . .	3000, 1500	100,25 P.		
4	do.	Pfdr. d. S. Ldw. Ord. V.	varia. v. 1866	500 u. 100	94 G.	6 1/2	5 1/2	1. Jan.	Altenberg-Zeitz . . .	100	103,75 G.	4 1/2	do.	do. . . .	300 M.	100,25 P.	
4	do.	do. do.	- 1867	500-25	93,75 G.	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf . . .	200	19 P.	4 1/2	do.	Werra-Bahn . . .	500-100 T.	88,50 P.	
4	Apr. Oct.	do. do. kindbare . . .	do.	98,90 G.	6	6	do.	Gotibus-Grossenhain . . .	do.	90 G.	5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em. . .	100 T.	100,50 P.		
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L.	Cr.-Ver. I. S.	do.	94 G.	—	5	Jan. Juli	do. junge . . .	do.	98 P.	5	do.	do. . . .	100,50 P.		
5	do.	Landitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	9	9	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	do.	108 P.	5	Jan. Juli	do. II. . . .	do.	91,50 P.		
5	do.	do. . . .	1000-50	86 G.	2 1/2	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg . . .	do.	119 P.	5	do.	do. . . .	90,50 P.			
5	do.	do. kindbar. 6 Monat	do.	99 G.	2 1/2	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meuselw.	do.	121 G.	5	do.	do. . . .	89 P.			
4	do.	do. . . .	1000-1000	96 G.	2 1/2	3 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	67 P.	5	do.	do. . . .	88 P.			
4	do.	do. verloste.	M. 1000-1000</														